

## Betriebsanleitung

**C-Trac 3.58**





## Vorwort

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von HOLDER entschieden haben. Wir möchten, dass Sie mit Ihrem Fahrzeug unfallfrei und ohne Störungen arbeiten können und empfehlen Ihnen daher die Anweisungen dieser Betriebsanleitung zu befolgen. Sie sichern sich damit auch den vollen Nutzen mit Ihrem Fahrzeug, ersparen sich Ärger und erhalten sich die Garantie. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen hier die dazu nötigen Informationen.

## Weiterentwicklung

Durch die ständige Weiterentwicklung unserer Fahrzeuge in Konstruktion und Ausstattung können sich eventuell Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben.

Auch Irrtümer können wir trotz sorgfältiger Arbeit zum Zeitpunkt der Erstellung nicht ganz ausschließen. Haben Sie bitte deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine juristischen Ansprüche hergeleitet werden können.

Jedem Fahrzeug wird diese Betriebs- und Wartungsanleitung mitgegeben. Bewahren sie diese sorgfältig und jederzeit für Fahrer und Halter zugänglich auf. Falls sie einmal verloren gegangen ist, so muss der Halter unverzüglich vom Hersteller Ersatz besorgen.

Die Betriebs- und Wartungsanleitung ist dem Personal, das mit der Bedienung und Instandhaltung der Geräte beauftragt ist, zur Kenntnis zu bringen. Der Halter muss dafür sorgen, dass alle Benutzer diese Anleitung erhalten, gelesen und verstanden haben.

Wir bedanken uns für das Lesen und die Beachtung dieser Anleitung. Falls Sie noch Fragen haben, Anregungen für Verbesserungen geben wollen oder Fehler entdeckt haben, wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.

## Allgemeine Hinweise zum Service

Trennen Sie die Garantiekarte ab, lassen Sie diese von Ihrem Händler ausfüllen und senden Sie die Karte unterschrieben an uns.

Lassen Sie die vorgesehenen Wartungsdienste nach Wartungsplan regelmäßig ausführen und lassen sich das durch Stempel und Unterschrift in dieser Anleitung von Ihrem Händler bestätigen. Beachten Sie bitte, dass nur die nachgewiesene Ausführung der Wartungsarbeiten Ihnen den Garantieanspruch und die Ansprüche aus der Produkthaftung erhält.

## Vorwort

Bei allen Rückfragen zu Ihrem Fahrzeug geben Sie bitte folgende Daten an:

Maschinentyp ..... z.B. C 3.58  
Motornummer ..... z.B. 00865938  
Fahrgestellnummer ..... z.B. 203100101  
Verkaufsdatum, ggf. Datum  
der Reklamation ..... z.B. 02.04.2004  
Betriebsstunden ..... z.B. 500 Betriebsstunden

## Ausgabedatum und Aktualität der Anleitung

### August 2008

Wir wünschen Ihnen unfallfreie Fahrt und störungsfreie Arbeit mit Ihrem HOLDER C-Trac.

**Holder Industries GmbH**  
**Max-Holder-Straße 1**  
**72555 Metzingen**

Telefon 07123 966 - 0  
Fax 07123 966 - 228  
e-mail: info@holder-gmbh.com  
www.holder-gmbh.com

## Erläuterungen zu den verwendeten Begriffen:



### **GEFAHR**

*Bei Arbeitsabläufen, die genau einzuhalten sind, um eine Gefahr für Leib und Leben von Personen auszuschließen.*



### **VORSICHT**

*Bei Arbeitsabläufen, die genau einzuhalten sind, um eine Verletzung von Personen auszuschließen.*



### **ACHTUNG**

*Bei Arbeitsabläufen, die genau einzuhalten sind, um Material-Beschädigungen und/oder Zerstörungen zu vermeiden.*



### **HINWEIS**

*Für technische Notwendigkeiten, die besonderer Beachtung bedürfen.*

**Inhaltsverzeichnis**

<b>Kapitel</b>	<b>Seite</b>	<b>Kapitel</b>	<b>Seite</b>
Vorwort .....	1	Allgemeine Hinweise zur Wartung .....	135
Angaben zum Fahrzeug .....	5	Wartungsplan .....	143
Angaben zum Betrieb .....	7	Wartung während der ersten Betriebszeit .....	147
Technische Daten .....	15	Wartungsarbeiten nach Bedarf .....	149
Beschreibung .....	28	Wartung nach Zeitintervallen .....	155
Inbetriebnahme .....	45	Wartung alle 125 Betriebsstunden .....	155
Betrieb .....	59	Wartung alle 500 Betriebsstunden .....	163
Besondere Betriebsvorschriften .....	73	Wartung alle 1000 Betriebsstunden .....	167
Anbaugeräte bedienen .....	77	Wartung alle 1500 Betriebsstunden .....	171
Sonstige Tätigkeiten .....	101	Wartung alle 3000 Betriebsstunden .....	175
Außerbetriebnahme .....	115	Wartung jährlich .....	177
Anhänger, Schleppen .....	117	Stilllegung .....	179
Transport, Verladung, Abschleppen .....	122	Betriebsstoffempfehlungen .....	181
Anzeigen, Einstellungen .....	125	Wartungsdaten .....	184
Störungen, Ursache, Abhilfe .....	127	Stichwortverzeichnis .....	191



## Angaben zum Fahrzeug

Dieses Fahrzeug hat nach der sicherheitstechnischen Prüfung die Betriebserlaubnis nach 74/150/EWG erhalten. Das Fahrzeug hält die Anforderungen der EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit)-Richtlinie 89/336/EWG ein. Die Vorschriften der Abgaskennzeichnung und die Geräuschemissionsvorschriften werden eingehalten. Das Fahrzeug muss zugelassen werden und mit dem Kennzeichen vorne und hinten versehen sein.

## Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Fahrzeug ist geeignet zum Schleppen von Anhängern und dem Einsatz verschiedener Anbaugeräte. Die maximal zu schleppende Anhängelast ist auf dem Typenschild angegeben und darf nicht überschritten werden. Der Transport von Personen ist nur auf dem Beifahrersitz zulässig. Das Fahrzeug ist ausschließlich für den Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft, der Grünflächen- und Anlagenpflege, sowie im Winterdienst vorgesehen. Das Fahrzeug darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden, wie in dieser Betriebsanleitung dargestellt und beschrieben. Zur bestimmungsgemäßen Benutzung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsvorschriften. Das Fahrzeug und die Anbaugeräte dürfen nur von Personen genutzt, gewartet und instand ge-

setzt werden, die damit vertraut sind und die über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen gültigen sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

## Einsatzort

Das Fahrzeug muss im Freien eingesetzt werden. Der Betrieb auf öffentlichen Straßen ist zugelassen. Die für das Befahren von öffentlichen Straßen durch das Fahrzeug in einzelnen Ländern bestehenden Vorschriften sind zu beachten.

## Unzulässige Verwendung

Jede Verwendung, die nicht wie oben beschrieben, bestimmungsgemäß ist, ist unzulässig. Jede Gefährdung, die durch unzulässige Verwendung entsteht, ist ein durch den Verwender und nicht durch HOLDER zu vertretender Sachverhalt. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht, den Schaden trägt allein der Benutzer. Die Benutzung für andere Zwecke als in dieser Anleitung beschrieben, ist untersagt. Das Mitfahren von Personen auf der Ladefläche oder Anbaugeräten ist nicht erlaubt.

## Angaben zum Fahrzeug

### Restgefahren, Restrisiken

Trotz sorgfältiger Arbeit und Einhaltung der Normen und Vorschriften kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Umgang mit dem Fahrzeug noch Gefahren auftreten können.

Sowohl das Fahrzeug als auch alle sonstigen Systemkomponenten entsprechen den zur Zeit gültigen Sicherheitsbestimmungen. Trotzdem ist auch bei bestimmungsgemäßer Nutzung und Beachtung aller gegebenen Hinweise ein Restrisiko nicht auszuschließen.

Deshalb müssen Personen, die sich im Bereich des Fahrzeugs und der Anbaugeräte aufhalten besonders aufmerksam sein, um im Falle einer eventuellen Fehlfunktion, eines Zwischenfalls, eines Ausfalls usw. unverzüglich reagieren zu können.



### **VORSICHT**

*Alle Personen, die sich im Bereich des Fahrzeugs und der Anbaugeräte aufhalten, müssen auf diese Gefahren hingewiesen werden, die durch den Einsatz entstehen können. Ergänzend wird auf weitere Sicherheitsvorschriften in dieser Betriebsanleitung hingewiesen.*

Die Gefahren können sein:

- Unerwartete Bewegungen der Anbaugeräte und des Fahrzeugs.
- Austritt von Betriebsstoffen durch Undichtigkeit, Bruch von Leitungen und Behältern u. ä.
- Unfallgefahr beim Fahren, Lenken und Bremsen durch ungünstige Bodenverhältnisse wie Gefälle, Glätte, Unebenheit oder schlechte Sicht etc.
- Stürzen, stolpern u. ä. beim Bewegen auf dem Fahrzeug, besonders bei Nässe.
- Feuer und Explosionsgefährdung durch die Batterie und elektrische Spannungen.
- Vergiftungsgefahr durch Dieselabgase
- Brandgefahr durch Dieselmotorkraftstoff und Öle
- Menschliches Fehlverhalten durch Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.

### **Hinweise zur Entsorgung**

Ihr Fahrzeug besteht aus unterschiedlichen Materialien. Jedes dieser Materialien ist nach regional/national unterschiedlichen Vorschriften zu entsorgen/behandeln/recyclen. Wir empfehlen die Zusammenarbeit mit einem Entsorgungsfachbetrieb.

## Angaben zum Betrieb

### Führerschein

Zum Führen dieses Fahrzeugs benötigen Sie eine **Fahrerlaubnis** abhängig von der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit und der zulässigen Gesamtmasse des Fahrzeugs bzw. der Kombination. Siehe nachfolgende Tabellen.

### Übersicht der Fahrerlaubnisklassen

Land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen (auch mit Arbeitsgeräten)

Höchstgeschwindigkeit (bauartbedingt)	zulässige Gesamtmasse (zGM, früher zul. Gesamtgewicht)	Fahrerlaubnisklasse (Mindestanforderung)	bisherige Fahrerlaubnisklasse
bis 32 km/h	keine Begrenzung	B, L, T	1, 1a, 1b, 2, 3, 4, 5
über 32 km/h	bis 3,5 t	B T: bis 60 km/h, unter 18 Jahren jedoch nur bis 40 km/h	2, 3
	über 3,5 t bis 7,5 t	C1 T: bis 60 km/h, unter 18 Jahren jedoch nur bis 40 km/h	2, 3

## Angaben zum Betrieb

Einachsiger Anhänger oder zweiachsiger Anhänger mit Achsabstand von nicht mehr als 1 m

zulässige Gesamtmasse (zGM, früher zul. Gesamtgewicht)	Fahrerlaubnisklasse (Mindestanforderung)	bisherige Fahrerlaubnisklasse
bis 750 kg des Anhängers	B, C1, C, T  L: (25) nur mit Zusatzschild und bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit 25 km/h des Zugfahrzeugs	1, 1a, 1b, 2, 3, 4, 5
über 750 kg des Anhängers	BE, C1E, CE, T  B, C1, C: jeweils nur bis 3,5 t zGM der Kombination und zGM des Anhängers ≤ Leermasse des Zugfahrzeugs; sonst: (25)  C1E: nur bis 12 t zGM der Kombination und zGM des Anhängers ≤ Leermasse des Zugfahrzeugs; sonst: (25)  L: (25)	1, 1a, 1b, 2, 3, 4, 5

Mehrachsiges Anhänger bzw. Zweiaxsanhänger mit einem Achsabstand von mehr als 1 m

zulässige Gesamtmasse (zGM, früher zul. Gesamtgewicht)	Fahrerlaubnisklasse (Mindestanforderung)	bisherige Fahrerlaubnisklasse
bis 750 kg des Anhängers	B, C1, C, T  L: (25) nur mit Zusatzschild und bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit 25 km/h des Zugfahrzeugs	2, 3
über 750 kg des Anhängers	BE, C1E, CE, T	2, 3
bis 3,5 t zGM	B, C1, C: jeweils nur bis 3,5 t zGM der Kombination und zGM des Anhängers ≤ Leermasse des Zugfahrzeugs; sonst: (25)	1, 1a, 1b, 4, 5: jeweils (25)
bis 12 t zGM	C1E: nur bis 12 t zGM der Kombination und zGM des Anhängers ≤ Leermasse des Zugfahrzeugs; sonst: (25)  L: (25)	

## Angaben zum Betrieb

Zwei Anhänger hinter land-und forstwirtschaftlichen Zugmaschinen

zulässige Gesamtmasse (zGM, früher zul. Gesamtgewicht)	Fahrerlaubnisklasse (Mindestanforderung)	bisherige Fahrerlaubnisklasse
bis 3,5 t zGM	BE, C1E, CE, T  B, C1, C jeweils nur bis 3,5 t zGM der Kombination und zGM des Anhängers ≤ Leermasse des Zugfahrzeugs; sonst: (25)	2, 3  1, 1a, 1b, 4, 5, (25)
bis 12 t zGM	C1E: nur bis 12 t zGM der Kombination und zGM des Anhängers ≤ Leermasse des Zugfahrzeugs; sonst: (25)  L: (25)	

### Sicherheit

#### Sicherheitshinweise allgemein

- Beachten Sie die VSG 3.1 (Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz).
- Personen unter 16 Jahren dürfen das Fahrzeug nicht bedienen.
- Die Straßenverkehrsvorschriften sind bei der Benutzung öffentlicher Straßen zu beachten.
- Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten.
- Der Motor darf nicht in geschlossenen Räumen laufen.
- Achtung im Umgang mit Kraftstoff! Es besteht erhöhte Brandgefahr.
- Vorsicht im Umgang mit Betriebsstoffen; diese können giftig und ätzend sein.
- Fahrzeug und Anbaugeräte zur Vermeidung von Brandgefahr sauber halten.
- Beachten Sie die Warnhinweise und Symbole an Ihrem Fahrzeug.
- **Not-Stop** bei fehlerhaftem Inchpedal oder fehlerhafter Fahrhydraulik kann das Fahrzeug nur über Zündung auf 0 stellen und Betriebsbremse zum Stillstand gebracht werden.

### Arbeitskleidung

- Tragen Sie im Umgang mit der Maschine nur eng anliegende Kleidung.
- Tragen Sie ggf. eine geeignete Kopfbedeckung damit hängende Haare und Zöpfe nicht durch drehende Teile ergriffen werden können.
- Tragen Sie keine Schmuckstücke und ähnliche Gegenstände, z.B. Ringe, bei der Arbeit mit dem Fahrzeug.

### Sicherheitshinweis für nachträgliche Installationen

Das Fahrzeug ist mit elektronischen Bauteilen ausgestattet, deren Funktion durch elektromagnetische Aussendungen anderer Geräte beeinflusst werden kann. Diese Einflüsse können zur Gefährdung von Personen führen, wenn nachfolgende Sicherheitshinweise nicht befolgt werden.

- Lassen Sie die Geräte nur von einer Fachwerkstatt einbauen.
- Vor einer Installation von elektrischen oder elektronischen Geräten mit Anschluss an das Bordnetz ist zu prüfen, ob diese Installation Störungen an der Fahrzeugelektronik oder anderen Komponenten verursacht.

### Angaben zum Betrieb

- Die installierten Geräte müssen der gültigen EMV-Richtlinie 89/336/EG entsprechen und das CE-Kennzeichen tragen.
- Wenn Sie ein mobiles Kommunikationssystem (z.B. Funk, Mobiltelefon) einbauen (lassen) müssen die nachfolgenden Anforderungen erfüllt werden:
  - Es dürfen nur Geräte mit gültiger Zulassung (Z.B. BTZ-Zulassung in Deutschland) eingebaut werden.
  - Das Gerät muss fest installiert werden,
  - Der Betrieb von portablen oder mobilen Geräten innerhalb des Fahrzeugs ist nur über eine Verbindung mit einer fest installierten Außenantenne zulässig,
  - Das Sendeteil ist räumlich getrennt von der Fahrzeugelektronik einzubauen,
  - Achten Sie beim Antenneneinbau auf fachgerechte Installation mit guter Verbindung zur Fahrzeugmasse.
  - Beachten Sie für die Verkabelung die maximal zulässige Stromabnahme nach Einbauanleitung des Maschinen-Herstellers.
  - Bei elektrischen Schweißarbeiten sind alle Anschlußstecker von der Elektronik zu trennen.

### Sicherheitsvorschriften im Umgang mit Betriebsstoffen

#### Getriebeöl, Motoröl, Dieselmotorkraftstoff



Beim Umgang mit diesen Betriebsstoffen nicht essen, trinken, rauchen. Längere intensive Einwirkung auf die Haut kann Entfettung und Hautreizung verursachen. Haut mit Wasser und Seife abwaschen, Hautpflegemittel anwenden. Ggf. persönliche Schutzausrüstung tragen. Durchtränkte Kleidung und Schuhe sofort wechseln. Nach Einatmen von Nebel oder Dämpfen Frischluft zuführen. Wenn Beschwerden anhalten, Arzt aufsuchen. Nach Augenkontakt gründlich (mindestens 10 Minuten) mit Wasser ausspülen, danach Augenarzt aufsuchen. Bei Verschlucken kein Erbrechen hervorrufen, sondern Arzt aufsuchen. Rutschgefahr durch verschüttetes Produkt, besonders in Verbindung mit Wasser. Öle sind wassergefährdende Stoffe. Öl immer in vorschriftsmäßigen Behältern aufbewahren. Verschütten vermeiden. Verschüttete Flüssigkeit sofort mit Ölbindemittel beseitigen und vorschriftsmäßig entsorgen. Alte

## Angaben zum Betrieb

Flüssigkeit vorschriftsmäßig entsorgen. Die gesetzlichen Vorschriften beachten. Die Öle sind brennbar. Nicht auf heiße Motorteile gelangen lassen, Brandgefahr!

### Hydraulikflüssigkeit, Bremsflüssigkeit



Diese Flüssigkeiten stehen bei Betrieb unter Druck und sind gesundheitsgefährdend. Flüssigkeiten nicht verschütten! Ausgelaufene Flüssigkeit sofort mit Ölbindemittel beseitigen und vorschriftsmäßig entsorgen. Alte Flüssigkeit vorschriftsmäßig entsorgen. Die gesetzlichen Vorschriften beachten. Nicht in Berührung mit heißen Motorteilen kommen lassen. Brandgefahr!

Nicht in Kontakt mit der Haut kommen lassen. Das Einatmen von Sprühnebel vermeiden. Besonders gefährlich ist das Eindringen der Druckflüssigkeiten in die Haut, wenn diese Flüssigkeiten unter hohem Druck durch Leckagen aus der hydraulischen Anlage austreten. Bei derartigen Verletzungen ist umgehend ärztliche Hilfe erforderlich.

Sind Verletzungen nicht auszuschließen, geeignete persönliche Schutz-ausrüstung benutzen (z. B. Schutzhandschuhe, Schutzbrillen sowie Hautschutz und Hautpflegemittel).

### Batteriesäure



Batteriesäure enthält gelöste Schwefelsäure. Diese ist giftig und ätzend. Bei Arbeiten mit Batteriesäure unbedingt Schutzkleidung und Augenschutz tragen. Keine Säure auf die Kleidung, Haut oder in die Augen kommen lassen, sonst sofort mit reichlich sauberem Wasser abspülen. Bei Personenschäden sofort Arzt aufsuchen. Verschüttete Batteriesäure sofort neutralisieren.



Alte Flüssigkeit vorschriftsmäßig entsorgen. Die gesetzlichen Vorschriften beachten.

### Emissionen

#### Abgase



Der Motor gibt beim Betrieb Abgas an die Umgebung ab. Das Abgas besteht hauptsächlich aus Wasserdampf, Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoff (CH), Stickoxid (NOX) und Ruß. Die Bestandteile CO, CH und NOX sind giftig oder gesundheitsschädlich und dürfen nicht in hoher Konzentration eingeatmet werden. Ruß wird als krebserregender Stoff eingeschätzt.

### Angaben zum Betrieb

Besonders die im Abgas enthaltenen Partikel können Krebs verursachen. Aus diesem Grund darf der Motor nicht in geschlossenen Räumen betrieben werden.

#### Hitze



Die Abgase sind sehr heiß und können brennbares Material entzünden. Das Abgasrohr ist daher von entzündlichen Stoffen fernzuhalten.

#### Batterie

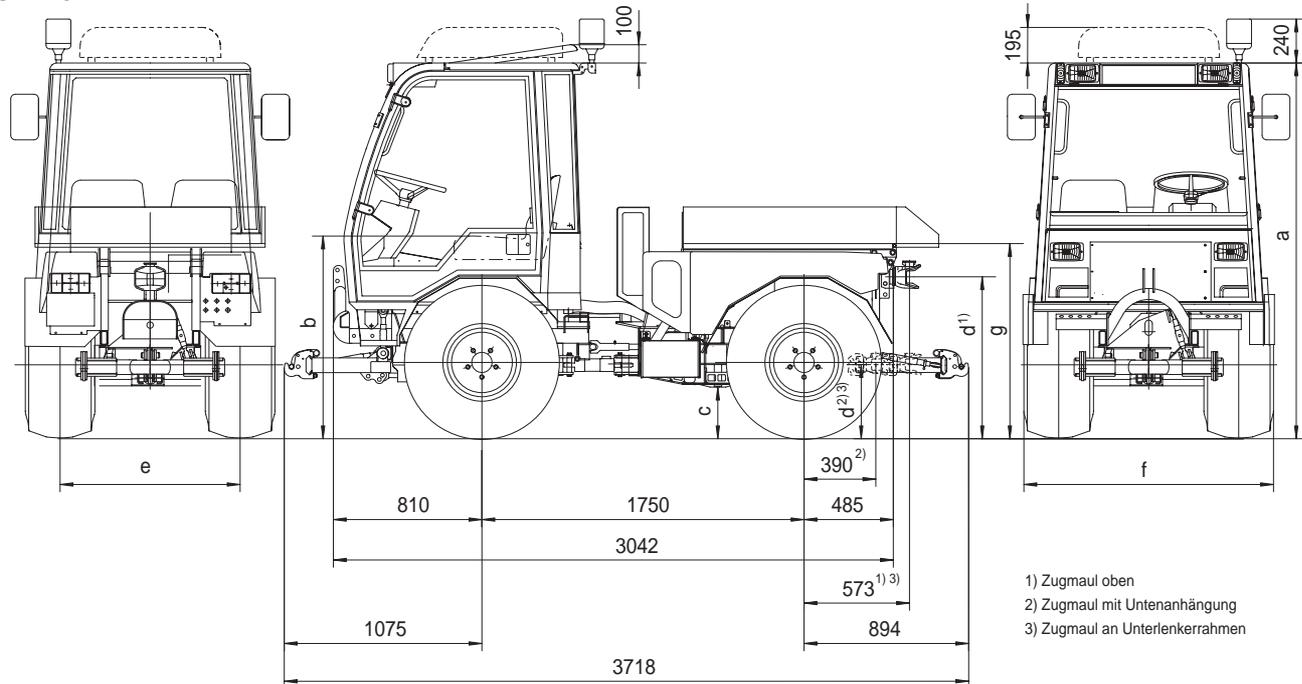


Die Batterie gibt beim Laden ein Gemisch aus Sauerstoff und Wasserstoff (Knallgas) ab. Dieses Gasgemisch ist explosionsgefährlich und darf nicht entzündet werden. Durch geeignete Lüftung und das Fernhalten von offenem Feuer kann die Explosionsgefahr vermieden werden. Beachten Sie die Sicherheitsvorschriften im Umgang mit der Batterie.

## Technische Daten

## Fahrzeugmaße

## Maßskizze



## Technische Daten

Tabelle der Abmessungen C3.58

Bereifung	Typ	Gesamthöhe	Mittlere Sitzhöhe	Bodenfreiheit	Anhängerkupplung			Pritschenhöhe
					Tiefste Stellung	Höchste Stellung	Untenanhängung	
		a mm	b mm	c mm	d <sup>1)</sup> mm	d <sup>1)</sup> mm	d <sup>2)3)</sup> mm	g mm
33x12,50 R15	4131-23	2060	1030	210	790	850	405	1040
33/18LL-16.1	204-31-1	2055	1025	205	785	845	400	1035
31x11,50 R15	203-31-1	2035	1005	185	765	825	380	1015
31x15,50-15	4131-8 203-31-2	2020	990	170	750	810	365	1000

## Spurweiten

Bereifungen		KI. Wendekreisdurchmesser nach DIN 7020 (gemessen am äußersten Punkt des Fahrzeugs) m	Normalspur (Flanschmaß 1040)			
			Spurweite e		Gesamtbreite f	
Typ	Abmessung		min. mm	max. mm	min. mm	max. mm
203-31-2	31x15.50-15	5,75 m bei Spur 968	968	1130	1354	1516
4131-8	31x15.50-15	5,75 m bei Spur 968	968	1130	1362	1524
203-31-1	31x11.50 R15	5,75 m bei Spur 1000	1000	1096	1318	1414
4131-23	33x12.50 R15	5,75 m bei Spur 1006	1006	1090	1349	1433
204-31-1	33/18LL-16.1	6,00 m bei Spur 1170	-	1170	-	1645

## Technische Daten

### Gewichte

Alle Fahrzeuge	Gewicht in kg
Zul. Gesamtgewicht	3200 kg
Zul. Achslast vorn	*1630 - 2000 kg
Zul. Achslast hinten	*1630 - 2000 kg
Zul. Stützlast an der Anhängerkupplung	600 kg

\*Bei Bereifung 31x15,50-15 4PR

Zusatzbaugruppen	Gesamt	vorn	hinten
Heckaushebung	45 kg	-11 kg	56 kg
Heckzapfwellengetriebe	65 kg	-10 kg	75 kg
Lagerbock	25 kg		
Ladepritsche	45 kg		

Bereifung	31x15,50-15 Soft Trac	31x15,50-15	33x12,50-15	31x11,50 R15	33/18LL-16.1
Leergewicht C-Trac 3.58 (mit Fahrer 75 kg)					
Gesamt: kg	1890	1906	1890	1872	1976
vorn kg	1155	1163	1155	1146	1198
hinten kg	735	743	735	726	778

## Bereifungen

Reifentyp	Tragfähigkeit	Profil	Schlauch	Luftdruck (in bar)		Radzusatzgewichte	
				Leergewicht	max. Beladung	Typ	Gewicht
33x12.50 R15	108 Q	Stollen	nein	1,7	1,7	4134-2	ca. 43kg
33/18LL-16.1	10 PR	Rasen	nein	0,4	0,7	-	-
31x11.50 R15	110 Q	Stollen	nein	1,7	2,5	4134-2	ca. 43 kg
31x15.50-15	115 B / 8 PR	Stollen	nein	1,1	2,1	4134-2	ca. 43 kg
31x15.50-15	4 PR	Rasen	nein	1,4	1,4	4134-2	ca. 43 kg

Hinweis: Bei max. Achslast und bei Straßenfahrt ist der vorgeschriebene Luftdruck einzuhalten.

## Technische Daten

### Technische Daten Motor

	<b>C 3.58</b>
Hersteller	Deutz AG
Typenbezeichnung	BF3L 2011 Turbo
Arbeitsweise	Viertakt Diesel
Zylinderzahl	3
Hubraum	2331 cm <sup>3</sup>
Kraftstoffverbrauch	229g/KW-h bei 1700-1850 U/min
Nenndrehzahl	2600 1/min
Obere Leerlaufdrehzahl	2750 1/min
Untere Leerlaufdrehzahl	880 +70 1/min
Leistung bei n=2650 1/min	43 KW (58 PS)

### Theoretische Fahrgeschwindigkeiten

Hydrostatischer Antrieb			Fahrstufe 1 vorwärts und rückwärts	Fahrstufe 2 vorwärts und rückwärts
Motorleistung 43 kW				
Drehzahl			2200-2600 1/min	2600 1/min
Bereifung	Typ			
33x12,50 R15	4131-23	km/h	37,1	23,2
33/18LL-16.1	204-31-1	km/h	36,5	22,8
31x11,50 R15	203-31-1	km/h	34,9	21,8
31x15,50-15	4131-8	km/h	33,7	21,1
31x15,50-15	203-31-2	km/h	33,4	20,9

## Technische Daten

### Technische Daten/Füllmengen

Baugruppe	Zusatzinformation	Beschreibung
Hydrostat		Stufenlose Fahrgeschwindigkeit, 2 Fahrstufen
Fahrhydraulik		
Verstellpumpe		Bosch Rexroth AG
- Bauart		Axialkolbenverstellpumpe
- Typ	Doppelpumpe	A4 VG 40 EP1D / A4 VG 40 EP1D
- Fördervolumen		32 cm <sup>3</sup> /U, 83,2 l/min bei Motornendrehzahl
- Betriebsdruck		420 bar
Radmotor		Bosch Rexroth AG
- Bauart		Radialkolbenmotor
- Anzahl		4 Stück
- Typ		MCR 03
- Schluckvolumen	bei Fahrstufe 1	162,5 cm <sup>3</sup> /U
	bei Fahrstufe 2,3,4	325 cm <sup>3</sup> /U
- Betriebsdruck		420 bar
Hydrauliköltank		21 l (gemeinsamer Öltank für Fahr- und Arbeitshydraulik) (Erstbefüllung ca. 30l)

Baugruppe	Zusatzinformation	Beschreibung
<b>Lenkung</b>		
- Art		Hydrostatisch mit 2 Lenkzylindern, doppelwirkend
- Lenkventil		Orbitrol OSPC 100 LS
<b>Bremsen</b>		
- Betriebsbremse		Knott Trommelbremse, 203x40 Hydraulik-Servo
- Betätigung		Hydraulisch
- Feststellbremse		Knott Trommelbremse, 203x40 Hydraulik-Servo
- Betätigung		Mechanisch
<b>Anhängekupplung</b>		
- Typ		Scharmüller, höhenverstellbar und drehbar
<b>Frontaushebung</b>		
- Typ		HOLDER-Normdreipunkt, Oberlenker verstellbar
- Befestigung		Kategorie IN und I
- Hubkraft		1150 kg (gemessen an den Anbaupunkten)
- Aushebungshöhe		ca. 565 mm je nach Bereifung
- Zylinder		1 Stück. einfachwirkend

## Technische Daten

Baugruppe	Zusatzinformation	Beschreibung
<b>Heckaushebung</b>		
- Typ		HOLDER-Normdreipunkt, Oberlenker verstellbar
- Befestigung		Kategorie IN und I
- Hubkraft		1000 kg, (gemessen an den Anbaupunkten)
- Aushebungshöhe		ca. 565 mm je nach Bereifung
- Zylinder		1 Stück. einfachwirkend
<b>Pritsche</b>		
- Abmessung	LxBxH	1140x1100x215
- Nutzlast		1200 kg
<b>Arbeitshydraulik (mit Lenkung)</b>		
Pumpe		Sauer Sundstrand
- Typ		SNP 2
- Fördervolumen		14 cm <sup>3</sup> /U (37 l/min bei 2600 1/min Motordrehzahl)
- Betriebsdruck		180 -190 bar
Hydrauliköltank		21 l (gemeinsamer Öltank für Fahr- und Arbeitshydraulik)

Baugruppe	Zusatzinformation	Beschreibung
<b>Zapfwellen</b>		2 St. (vorn u. hinten) Drehrichtung: auf Zapfw.-ende gesehen rechts
- Drehzahl vorn		1000 1/min bei 2400 1/min Motor
- Drehzahl hinten		540 1/min bei 2214 1/min Motor
- Keilwellenprofil		1 3/8 " (6) DIN 9611
Zapfwellenkupplung		Elektromagnetisch gekuppelt
Differenzialsperre		Vorn und hinten gleichzeitig schaltbar
<b>Elektrische Anlage</b>		
- Betriebsspannung		12 V Gleichspannung
- Batterie		12 V / 88 Ah
- Drehstromgenerator		12 V / 80 A (bis 02.2006 60A)
- Startermotor		12 V / 2,2 kW
<b>Kraftstoffanlage</b>		
Kraftstofftank	Diesekraftstoff	40 l
<b>Fahrzeug gesamt</b>		
- Einsatzbereich		- 30° bis + 50°C



**Geräuschpegel**

Das Fahrzeug gibt nach EG Norm 77/311/EWG; Messung nach Anhang II folgende Geräuschpegel ab (gemessen am Fahrerohr).

**Tabelle der Geräuschpegel und Absorptionswerte**

Modell	Motortyp	Motorleistung	Geräuschpegel dB(A)			Absorptionswert
			Kabine offen*	Kabine geschlossen		
				links	rechts	
C 3.58	BF3L2011	43 kW (58 PS)	84	79	81	0,9

\*Dachluke und Heckfenster geöffnet

**Abgaskennzeichnung**

Der Absorptionswert ist auf dem Typenschild eingetragen.

## Beschreibung

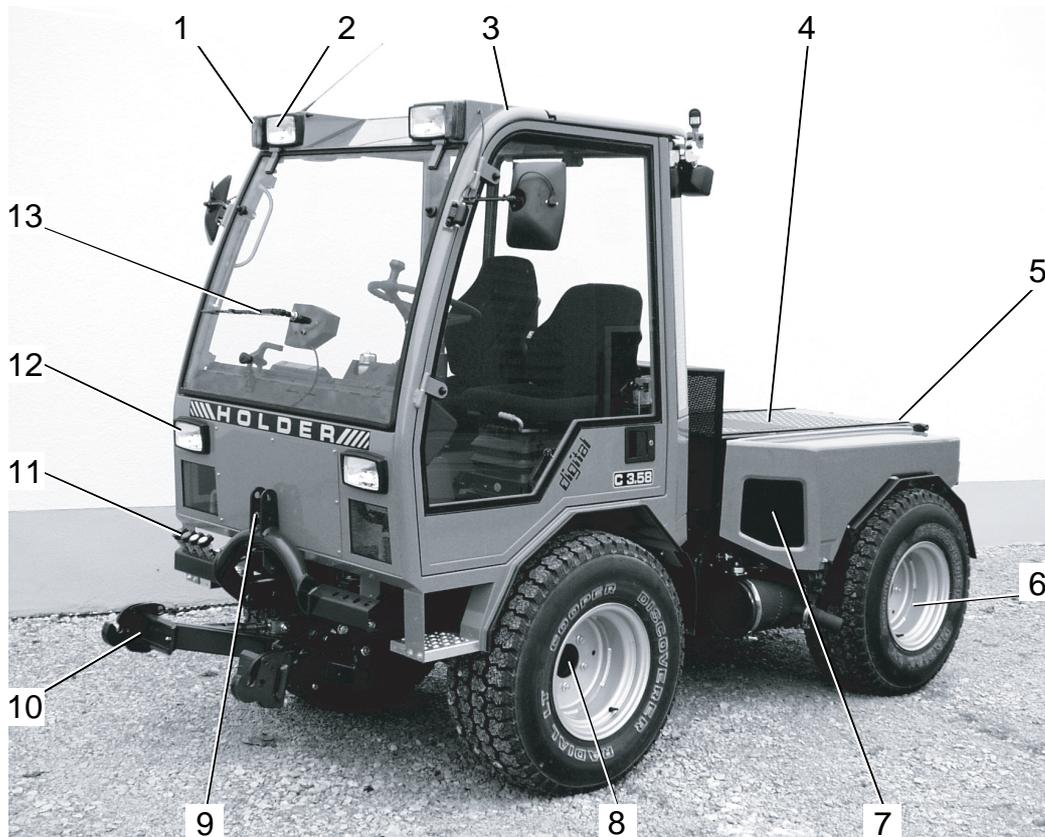
## Beschreibung

## Übersichten

## Fahrzeug

### Ansicht vorne links

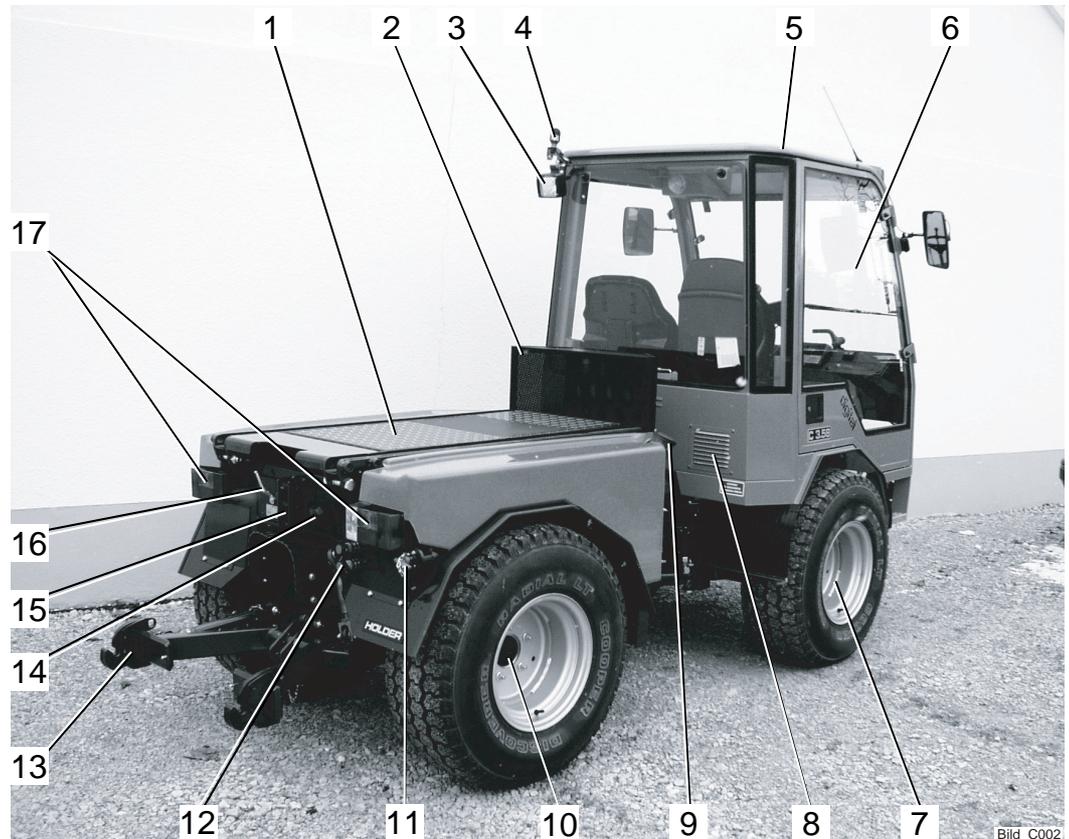
- 1 Blink-, Positionleuchte
- 2 Scheinwerfer oben
- 3 Fahrerkabine
- 4 Aufbaurahmen (Kippeinrichtung)
- 5 Hinterwagen
- 6 Hinterachse
- 7 Ansauggitter für Ölkühler Fahrtrieb
- 8 Vorderachse
- 9 Oberlenkeraufnahme
- 10 Frontaushebung-Unterlenkerrahmen
- 11 Hydrauliksteckkupplungen für Anbaugerät\*
- 12 Scheinwerfer
- 13 Scheibenwischer/wascher



### Fahrzeug

#### Ansicht hinten rechts

- 1 Aufbaurahmen
- 2 Ansauggitter für Motor
- 3 Arbeitsscheinwerfer\*
- 4 Aufnahme für Rundumkennleuchte
- 5 Fahrerkabine
- 6 Vorderwagen
- 7 Vorderachse
- 8 Ansauggitter Frischluftgebläse
- 9 Kraftstoffzufüllstutzen
- 10 Hinterachse
- 11 Batterietrennschalter
- 12 Hydrauliksteckkupplungen für Anbaugerät\*
- 13 Heckaushebung\*
- 14 Unterlenkerrahmen
- 15 Steckdose für Anhängerbeleuchtung
- 16 Anhängervorrichtung
- 17 Rückleuchte, li/re



\* Sonderausstattung

## Beschreibung

### Fahrerplatz

#### Bedienelemente

- |    |                                  |    |  |
|----|----------------------------------|----|--|
| 1  | Lichtschalter                    | 16 | Schalter für Differenzialsperre                                    |
| 2  | Umschalter für Scheinwerfer oben | 17 | Feineinstellknopf für Fahrgeschwindigkeit                          |
| 3  | Schalter für Heizgebläse         | 18 | Handgas-Einstellknopf für Motordrehzahl                            |
| 4  | Scheibenwischer                  | 19 | Feststellbremshebel  |
| 5  | Warnblinkschalter                | 20 | Kreuzsteuerhebel (Frontaushebung und Fahrtrichtung)                |
| 6  | Blinkerhebel                     | 21 | Gaspedal   |
| 7  | Bremsflüssigkeitsbehälter        | 22 | Bremspedal   |
| 8  | Lenkrad                          | 23 | Inchpedal  |
| 9  | Vorglühkontrollleuchte           | 24 | Sperrschalter für integrierte Gerätepumpe oder Leistungshydraulik* |
| 10 | Zündschloss                      | 25 | Sperrschalter für Mengenteiler*                                    |
| 11 | Multifunktionsanzeige            | 26 | Schalter für Rundumkennleuchte                                     |
| 12 | Schalter für Arbeitsscheinwerfer | 27 | Schalter für hintere Zapfwelle*                                    |
| 13 | KFZ-Steckdose                    | 28 | Schalter für vordere Zapfwelle*                                    |
| 14 | Bedienhebel für Anbaugerät*      |    |  |
| 15 | Programmschalter Fahrbetrieb     |    |  |

\* Sonderausstattung



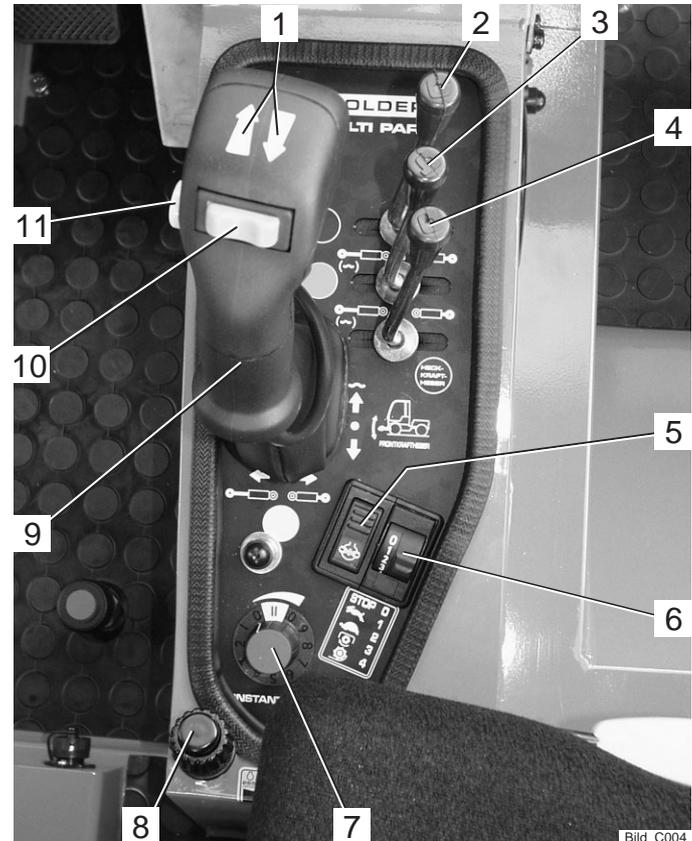
Bild\_C003

## Beschreibung

### Bedieneinrichtungen für Anbaugeräte\* und Motor (Details)

- 1 Fahrtrichtungsanzeige
- 2 Bedienhebel Hydraulikanschlüsse\*
- 3 Bedienhebel Hydraulikanschlüsse\*
- 4 Bedienhebel für Kippeinrichtung/Heckaushebung\*
- 5 Schalter Differenzialsperre
- 6 Fahrprogrammwahlschalter
- 7 Feineinstellknopf für Fahrgeschwindigkeit (in den Fahrstufen 3 und 4)
- 8 Handgaseinstellknopf
  - Außenring für Feineinstellung:  
Drehung nach rechts-Drehzahlabsenkung  
Drehung nach links-Drehzahlanhebung
  - Innenknopf für Grobeinstellung  
herausziehen-Drehzahlanhebung  
eindrücken-Drehzahlabsenkung  
schnell eindrücken-Notrückstellung auf Leerlaufdrehzahl
- 9 Kreuzsteuerhebel Frontaushebung/Hydraulikanschluss
- 10 Fahrtrichtungswahlschalter
- 11 Funktionstaster für Hydraulikanschlüsse

\* Sonderausstattung



Bild\_C004

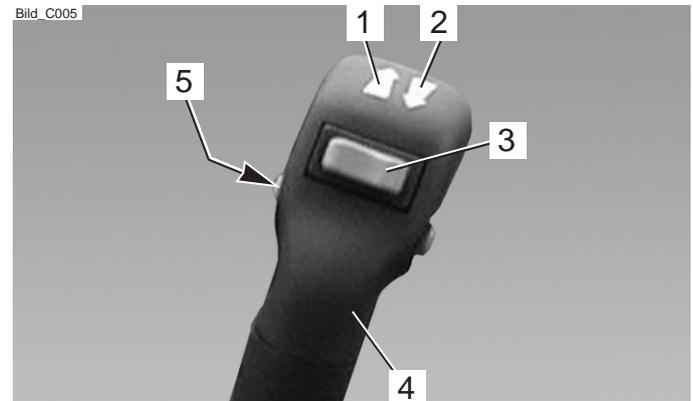
## Beschreibung

### Kreuzsteuerhebel

- 1 Fahrtrichtungspfeil vorwärts (leuchtet bei Wahl auf)
- 2 Fahrtrichtungspfeil rückwärts (leuchtet bei Wahl auf)
- 3 Fahrrichtungsschalter  
(links vorwärts – rechts rückwärts)
- 4 Kreuzsteuerhebel

### Kreuzsteuerhebel\* (mit Zusatzfunktion)

- 1 Fahrtrichtungspfeil vorwärts (leuchtet bei Wahl auf)
- 2 Fahrtrichtungspfeil rückwärts (leuchtet bei Wahl auf)
- 3 Fahrrichtungsschalter  
(links vorwärts – rechts rückwärts)
- 4 Kreuzsteuerhebel
- 5 Taster für Hydraulikanschluss



\* Sonderausstattung

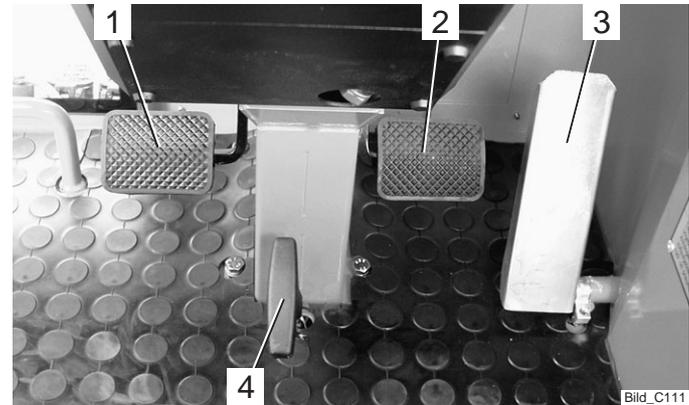
## Beschreibung

### Fußpedale

- 1 Inchpedal
- 2 Bremspedal
- 3 Gaspedal

### Handgriff

- 4 Neigungsverstellung der Frontaushebung



### Verstellknopf für Mengenteiler

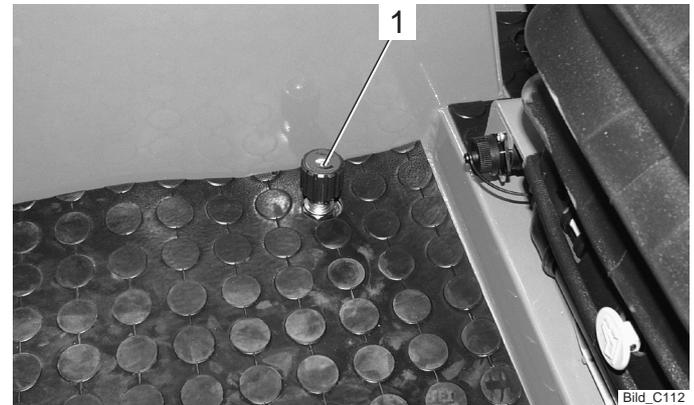
- 1 Handrad für Mengenverstellung



\* Sonderausstattung

### Betätigung für Hydraulische Trageeinrichtung\* (Kraftheber)

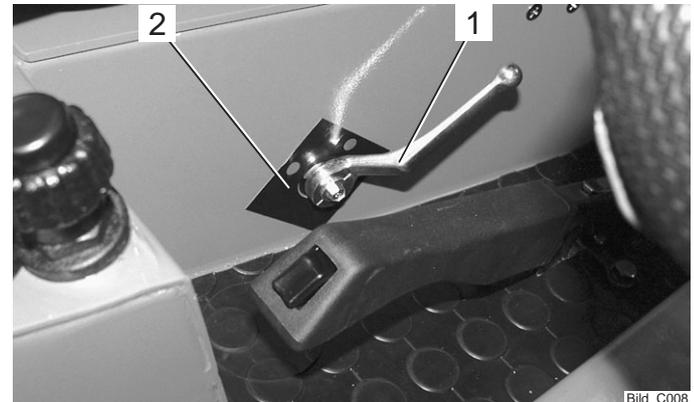
- 1 Handrad für Druckeinstellung



Bild\_C112

### Heizung

- 1 Heizungshahn
- 2 Hinweisschild Heiztemperatur
  - vorn - wärmer
  - hinten - kälter

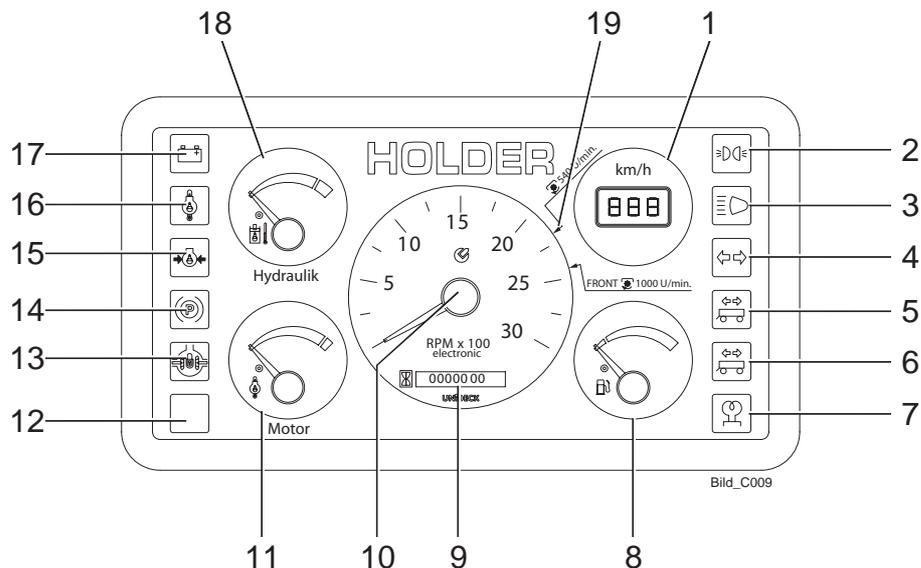


Bild\_C008

## Beschreibung

### Multifunktionsanzeige, Legende

- 1 Anzeige für  
- Fahrgeschwindigkeit  
in km/h
- 2 Positionsleuchtenkontrolle
- 3 Fernlicht-Kontrollleuchte
- 4 Blinkerkontrollleuchte
- 5 Blinkerkontrollleuchte  
Anhänger 1
- 6 Blinkerkontrollleuchte  
Anhänger 2
- 7 Vorglühkontrollleuchte
- 8 Kraftstoffvorratsanzeige
- 9 Betriebsstundenzähler
- 10 Drehzahlmesser
- 11 Motortemperaturanzeige
- 12 Reserve
- 13 Kontrollleuchte Differenzialsperre eingeschaltet
- 14 Kontrollleuchte Feststellbremse angezogen
- 15 Motoröldruck-Kontrollleuchte
- 16 Motoröltemperatur-Kontrollleuchte
- 17 Batteriekontrollleuchte
- 18 Hydrauliköltemperaturanzeige
- 19 Markierung Zapfwellendrehzahl

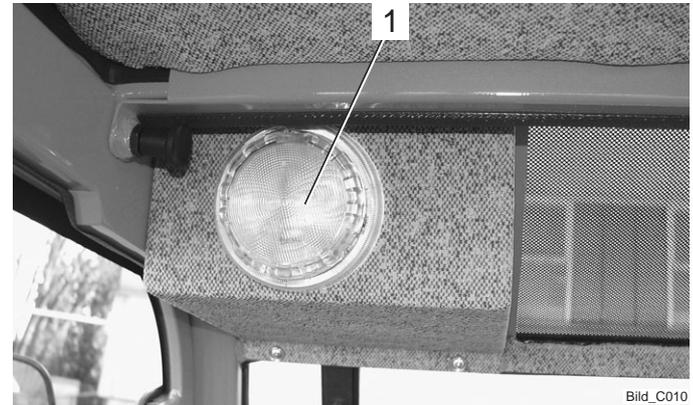


## C 3.58

### Beschreibung

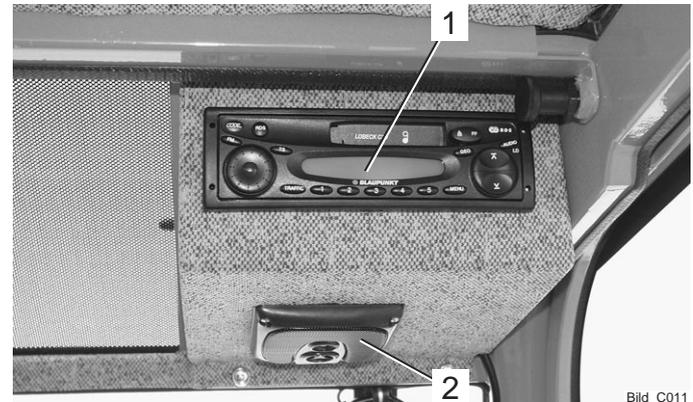
#### Bedienelemente Kabine Konsole vorne links

- 1 Innenleuchte  
Zum Einschalten Innenleuchte drehen.



#### Bedienelemente Kabine Konsole vorne rechts

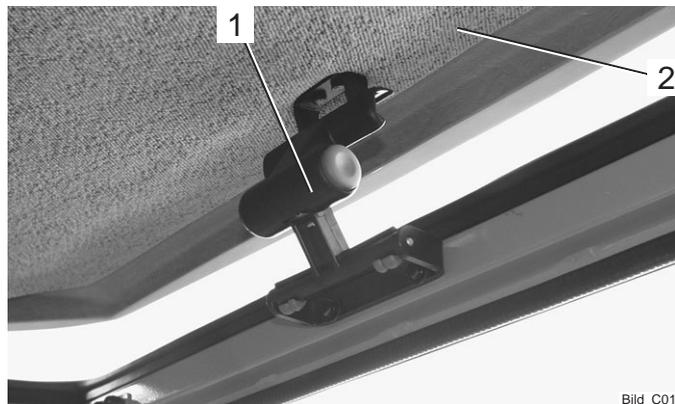
- 1 Radio
- 2 Lautsprecher



## Beschreibung

### Bedienelemente Kabine hinten

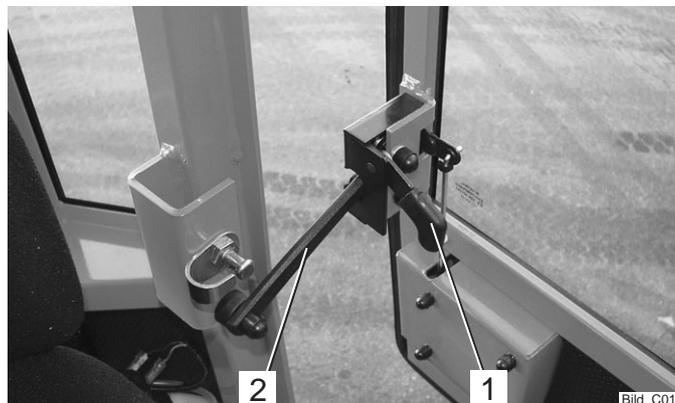
- 1 Griff für Dachluke
- 2 Dachluke



Bild\_C012

### Bedienelemente Türen

- 1 Türöffner
- 2 Türfeststeller

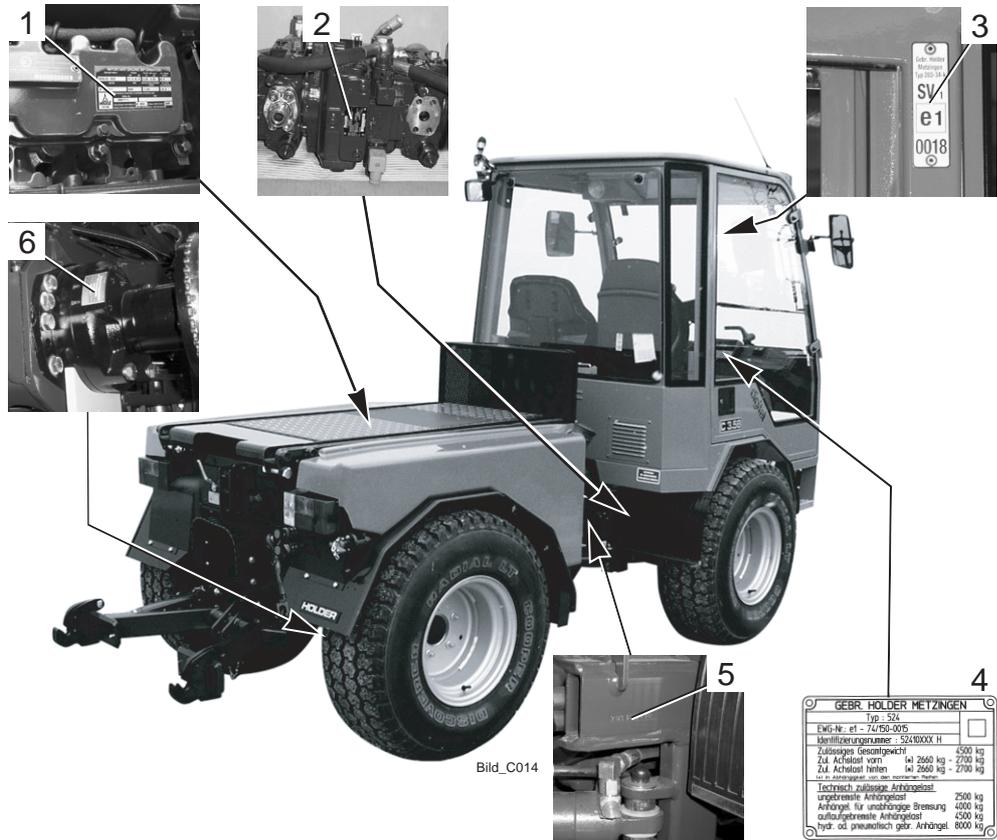


Bild\_C013

### Kennzeichnungsstellen

### Typenschilder

- 1 Typschild Motor
- 2 Typschild Verstellpumpe
- 3 Typschild Kabine
- 4 Typschild Maschine  
(An der Mittelkonsole links im Führerhaus)
- 5 Fahrgestellnummer  
(Am Frontrahmen in Fahrtrichtung rechts)
- 6 Typschild Radmotor



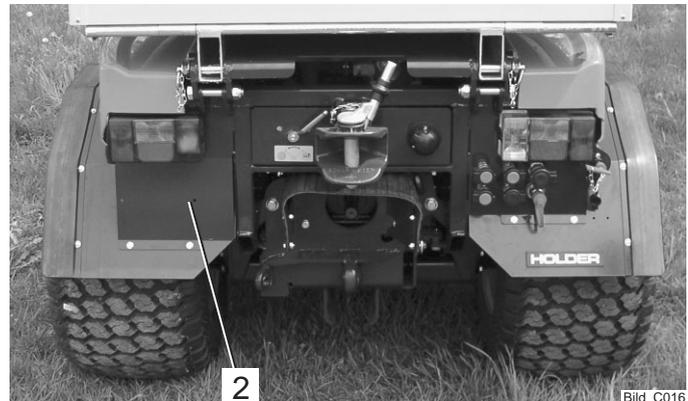
Bild\_C014

<b>GEBR. HOLDER METZINGEN</b>	
Typ: 304	
DW-Nr. et - 74750-005	
Identifizierungsnummer: 524XXXX H	
Zulässiges Gesamtgewicht	5200 kg
Zul. Achslast vorn	(w) 2660 kg - 2700 kg
Zul. Achslast hinten	(w) 2660 kg - 2700 kg
<small>(w) = zulässige Last, (w) = max. zulässige Last</small>	
<b>Technisch zulässige Anhängelast:</b>	
ungebremste Anhängelast	2500 kg
Anhängel. für unabhängige Bremsung	4000 kg
auffahrbremste Anhängelast	5200 kg
hydr. od. pneumatisch gebr. Anhängel.	8000 kg

## Beschreibung

### Montagevorschriften für Kennzeichen

- Bringen Sie das vordere Kennzeichen (1) über dem Oberlenkerbock an der vorderen Kabinenwand an. Um Beschädigungen zu vermeiden, bauen Sie das Befestigungsblech vorher aus.
- Bringen Sie das hintere Kennzeichen (2) am Heck unter der Rückleuchte links an.



## Übersicht der Sonderausstattungen und Varianten

Baugruppe	Zusatzinformation	Maß /Best. Nr./Typ
Arbeitsscheinwerfer hinten		203-34-88
Heckaushebung		203-51-06
Zapfwellengetriebe hinten	540 1/min	203-62-06
Heizelement zur Ölvorwärmung	ab - 20°C (230 V Wechselspannung)	5234-69
Standheizung		526-34-78
Klimaanlage	Dachmontage	203-34-79
Hydraulische Trageeinrichtung		203-80-13
Elektrischer Verteilerblock		203-80-15
Mengenteiler		203-80-14
- Förderpumpe	Serienpumpe	
- Fördervolumen		14 cm³/U
- Förderstrom		0-25 l/min
- Maximaldruck		155 bar

**Beschreibung**

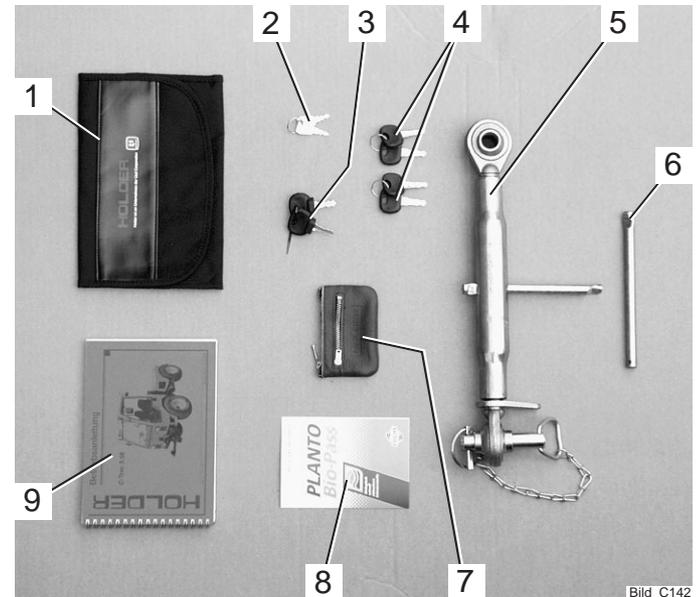
<b>Baugruppe</b>	<b>Zusatzinformation</b>	<b>Maß/Best. Nr./Typ</b>
Integrierte Gerätepumpe	52 l/min	203-80-31
- Förderpumpe	nicht verstellbar	Zahnradpumpe
- Fördervolumen		17 cm <sup>3</sup> /U
- Förderstrom		52 l/min
- Maximaldruck		180 bar
Leistungshydraulik	70 l/min	203-80-34 / 203-80-36
- Förderpumpe	nicht verstellbar	Zahnradpumpe
- Fördervolumen		28 cm <sup>3</sup> /U
- Förderstrom		70 l/min
- Maximaldruck		200 bar
Luftansaugschutz	für Winterdienst erforderlich	203-34-91

## Beschreibung

### Zubehör

Das Fahrzeug wird mit folgendem Zubehör ausgeliefert:

- 1 Mappe
- 2 Tankdeckelschlüssel
- 3 2 Zündschlüssel
- 4 4 Türschlüssel
- 5 Oberlenker
- 6 Verstellstange
- 7 Schlüsselmappe
- 8 Bio-Pass für den Befüllungsnachweis mit umweltverträglichem Hydrauliköl
- 9 Betriebsanleitung



Bild\_C142



## Inbetriebnahme

### Tägliche Prüfungen und Tätigkeiten vor der Inbetriebnahme

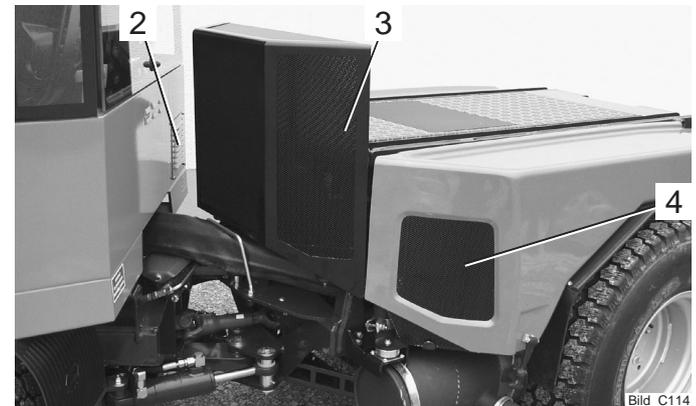
Wenn bei den nachfolgenden Prüfungen Beschädigungen oder Mängel festgestellt werden, müssen diese vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs beseitigt werden. Setzen Sie das Fahrzeug vor der ordnungsgemäßen Instandsetzung nicht ein. Sicherheits- und Schutzvorrichtungen dürfen nicht entfernt oder unwirksam gemacht werden. Fest vorgegebene Einstellwerte dürfen nicht verändert werden. Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Funktionen und Einrichtungen des Fahrzeugs vertraut.

### Kühler und Schutzgitter kontrollieren bzw. reinigen



#### **HINWEIS**

- Prüfen Sie ob die Schutzgitter (2,3 und 4) sauber sind.
- Reinigen Sie die Gitter falls erforderlich. Das Gitter (3) kann nach oben herausgezogen und dann leicht gereinigt werden.
- Die Luftansaugung des Luftfilters (1) muss sauber sein.



Bild\_C114



Bild\_C113

### Inbetriebnahme

#### Batterietrennschalter einschalten



##### **HINWEIS**

Mit dem abziehbaren Schlüssel kann die Batterie vollständig abgeschaltet werden.

- Schlüssel (1) in Batterietrennschalter einstecken und waagrecht stellen.  
Der Batteriestromkreis ist eingeschaltet.

#### Motorölstand prüfen



##### **HINWEIS**

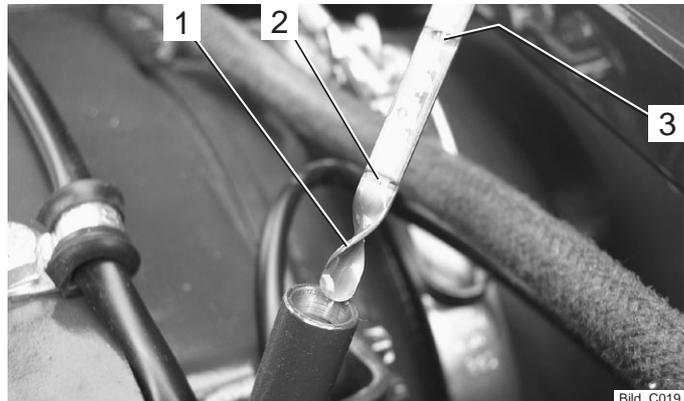
Prüfen Sie den Motorölstand nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug.

- Lassen Sie den Motor ca. 2 Minuten laufen und öffnen Sie gleichzeitig den Heizungshahn.
- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Ölmessstab (1) nach ca. 1 Minute heraus.
- Der Ölstand muss zwischen der Min (2) und Max Marke (3) liegen.
- Füllen Sie fehlendes Öl nach Wartungsanleitung nach.



##### **ACHTUNG**

Nicht zuviel Öl einfüllen!



### Anhängevorrichtung (Option) ggf. kontrollieren

- Prüfen Sie die Anhangevorrichtung auf ordnungsgemäßen Zustand und Funktion. Führen Sie die Kontrolle nach den Hinweisen im Abschnitt „Anhängerkupplung betätigen“ durch.

### Reifenluftdruck kontrollieren



**HINWEIS** Ihr Fahrzeug kann mit verschiedenen Reifen ausgestattet sein. Den vorgeschriebenen Druck für Ihre Bereifung können Sie in der Tabelle „Bereifungen“ in den technischen Daten ablesen.

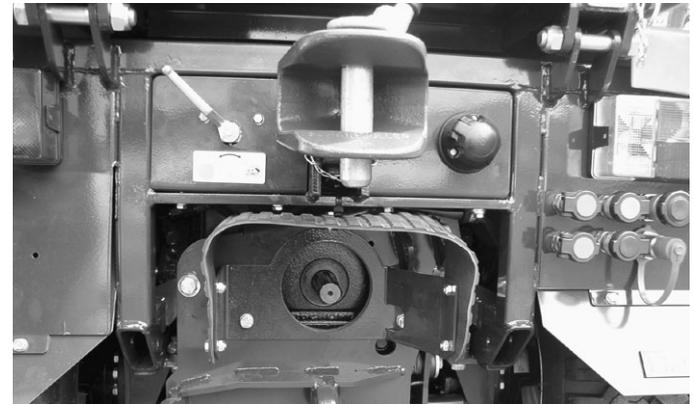
- Prüfen Sie den Reifendruck an allen vier Reifen. Alle Reifen müssen den gleichen Druck aufweisen. Durch zu geringen Druck erhöht sich der Rollwiderstand. Dadurch erhöht sich der Kraftstoffverbrauch und der Reifenverschleiß nimmt zu, das Fahrverhalten wird verschlechtert.



### **GEFAHR**

Bei zu hohem Luftdruck der Reifen besteht Explosionsgefahr!

- Die Reifen dürfen nicht schadhaft oder verschlissen sein.
- Lassen Sie schadhaft Reifen umgehend erneuern. Es besteht Unfallgefahr durch verlängerten Bremsweg.



Bild\_C115

### Inbetriebnahme

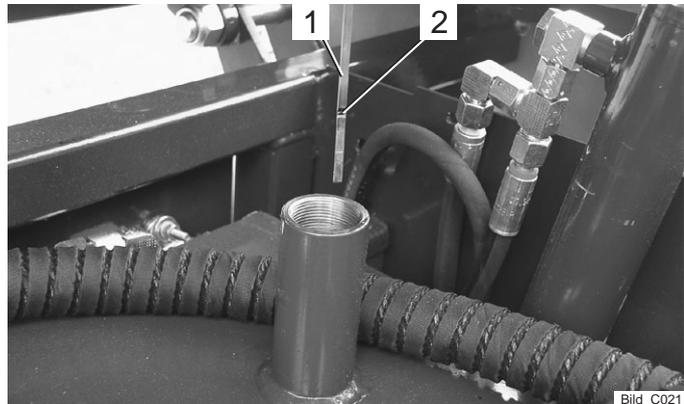
#### Hydraulikölstand prüfen

- Fahren Sie alle Hydraulikzylinder ein.
- Drehen Sie den Ölmesstab (1) heraus.
- Der Ölstand muss die unterste Kante vom Ölmesstab (1) erreichen (bei ausgefahrenen Hydraulikzylindern des Aufbaurahmens).
- Füllen Sie fehlendes Öl nach Wartungsanleitung nach.



#### HINWEIS

*Nach ablassen des Aufbaurahmens erreicht der Ölstand die Markierung (2).*



Bild\_C021

## C 3.58

### Inbetriebnahme

#### Kraftstoff tanken

- Lesen Sie ggf. den Kraftstoffvorrat (1) an der Multifunktionsanzeige ab.



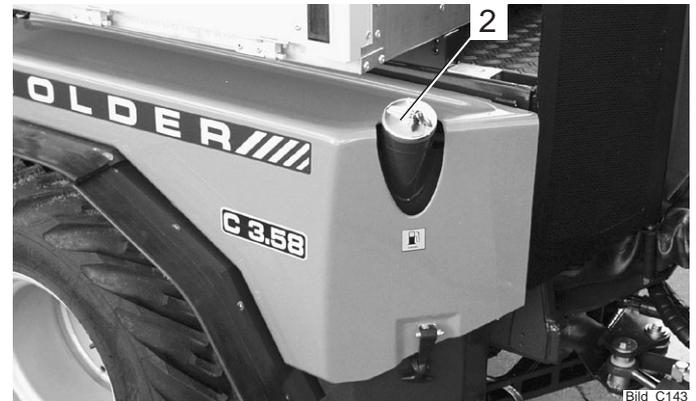
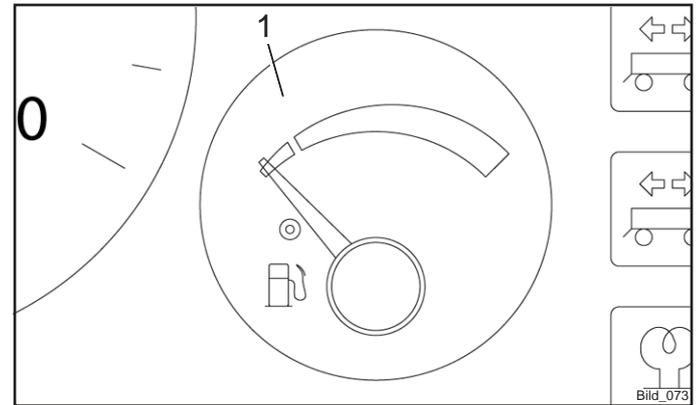
#### **VORSICHT**

*Im Umgang mit Kraftstoff besteht Brandgefahr! Stellen Sie den Motor ab. Füllen sie keinen Kraftstoff in der Nähe offener Flammen, zündfähiger Funken oder heißer Motor-teile auf. Rauchen Sie nicht beim Tanken.*

- Drehen Sie den Verschlussdeckel (2) des Kraftstoff-tanks ab.
- Füllen Sie Dieseldieselkraftstoff nach den Vorschriften der Wartungsanleitung ein.

Füllmenge ..... ca. 40 l

- Drehen Sie den Verschlussdeckel (2) wieder auf.



### Inbetriebnahme

#### Bremsflüssigkeitsstand prüfen

- Kontrollieren Sie den Stand am Bremsflüssigkeitsbehälter (2).
- Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen der Min und Max Marke am Behälter liegen.
- Füllen Sie fehlende Bremsflüssigkeit nach Wartungsanleitung nach.

#### Lenkrad einstellen



#### **HINWEIS**

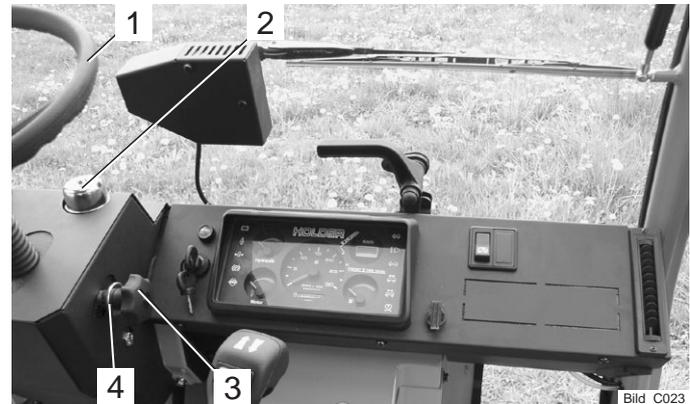
Sie können die Neigung des Lenkrads in eine für Sie bequeme Stellung einstellen.



#### **GEFAHR**

Lenkrad nicht während der Fahrt einstellen!

- Lösen Sie den Sterngriff (3).
- Ziehen Sie das Schiebestück (4) nach rechts.
- Verstellen Sie die Neigung des Lenkrads (1) und lassen Sie das Schiebestück wieder los.
- Ziehen Sie den Sterngriff wieder fest.

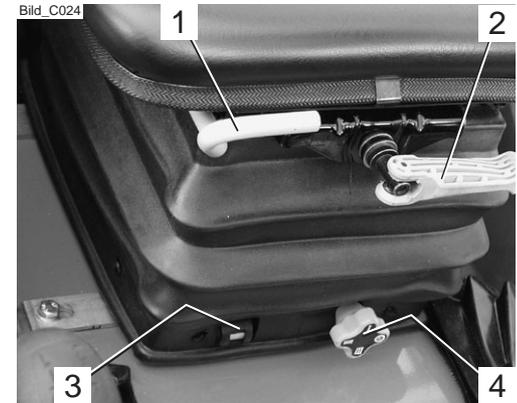


Bild\_C023

**Inbetriebnahme****Fahrersitz mit mechanischer Federung einstellen****GEFAHR**

*Sitze nicht während der Fahrt verstellen. Unfallgefahr!*

- 1 Längsverstellung
  - Griff (1) anheben und Sitz nach vorn oder hinten drücken.
  - Griff loslassen und Sitzverriegelung einrasten lassen.
  
- 2 Gewichtseinstellung
  - Das jeweilige Fahrergewicht durch Drehen des Gewichtseinstellhebels (2) einstellen.
  - Bei richtiger Einstellung erscheint im Sichtfenster (3) die am Höheneinstellgriff (4) angezeigte Position.
  
- 3 Höheneinstellung
  - Mit dem Sternrad (4) lassen sich 3 verschiedene Höheneinstellungen vornehmen.
  - Nach jeder Höheneinstellung sollte die Gewichtseinstellung vorgenommen werden.

**HINWEIS**

*Um Gesundheitsschäden zu vermeiden, sollte vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs die individuelle Fahrergewichtseinstellung kontrolliert und eingestellt werden.*

## Inbetriebnahme

### Fahrersitz mit Luftfederung\* einstellen



#### **GEFAHR**

*Sitze nicht während der Fahrt verstellen. Unfallgefahr!*

- 1 Längseinstellung
  - Griff (1) anheben und Sitz nach vorn oder hinten drücken.
  - Griff loslassen und Sitzverriegelung einrasten lassen.
- 2 Gewichtseinstellung
  - Durch Drücken oder Ziehen des Einstellknopfes (2) das jeweilige Fahrergewicht einstellen.
  - Bei richtiger Einstellung erscheint im Sichtfenster (3) ein grünes Feld.
- 3 Höheneinstellung
  - Durch Drücken oder Ziehen des Einstellknopfes (2) den Sitz auf gewünschte Höhe bringen.
  - Die Markierung im Sichtfenster (3) muss grün sein.



#### **GEFAHR**

*Um Beschädigungen zu vermeiden den Kompressor max. 1 min. betätigen.*



#### **HINWEIS**

*Um Gesundheitsschäden zu vermeiden, sollte vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs die individuelle Fahrergewichtseinstellung kontrolliert und eingestellt werden.*

\* Sonderausstattung

### Beifahrersitz einstellen

- 1 Rückenlehne
- 2 Gewichtseinstellung
- 3 Neigungseinstellung Rückenlehne

### Gewicht einstellen

- Die Gewichtseinstellung sollte bei unbelastetem Beifahrersitz eingestellt werden.
- Knopf für Gewichtseinstellung (2) von oben nach unten drücken bis Gewicht an Skala erreicht; Das Gewicht ist in 9 Stufen von 50 bis 130 kg einstellbar.
- Knopf an der Anzeige mit Ihrem Gewicht loslassen.



### **HINWEIS**

*Knopf nur von oben nach unten drücken.*

- Knopf unten gegen den Anschlag drücken – die Gewichtseinstellung schaltet selbständig wieder auf die Position 50 kg um.
- Knopf loslassen.

### Neigung der Rückenlehne einstellen

- Hebel für Neigung (3) nach oben ziehen.
- Mit dem Rücken Neigung der Rückenlehne einstellen.
- Hebel für Neigung loslassen.



### **HINWEIS**

*Bei Einstellung der Rückenlehnenneigung paßt sich gleichzeitig die Längsposition des Sitzpolsters an die geänderte Sitzposition an.*



Bild\_C116

## Inbetriebnahme

### Waschwasser nachfüllen



#### **HINWEIS**

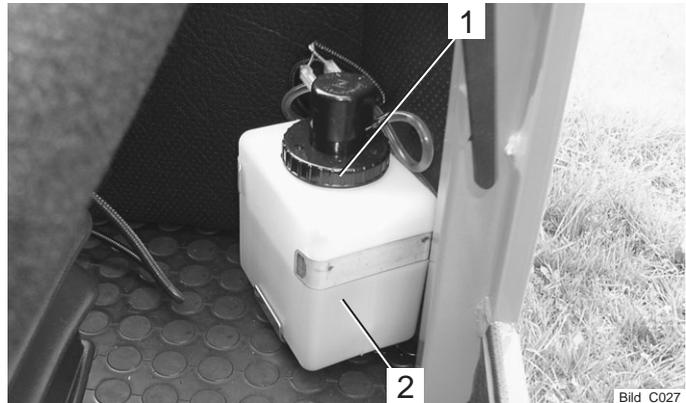
Der Waschwasserbehälter für die Scheibenwaschanlage befindet sich hinter dem Fahrersitz.

- Öffnen Sie den Verschlussdeckel (1) und füllen Sie Waschwasser in den Behälter (2).

Einfüllmenge ..... ca. 1,3 l

### Beleuchtung und Rückspiegel kontrollieren

- Prüfen Sie die Beleuchtungseinrichtungen auf ordnungsgemäße Funktion. Führen Sie die Kontrolle nach den Hinweisen im Abschnitt „Beleuchtung“ durch.
- Stellen Sie die Rückspiegel so ein, dass die rückwärtige Fahrbahn und der Arbeitsbereich gut einzusehen sind.



Bild\_C027



Bild\_C028

### Motor starten

#### Hinweise zum Motor vor der Inbetriebnahme



#### **GEFAHR**

*Motor nicht in geschlossenen Räumen starten oder laufen lassen. Es besteht Vergiftungsgefahr durch Abgase!*

#### Hinweise zum Starten



#### **VORSICHT**

*Vor dem Starten sicherstellen, dass sich niemand im Bereich des Fahrzeugs befindet.*



#### **ACHTUNG**

*Verwenden Sie keine Starthilfsmittel wie Startpilot oder Ähnliches. Schalten Sie den Fahrtrieb oder angetriebene Anbaugeräte ab.*



#### **VORSICHT**

*Starten Sie den Motor nur vom Fahrerplatz aus.*

## Inbetriebnahme

### Motor starten ohne Vorglühautomatik

- Stellen Sie den Fahrtrichtungsschalter (1) in Nullstellung (Mitte).
- Treten Sie das Inchpedal (4) durch.



### HINWEIS

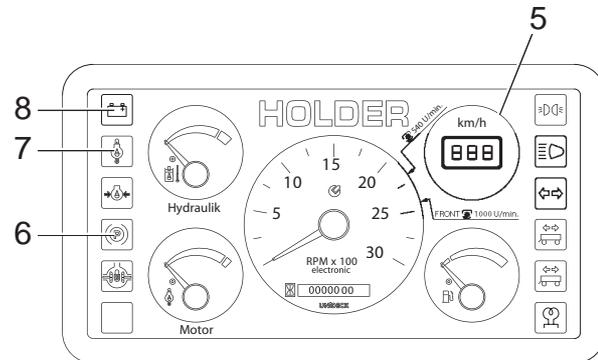
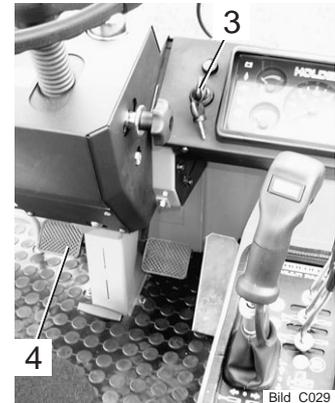
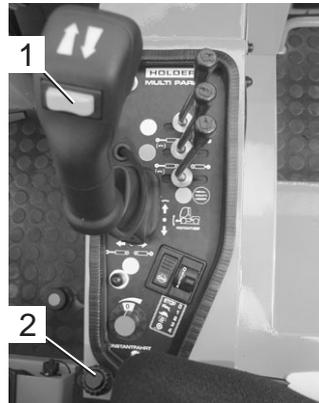
*Erst ein ganz durchgetretenes Pedal ermöglicht das Starten des Motors (Startsicherheitsschalter).*

- Stellen Sie den Handgasknopf (2) auf Leerlauf (ganz einschieben).
- Stecken Sie den Zündschlüssel ein und drehen Sie den Glühstartschalter (3) in Stellung 1.



### HINWEIS

*Die Batteriekontrollleuchte (8), die Motoröldruck-Kontrollleuchte (7), Feststellbremskontrollleuchte (6) (falls Feststellbremse angezogen) und die Anzeige für km/h (5) in der Multifunktionsanzeige erscheint.*



Bild\_C140

- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung 2.  
Der Motor wird vorgeglüht, die Vorglühkontrollleuchte (4) leuchtet auf.

**HINWEIS**

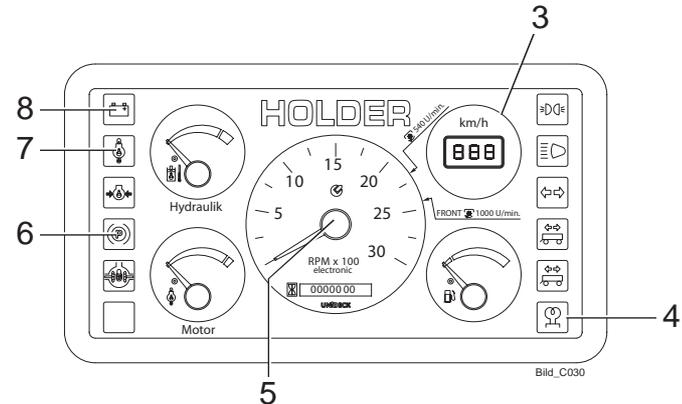
Zum Start bei tiefen Temperaturen Zündschlüssel entsprechend länger (ca. 1 Minute) in Stellung 2 festhalten.

- Wenn die Vorglühkontrollleuchte erlischt Zündschlüssel in Stellung 3 schalten.  
Der Motor wird gestartet.

**ACHTUNG**

Starter maximal 20 s betätigen. Machen Sie eine Minute Pause vor dem nächsten Startvorgang. Wiederholen Sie den Startversuch höchstens zweimal. Falls der Motor nicht startet, Fehlersuche nach Abschnitt „Störungen, Ursache, Abhilfe“ durchführen.

- Zündschlüssel nach dem Start loslassen.  
Die Batteriekontrollleuchte (8) und die Motoröldruck-Kontrollleuchte (7) erlöschen.
- Motordrehzahl mit Handgasknopf oder Gaspedal auf gewünschte Motordrehzahl (5) einstellen.



## Inbetriebnahme

### Motor starten mit Vorglühautomatik

#### Startvorgang

- Zündschlüssel (2) in Stellung 1 drehen.
- Der Motor wird vorgeglüht, die gelbe Lampe (1) und die Vorglühkontrollleuchte (4) leuchtet auf, bei Temperaturen bis 18°.
- Wenn die gelbe Lampe (1) erlischt Zündschlüssel in Stellung 3 schalten.  
Der Motor wird gestartet.
- Die Vorglühautomatik schaltet einige Zeit nach dem Start ab und die Vorglühkontrollleuchte (4) erlischt.



#### HINWEIS

Wird nicht gestartet, wird ca. 10 s nach erlöschen der gelben Lampe (1) der Glühvorgang beendet.

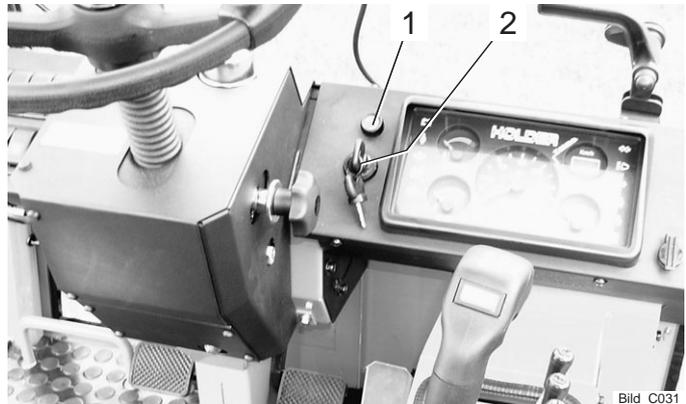
#### Brems- und Lenkfunktion prüfen

- Prüfen Sie bei einer kurzen Probefahrt die ordnungsgemäße Funktion der Lenkung und Bremsen.

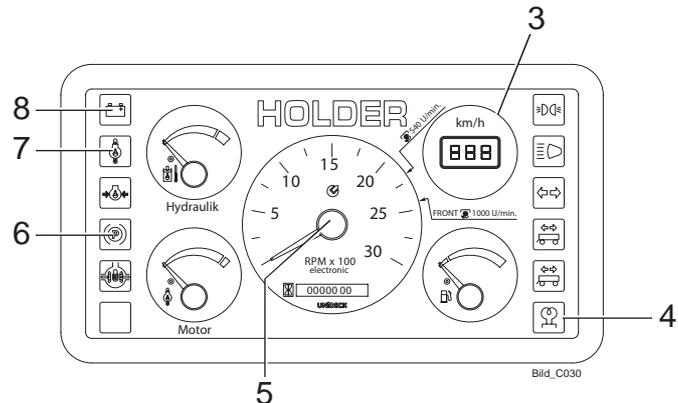


#### GEFAHR

Fahrzeug mit mangelhafter Lenk- oder Bremsanlage nicht in Betrieb nehmen!



Bild\_C031



Bild\_C030

## Betrieb

### Vor dem Fahren

Beachten Sie bei Fahrten auf öffentlichen Verkehrswegen die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung.



#### Sicherheitsvorschriften beim Fahren

- Fahren Sie das Fahrzeug nur vom Fahrerplatz bei geschlossenen Kabinentüren.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen und dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs an.
- Fahren Sie im Gefälle nicht ohne eingelegten Gang und stehendem Motor.
- Prüfen Sie vor dem Anfahren, ob der Nahbereich frei von Personen ist.
- Das Fahrverhalten des Fahrzeugs wird stark vom Gewicht und der Ausladung des Anbaugeräts, der Anhänger und ggf. Ballast beeinflusst. Fahren Sie daher mit schweren Geräten langsam und berücksichtigen Sie den verlängerten Bremsweg.

- Berücksichtigen Sie bei Kurvenfahrten mit angehängtem oder aufgesatteltem Gerät die weite Ausladung und Schwungmasse.



#### **GEFAHR**

*Verkehrsgefährdende Teile der Anbaugeräte müssen vor der Fahrt abgedeckt oder durch Warntafeln kenntlich gemacht werden.*

- Schalten Sie in Kurven die Differenzialsperre aus.
- Fahren Sie am Hang, wenn möglich immer in Falllinie; wenn Sie wenden müssen, wenden Sie hangaufwärts.
- Im steilen Gelände können Sie durch Betätigen der Differenzialsperre die Traktion verbessern.
- Fahren Sie nur unter Beachtung der am Ende dieses Kapitels angegebenen Hinweise quer zum Hang.

## Betrieb

### Fahren

#### Fahrbetrieb mit Hydrostat und Digitalelektronik

- Motor starten.
- Fahrtrichtung am Fahrtrichtungsschalter (3) vorwählen (vorwärts links oder rückwärts rechts).
- Der Fahrtrichtungspfeil (1) vorwärts oder rückwärts (2) leuchtet auf.



#### **HINWEIS**

Nach dem Starten des Motors muss der Fahrtrichtungsschalter einmal betätigt werden, wenn er beim Start in Position vorwärts oder rückwärts stand. Damit wird ein versehentliches Anfahren beim Motorstart verhindert.



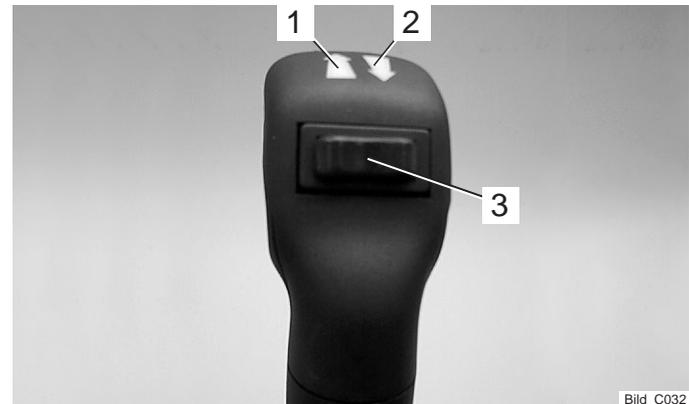
#### **HINWEIS**

Sie können auch während der Fahrt, bei reduzierter Geschwindigkeit, in die neue Fahrtrichtung umschalten.



#### **VORSICHT**

Das Fahrzeug bremst stark ab und beschleunigt wieder in Gegenfahrtrichtung.



Bild\_C032

## C 3.58

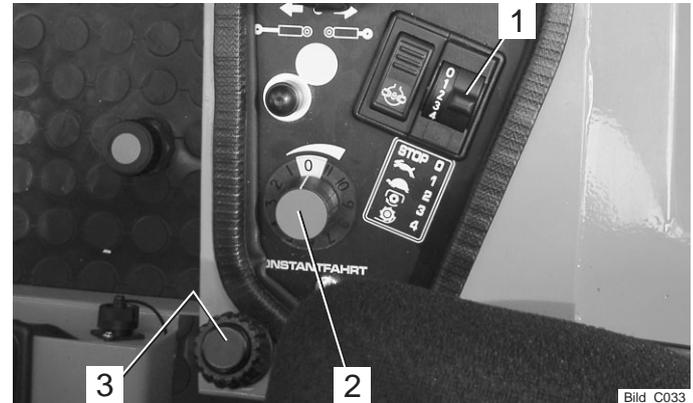
## Betrieb

### Tabelle der Fahrstufen

- Am Programmschalter für Fahrbetrieb (1) gewünschtes Fahrprogramm einstellen, die eingestellte Position leuchtet:

Sie können zwischen 4 Programmen wählen:

Stufen 1 und 2	z.B. Straßenfahrt
Stufen 3 und 4	z.B. Arbeitseinsatz



Bild\_C033

## Betrieb

Tabelle der Fahrprogramme\*

Position	Kennzeichnung	Funktion	Verwendung
Stufe 0	STOP	Fahrtrieb aus	
Stufe 1	Hasensymbol	maximale Geschwindigkeit Die maximale Geschwindigkeit wird bei ebener Straßenfahrt schon bei 2200 1/min erreicht. Somit kann eine umweltbewußtere Fahrweise erreicht werden.	z. B. für Straßenfahrt
Stufe 2	Schildkrötensymbol	reduzierte Geschwindigkeit	z. B. für langsame Straßenfahrt
Stufe 3	Zapfwellensymbol	Fahrgeschwindigkeit einstellbar mit Feineinstellknopf (2), wird automatisch bei hohem Leistungsbedarf des Arbeitsgerätes geregelt	z. B. für Mäheinsatz
Stufe 4**	Schneefrässymbol	Fahrgeschwindigkeit einstellbar mit Feineinstellknopf, wird automatisch bei hohem Leistungsbedarf des Arbeitsgerätes geregelt	z. B. speziell abgestimmt für Schneefräse

\* Die Fahrprogramme können vom Kundendienst für spezielle Arbeitseinsätze optimiert werden, z.B. geregelte Konstantgeschwindigkeit.

\*\* Beim SDS Fahrkomfort wird die Fahrgeschwindigkeit mit dem Gaspedal geregelt.

### Straßenfahrt (Transportgeschwindigkeit) einstellen

Das Fahrzeug steht.

- Stellen Sie den Programmschalter (1) auf Stufe 1 oder 2.



#### **HINWEIS**

*Sie können auch während der Fahrt bei reduzierter Geschwindigkeit die Stufen umschalten.*

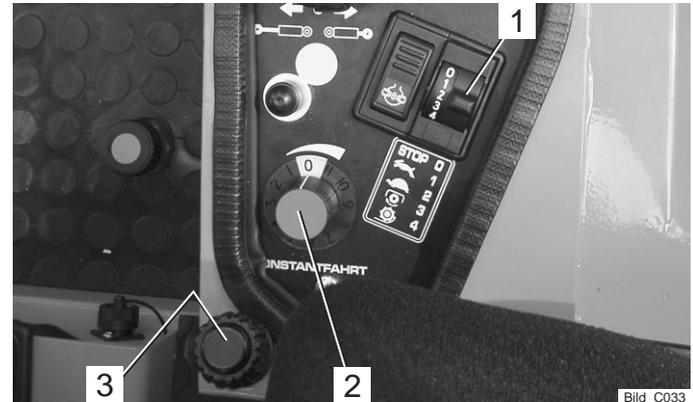
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Betätigen Sie das Gaspedal für die gewünschte Fahrgeschwindigkeit.  
Das Fahrzeug fährt an und kann bis zur maximalen Fahrgeschwindigkeit der gewählten Stufe gefahren werden.
- Sie können die Motordrehzahl (5) und Fahrgeschwindigkeit (4) an der Multifunktionsanzeige ablesen.

### Arbeitsgeschwindigkeit der Programme 3 und 4 einstellen

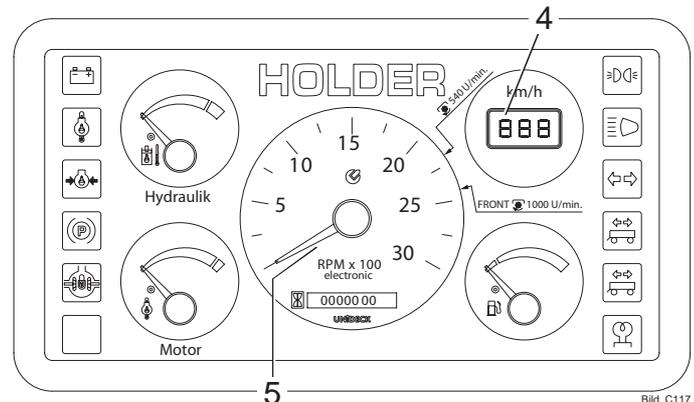


#### **HINWEIS**

*Mit den Programmen 3 und 4 können Sie die Fahrgeschwindigkeit unabhängig von der Zapfwellendrehzahl einstellen.*



Bild\_C033



Bild\_C117

### Betrieb

Das Fahrzeug steht.

- Stellen Sie den Feineinstellknopf (2) auf 0.
- Stellen Sie den Programmschalter (1) auf Stufe 3 oder 4.
- Stellen Sie die Zapfwelldrehzahl mit dem Handgas (3) ein.



#### **HINWEIS**

Die Motordrehzahl muss mindestens 1500 1/min. erreichen, da nur ab dieser Drehzahl die Regelung arbeitet.

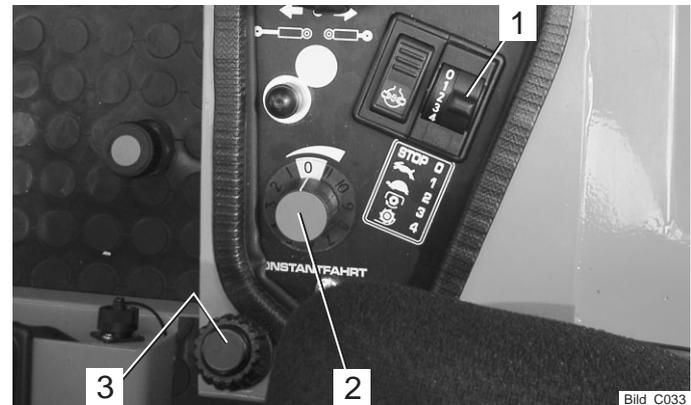


#### **HINWEIS**

Sie können auch während der Fahrt die Stufen umschalten.

Die Stufen 3 und 4 stellen eine Geschwindigkeit ein, die vom Leistungsbedarf der Zapfwelle gesteuert wird. D.h. wenn z.B. die Schneefräse bei hohem Widerstand mehr Leistung benötigt, fährt das Fahrzeug langsamer. Wenn der Widerstand abnimmt beschleunigt das Fahrzeug erneut auf die vorher eingestellte Geschwindigkeit. Die Stufe 4 ist speziell auf bestimmte Arbeitseinsätze abgestimmt.

- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Die Fahrgeschwindigkeit wird mit dem Feineinstellknopf (2) geregelt.



## C 3.58

### Betrieb

#### Feineinstellknopf einstellen



#### **HINWEIS**

Sie können jederzeit während der Fahrt den Feineinstellknopf (2) verstellen und damit die Geschwindigkeit fein und stufenlos regeln.

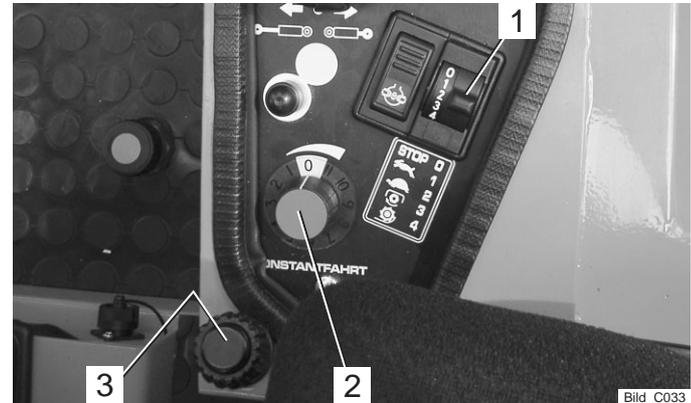
- In Stellung 0 steht das Fahrzeug; beim Weiterdrehen im Uhrzeigersinn fährt das Fahrzeug an und in Endstellung der Skala 11 wird die maximale Geschwindigkeit der Stufe erreicht.
- Sie können die Motordrehzahl und Geschwindigkeit an der Multifunktionsanzeige ablesen.



#### **HINWEIS**

In dieser Betriebsart fährt das Fahrzeug selbstständig und muss nur noch gelenkt werden.

Dieser Einsatz ist für den Betrieb eines Anbaugerätes optimal, da Sie sich ganz auf die Steuerung des Anbaugerätes konzentrieren können.



Bild\_C033

## Betrieb

### Fahrbetrieb mit SDS (Special Drive System)

Fahren der Programme 1-3 am Programmschalter (1) siehe Fahrbetrieb Seite 61 und 62.

### Fahrprogramm 4 (SDS)

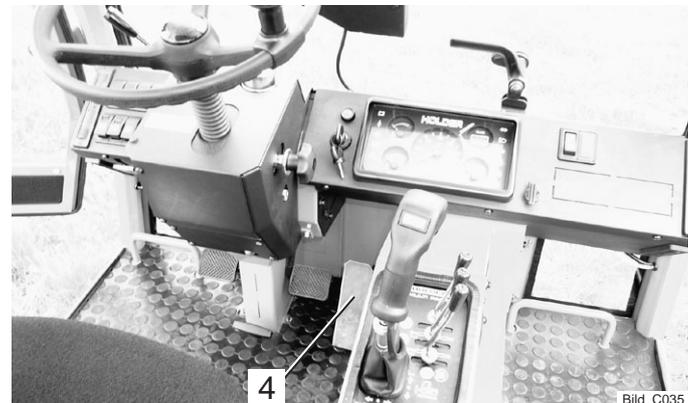
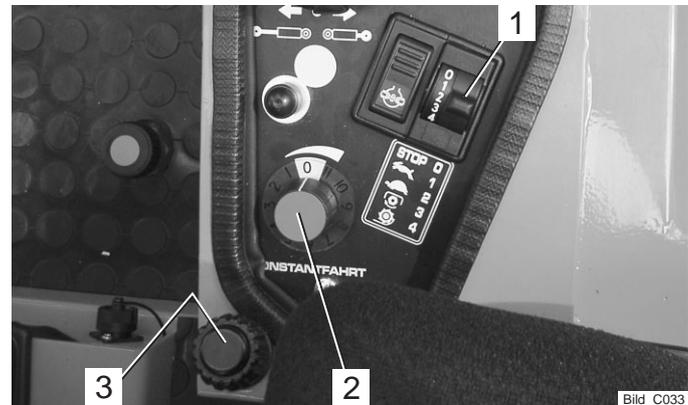
- Stellen Sie den Programmschalter (1) auf Stufe 4.



### HINWEIS

*In dieser Stufe ist der Feineinstellknopf (2) außer Funktion. Die Funktion wird vom Fußpedal (4) übernommen.*

- Stellen Sie die Motordrehzahl mit dem Handgas (3) ein.
- Sie können nun die Fahrgeschwindigkeit stufenlos über das Fußpedal (4) (Gaspedal) regeln.



## C 3.58

### Betrieb

#### Inchpedal betätigen

- 7 Inchpedal
- 8 Gaspedal

Diese Funktion ist in allen Fahrprogrammen wirksam



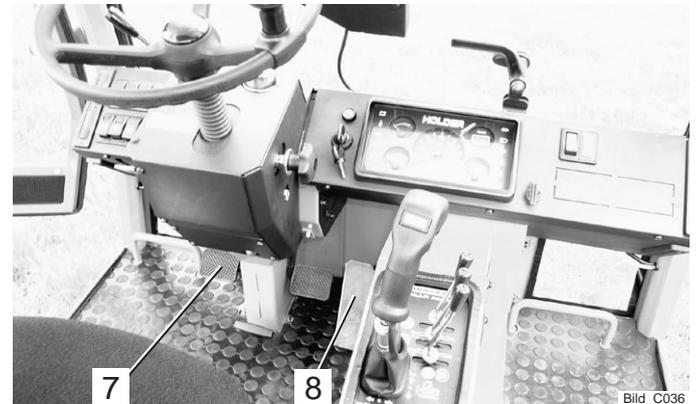
#### **HINWEIS**

*Wenn Sie vorübergehend die Geschwindigkeit herabsetzen müssen, können Sie das mit dem Inchpedal tun.*

- Betätigen Sie das Inchpedal (7), das Fahrzeug fährt langsamer und kann bis zum vollständigen Halt kommen.
- Lassen Sie nach dem Hindernis das Inchpedal wieder los. Das Fahrzeug fährt wieder mit der vorher eingestellten Geschwindigkeit.

#### Fahrtrichtung ändern

- Neue Fahrtrichtung am Fahrtrichtungsschalter (9) vorwählen.
- Fahrzeug kommt zum Stehen und beschleunigt erneut in die neue Fahrtrichtung.



## Betrieb

### Differenzialsperre einschalten



#### HINWEIS

Mit der Differenzialsperre kann das Fahren auf weichem, schlüpfrigem Boden verbessert werden. Die Motordrehzahl soll dazu über 1000 1/min. liegen. Sie können die Differenzialsperre nur kurzzeitig durch Antippen einschalten.



#### ACHTUNG

Differenzialsperre nur bei Geradeausfahrt einschalten.

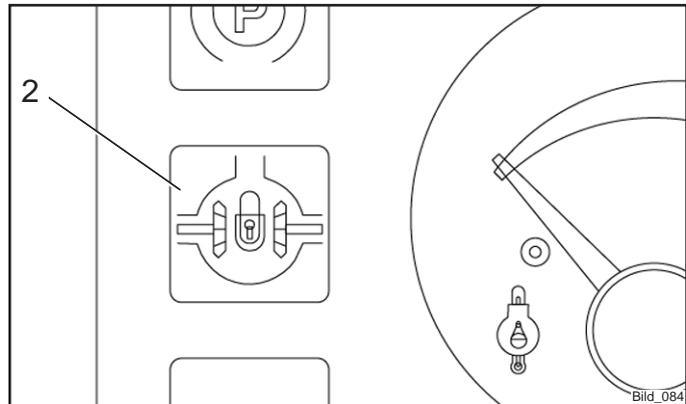
- Schalter für Differenzialsperre (1) hinten antippen und festhalten.  
Die Kontrollleuchte (2) in der Multifunktionsanzeige leuchtet rot auf. Gleichzeitig ertönt ein Signalton mit Unterbrechung.  
Die Differenzialsperre wirkt auf beide Achsen.

### Differenzialsperre ausschalten

- Schalter für Differenzialsperre (1) loslassen.  
Die Kontrollleuchte (2) erlischt und der Signalton in der Multifunktionsanzeige hört auf.



Bild\_C037



Bild\_084

## C 3.58

### Betrieb

#### Lenkung

Die Lenkung ist knickgelenkt und wird hydraulisch betätigt. Die Räder laufen auch in der Kurve spurtreu, Anbaugeräte werden dadurch ohne Seitenschub geführt.

#### Lenken

- Drehen Sie das Lenkrad (1) in die gewünschte Richtung.

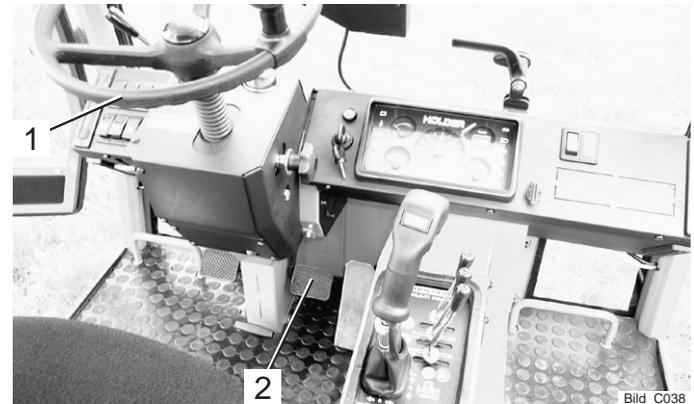
Die möglichen Wendekreisdurchmesser sind abhängig von der Bereifung und Spurweite Ihres Fahrzeugs. Sie können diese im Abschnitt „Technischen Daten“ aus der Tabelle Spurweiten nachlesen.

#### Bremsen

Die Betriebsbremse ist eine Trommelbremse in der Vorderachse, und wird hydraulisch betätigt, die Feststellbremse wird mechanisch vom Feststellbremshebel betätigt.

#### Betriebsbremse betätigen

- Bremspedal (2) betätigen.



### Betrieb

#### Feststellbremse betätigen



#### **ACHTUNG**

Die Feststellbremse ist eine Parkbremse, d. h. sie ist nicht zum Bremsen während der Fahrt gedacht.

- Feststellbremshebel (2) anziehen.  
Die Feststellbremse ist eingelegt, die Feststellbremskontrollleuchte (3) in der Multifunktionsanzeige leuchtet rot auf.

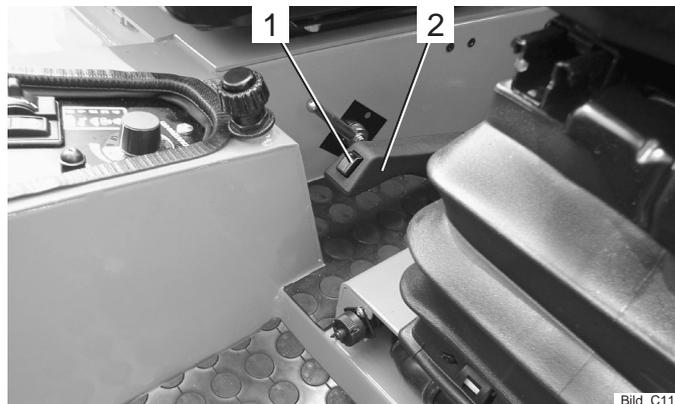
#### Feststellbremse lösen

- Feststellbremshebel (2) leicht anziehen.  
Gleichzeitig Knopf (1) am Feststellbremshebel eindrücken und diesen nach unten führen.  
Die Feststellbremse ist gelöst, die Feststellbremskontrollleuchte erlischt.

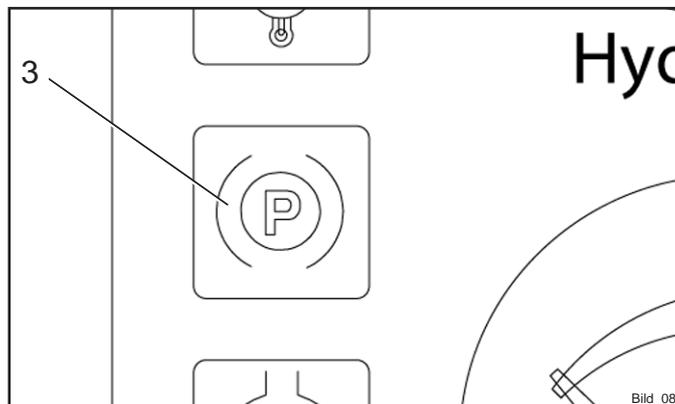


#### **ACHTUNG**

Beim Fahren mit angezogener Handbremse, ertönt ein Signalton.



Bild\_C118



Bild\_086

**Fahren im Hang****GEFAHR**

Das Fahren im Hang ist gefährlich, da das Fahrzeug umkippen kann, wenn der Schwerpunkt bei einer extremen Neigung die Kippgrenze überschreitet.

Folgende Faktoren senken die Gefahr:

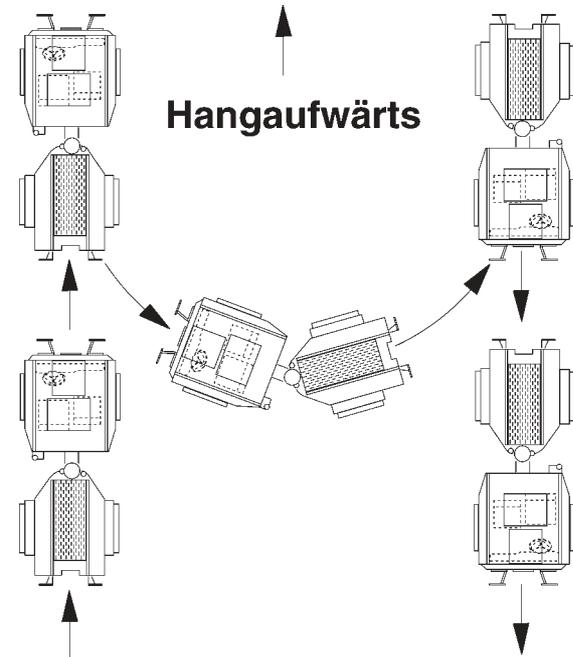
- geringe oder keine Beladung
- niedrige Fahrgeschwindigkeit
- kleine Steigung
- niedriger Reifendruck

**HINWEIS**

Durch Senkung des Reifendrucks kann der Fahrkomfort und die Traktion des Fahrzeugs verbessert werden.

- große Spurweite
- ebenes, nicht holpriges Gelände

Zum Wenden am Hang empfehlen wir Ihnen die Fahrweise wie im nebenstehenden Bild.





## Besondere Betriebsvorschriften

### Bedienung Stationärbetrieb

Das Fahrzeug kann im Stationärbetrieb zum Antrieb der Zapfwelle z.B. für eine Wasserpumpe eingesetzt werden.



#### **ACHTUNG**

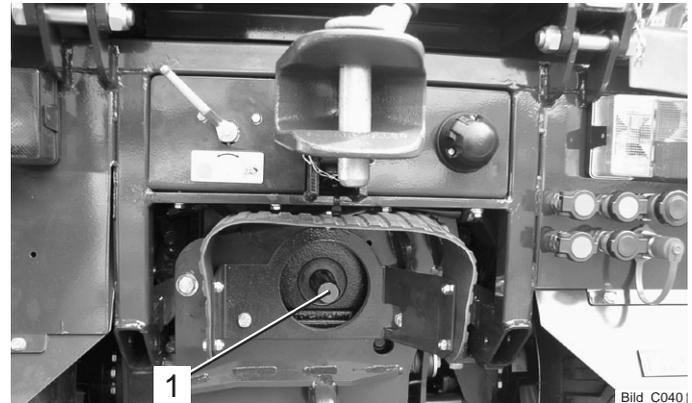
*Fahrzeug in beiden Richtungen waagrecht stellen.*

- Montieren Sie das stationäre Gerät an die Zapfwelle (1) vorn oder hinten.
- Programmschalter auf 0 stellen.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.



#### **GEFAHR**

*Vor dem Einschalten der Zapfwelle darauf achten, dass sich niemand im Gefahrenbereich des Fahrzeugs und der drehenden Zapfwelle befindet.*



Bild\_C040I

### Stationärbetrieb Ölentnahme

Im Stationärbetrieb kann Hydrauliköl für den Betrieb z. B. eines hydraulischen Kippers entnommen werden.

**Max. Entnahmemenge ..... 10,5 l**



#### **ACHTUNG**

*Wenn Sie nach dem Stationärbetrieb wieder fahren, müssen Sie die Lenkfähigkeit der Hydrauliklenkung prüfen. Drehen Sie das Lenkrad mehrere Male auf Anschlag nach links und rechts, dadurch wird die Lenkanlage entlüftet.*

## Besondere Betriebsvorschriften

### Spur verstellen

Sie können die Spurweite des Fahrzeugs durch Wenden der Räder verstellen.



#### **GEFAHR**

*Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum sicheren Abstellen und Aufbocken für den Radwechsel in der Wartungsanleitung.*

- Bauen Sie die Räder ab. Wenden Sie die Räder von innen nach außen, oder von links nach rechts.



#### **HINWEIS**

*Die Richtungspfeile an den Reifen müssen wieder in Vorwärtsdrehrichtung zeigen.*

- Ziehen Sie die Radmuttern wieder mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment an.

**Anzugsdrehmoment ..... 215 Nm**

## Besondere Betriebsvorschriften

### Hinweise zum Winterbetrieb

Im Winterdienst muß ein Luftansaugschutz über das Ansauggitter angebracht werden, um Korrosionsschäden am Motor zu vermeiden.

### Ölvorwärmung\*

Vor dem Motorstart bei Temperaturen unter - 20 °C Heizelement\* zur Ölvorwärmung einschalten.

- Stecker der Vorwärmanlage an 230 V Wechselspannung anschließen.

Beachten Sie die Betriebsanleitung des Herstellers.

### Winterdiesel

Verwenden Sie bei Temperaturen unter 0°C Winterdiesel oder Superdiesel oder Beimischungen nach den Empfehlungen in der Wartungsanleitung.

### Motoröl für Winterbetrieb

Verwenden Sie Motoröle mit geeigneter SAE Klasse nach den Empfehlungen der Wartungsanleitung.

Gelegentliches Unterschreiten der Temperaturgrenzen kann zwar die Kaltstartfähigkeit des Motors verschlechtern, führt aber nicht zu Motorschäden.

\* Sonderausstattung

### Hydraulikanlage

Die Hydraulikfunktionen sind bei Kälte schwergängig und langsamer. Bringen Sie die Hydraulikanlage durch einige Leerbewegungen auf Betriebstemperatur.

### Schneeketten auflegen

Die Reifen können zur Verbesserung der Griffigkeit mit Schneeketten ausgestattet werden. In der nachstehenden Tabelle geben wir Ihnen Bestellnummern für RUD-Ketten, die auf die aufgeführten Reifen passen. Sie können auch Schneeketten anderer Hersteller montieren, wenn diese den Abmessungen entsprechen.

Reifentyp	Schneekettentyp (RUD-Bestell-Nr)
33x12,50 R15	22 167 und 24 167
31x11.50 R15	22 055
31x15.50-15	24 548 und 22 056

### Ballastierung

Das Gewicht der Maschine kann durch Zusatzgewichte erhöht werden. Die Zusatzgewichte sind seitengleich pro Achse zu montieren oder durch Gewichtsplatten die hinten anbaubar sind.



## Anbaugeräte bedienen

Wir haben eine große Anzahl an möglichen Anbaugeräten zum Einsatz mit diesem Fahrzeug geprüft und freigegeben. Es dürfen nur CE-gekennzeichnete Anbaugeräte verwendet werden. Wir empfehlen vor dem Anbau von Sondergeräten Kontakt mit unserem Kundendienst aufzunehmen.

### Mögliche Anbaugeräte

Zum Beispiel für:  
Wein- und Obstbau  
Bodenbearbeitung  
Mähgeräte  
Winterdienstgeräte  
und sonstige Kommunalgeräte.

## Sicherheitsvorschriften im Umgang mit Anbaugeräten

Vor dem Anbau von Anbaugeräten muss das Fahrzeug sicher abgestellt sein.  
Er muss vor allem gegen Wegrollen gesichert sein z. B. durch die Feststellbremse oder, falls erforderlich, durch Unterlegen von Keilen.



### **GEFAHR**

*Vorsicht beim Ankoppeln, es besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen.*



### **GEFAHR**

*Zwischen dem Fahrzeug und Anbaugerät dürfen sich keine Personen aufhalten wenn das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert ist. Bei Straßenfahrt muss das Anbaugerät angehoben und gegen Senken gesichert sein. Beachten Sie die Unfallverhütungsvorschriften für Ihr Anbaugerät. Beachten Sie die Betriebsanleitung und die Sicherheitsvorschriften für Ihr Anbaugerät.*



### **GEFAHR**

*Bei Arbeitspausen muss das Anbaugerät grundsätzlich auf den Boden abgesenkt werden, damit die Hydraulikzylinder entlastet sind. Es besteht Unfallgefahr, wenn die Absenkung unkontrolliert eintritt, z. B. durch einen Schaden oder versehentliches Berühren der Bedienhebel.*



### **GEFAHR**

*Verkehrsgefährdende Teile der Anbaugeräte müssen vor der Fahrt abgedeckt oder durch Warntafeln kenntlich gemacht werden.*

## Anbaugeräte bedienen

### Zusatzinformation für Anbaugeräte



Der Anbau von Geräten in Front- und Heck-Dreipunktgestänge darf nicht zur Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts, der zulässigen Achslasten und der Reifentragfähigkeiten des Fahrzeugs führen. Die Vorderachse des Fahrzeugs muss immer mit mindestens 20 % des Leergewichts des Fahrzeugs belastet sein. Überzeugen Sie sich vor dem Gerätekauf, dass diese Voraussetzungen erfüllt sind, indem Sie die folgenden Berechnungen durchführen oder die Fahrzeug-Geräte-Kombinationen wiegen.

### Ermittlung des Gesamtgewichts, der Achslasten und der Reifentragfähigkeit, sowie der erforderlichen Mindestballastierung

Für die Berechnung benötigen Sie folgende Daten:

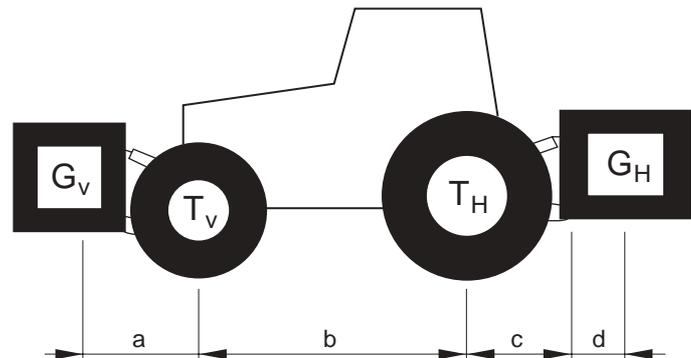
$T_L$ (kg)	Leergewicht des Fahrzeugs <sup>1)</sup>
$T_V$ (kg)	Vorderachslast des leeren Fahrzeugs <sup>1)</sup>
$T_H$ (kg)	Hinterachslast des leeren Fahrzeugs <sup>1)</sup>
$G_H$ (kg)	Gesamtgewicht Heckanbaugerät/Heckballast <sup>2)</sup>
$G_V$ (kg)	Gesamtgewicht Frontanbaugerät/Frontballast <sup>2)</sup>

- a (m) Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaugerät/Frontballast und Mitte Vorderachse <sup>2)3)</sup>
- b (m) Radstand des Fahrzeugs <sup>1)3)</sup>
- c (m) Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenkerkugel <sup>1)3)</sup>
- d (m) Abstand zwischen Mitte Unterlenkerkugel und Schwerpunkt Heckanbaugerät/Heckballast <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Siehe Betriebsanleitung, Technische Daten

<sup>2)</sup> Siehe Preisliste und/oder Betriebsanleitung des Anbaugerätes

<sup>3)</sup> Abmessen



**Anbaugeräte bedienen****Heckanbaugerät bzw. Front-Heckkombinationen**

1) Berechnung der Mindestballastierung Front  $G_{V \min}$

$$G_{V \min} = \frac{G_H \cdot (c+d) - T_V \cdot b + 0,2 \cdot T_L \cdot b}{a+b}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die in der Front des Fahrzeugs benötigt wird, in die Tabelle ein.

**Frontanbaugerät**

2) Berechnung der Mindestballastierung Heck  $G_{H \min}$

$$G_{H \min} = \frac{G_V \cdot a - T_H \cdot b + X \cdot T_L \cdot b}{b+c+d}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die im Heck des Fahrzeugs benötigt wird, in die Tabelle ein.  
(Wert X für Holder Fahrzeuge 0,25 Allrad)

3) Berechnung der tatsächlichen Vorderachslast  $T_{V \text{tat}}$

(Wird mit dem Frontanbaugerät ( $G_V$ ) die erforderliche Mindestballastierung Front ( $G_{V \min}$ ) nicht erreicht, muss das Gewicht des Frontanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Front erhöht werden!)

$$T_{V \text{tat}} = \frac{G_V \cdot (a+b) + T_V \cdot b - G_H \cdot (c+d)}{b}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs angegebene zulässige Vorderachslast in die Tabelle ein.

4) Berechnung des tatsächlichen Gesamtgewichts  $G_{\text{tat}}$

(Wird mit dem Heckanbaugerät ( $G_H$ ) die erforderliche Mindestballastierung Heck ( $G_{H \min}$ ) nicht erreicht, muss das Gewicht des Heckanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Heck erhöht werden!)

$$G_{\text{tat}} = G_V + T_L + G_H$$

Tragen Sie das berechnete tatsächliche und das in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs angegebene zulässige Gesamtgewicht in die Tabelle ein.

5) Berechnung der tatsächlichen Hinterachslast  $T_{H \text{tat}}$

$$T_{H \text{tat}} = G_{\text{tat}} - T_{V \text{tat}}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs angegebene zulässige Hinterachslast in die Tabelle ein.

## Anbaugeräte bedienen

### 6) Reifentragfähigkeit

Tragen Sie den doppelten Wert (zwei Reifen) der zulässigen Reifentragfähigkeit (siehe z.B. Unterlagen der Reifenhersteller) in die Tabelle ein.

#### Tabelle

	Tatsächlicher Wert lt. Berechnung		Zulässiger Wert lt. Betriebsanleitung		Doppelte zulässige Reifentragfähigkeit (zwei Reifen)
Mindestballastierung Front/Heck	<input type="text"/> / <input type="text"/> kg		-		-
Gesamtgewicht	<input type="text"/> kg	≤	<input type="text"/> kg		-
Vorderachslast	<input type="text"/> kg	≤	<input type="text"/> kg	≤	<input type="text"/> kg
Hinterachslast	<input type="text"/> kg	≤	<input type="text"/> kg	≤	<input type="text"/> kg

**Die Mindestballastierung muss als Anbaugerät oder Ballastgewicht am Schlepper angebracht werden!  
Die berechneten Werte müssen kleiner/gleich (≤) den zulässigen Werten sein!**

## C 3.58

### Anbaugeräte bedienen

#### Anbaugeräte anbauen

Die verschiedenen Anbaugeräte werden an der Frontaushebung oder Heckaushebung\* angebaut.

Es gibt dafür 2 verschiedene Befestigungskategorien:

Kategorie IN Bolzendurchmesser 22 mm  
(schmale Ausführung)

Kategorie I Bolzendurchmesser 22 mm

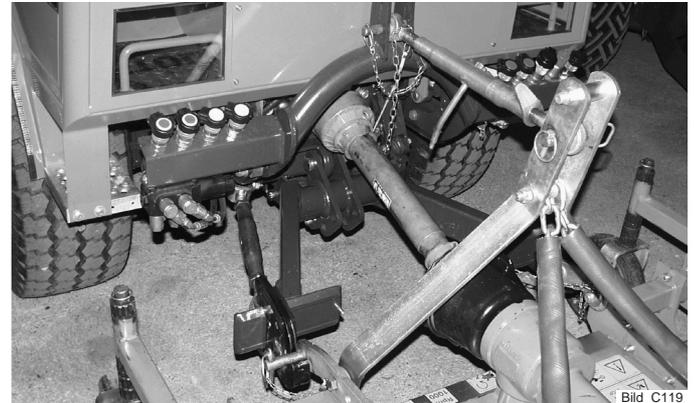
Das Fahrzeug ist auf beide Kategorien einstellbar. Dazu müssen die Fanghakenschienen eingestellt werden



#### **GEFAHR**

*Benutzen Sie nur die nachstehend beschriebenen Einrichtungen zur Befestigung Ihres Anbaugeräts.*

*Sichern Sie das Anbaugerät gegen Verschieben oder Wegrollen.*



Bild\_C119

\* Sonderausstattung

### Anbaugeräte bedienen

#### Fanghaken verstellen

Sie können die Fanghaken seitlich einstellen.

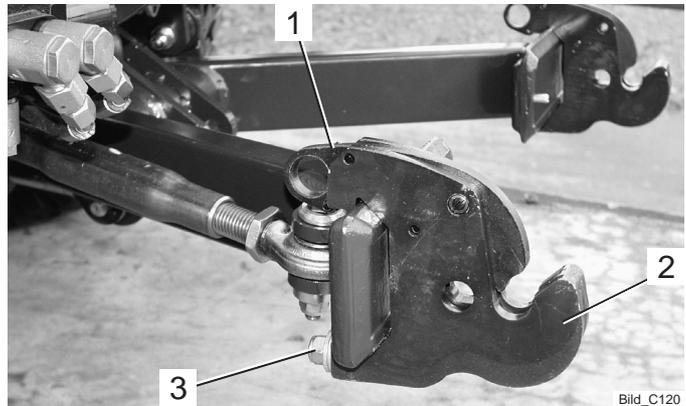
- Messen Sie den Abstand der Bolzen an Ihrem Anbaugerät.
- Lösen Sie die Klemmschrauben (3) an beiden Seiten.
- Verschieben Sie die Fanghaken seitlich bis das benötigte Maß erreicht ist.
- Ziehen Sie die Klemmschrauben wieder fest.



#### **GEFAHR**

*Zwischen Fahrzeug und Anbaugerät darf sich niemand aufhalten.*

- Fahren Sie mit dem Fahrzeug an das aufzunehmende Anbaugerät.
- Steuern Sie die Fanghaken (2) unter die Aufnahmebolzen des Anbaugeräts.
- Heben Sie die Frontaushebung an bis die Schnellfangkupplung (1) schließt und einrastet.



1 Schnellfangkupplung  
3 Klemmschraube

2 Fanghaken

Bild\_C120

## C 3.58

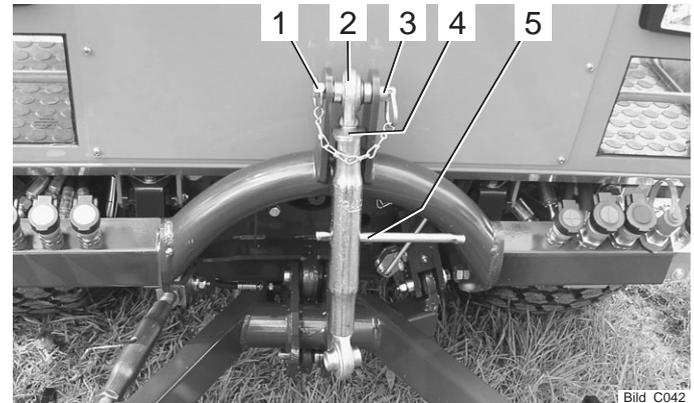
### Anbaugeräte bedienen

#### Oberlenker einstellen

Der Oberlenker kann höhenverstellbar werden. Die einzustellende Höhe richtet sich nach Ihrem Anbaugerät.

- 1 Klappstecker
- 2 Oberlenker
- 3 Oberlenkerbolzen
- 4 Konterhebel
- 5 Knebel

- Stecken Sie den Oberlenker (2) mit dem Bolzen (3) ab und sichern Sie den Bolzen mit dem Klappstecker (1).
- Stellen Sie den Oberlenker (2) auf passende Länge ein (Durch Drehen am Knebel (5) ein- oder ausschrauben); sichern Sie den Oberlenker mit dem Konterhebel (4).



Bild\_C042



#### **ACHTUNG**

*Beide Gewinde müssen gleich weit eingedreht sein.*

### Anbaugeräte bedienen

#### Hydraulikleitungen anschließen



#### **ACHTUNG**

Die Hydraulikkupplungen am Fahrzeug müssen vor dem Anschluss drucklos sein. Die Kupplungen am Fahrzeug und an den Hydraulikleitungen müssen sauber sein.



#### **HINWEIS**

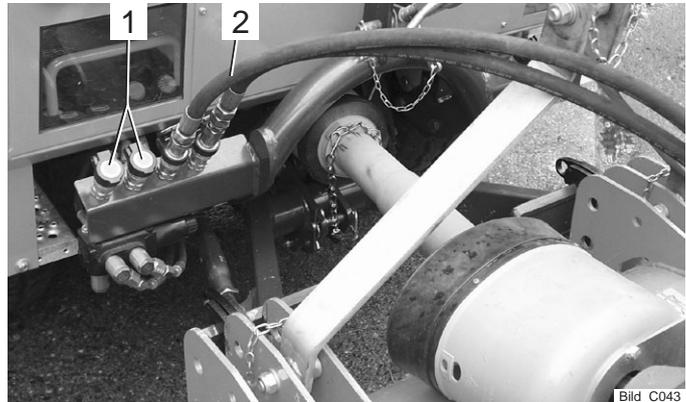
Jedes Anbaugerät hat verschiedene Funktionen und Hydraulikleitungen zur Steuerung. Beachten Sie die Betriebsanleitung, die mit Ihrem Anbaugerät geliefert wird, informieren Sie sich über die Funktionen und farblichen Kennzeichnungen.

- Klappen Sie die Schutzkappen der Hydraulikkupplungen (1) hoch.
- Schließen Sie die farblich gekennzeichneten Hydraulikleitungen (2) des Anbaugeräts an die mit gleicher Farbe gekennzeichneten Hydraulikkupplungen des Fahrzeugs an.



#### **ACHTUNG**

Die Hydraulikstecker passen an jede Kupplung und können daher vertauscht werden.



Bild\_C043

Beim Anschluss entscheiden Sie also welche Funktion/Bewegung des Anbaugeräts durch den der Kupplung zugeordneten Bedienhebel tatsächlich ausgeführt wird.



#### **GEFAHR**

Wenn Sie sich über die Funktionen nicht klar sind, müssen Sie diese durch Versuche an einem sicheren Ort ermitteln.

**Anbaugeräte bedienen****Gelenkwellen anbauen**

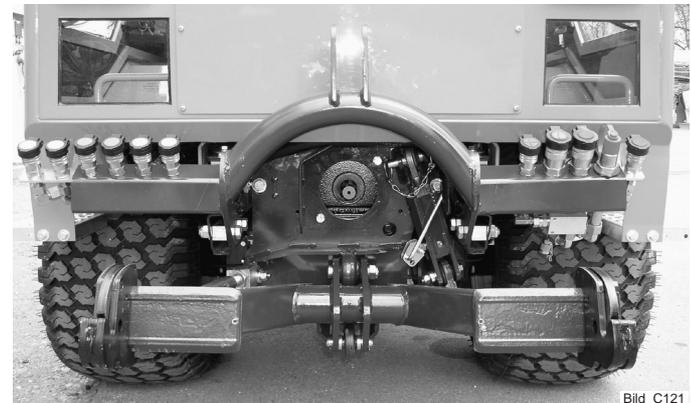
Verwenden Sie nur die Wellen, die für das Anbaugerät geeignet und vorgesehen sind. Diese werden mit dem Anbaugerät geliefert. Die Länge der Gelenkwelle muss vor dem ersten Anbau angepasst werden. Im Zweifelsfall fragen Sie unseren Kundendienst. Beachten Sie beim Einbau die Einbauanleitung der Gelenkwelle.

**GEFAHR**

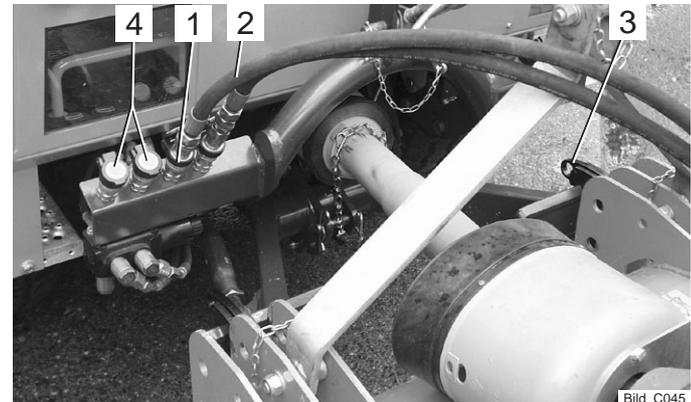
*Vor dem Einbau Motor abstellen. Nach dem Einbau Schutzeinrichtungen vorschriftsmäßig anbauen!*

**Anbaugeräte abnehmen**

- Anbaugerät an Abstellplatz fahren und mit Frontaushebung absenken.
- Motor abstellen, jedoch Zündung nicht ausschalten.
- Bewegen Sie alle Bedienelemente der Frontaushebung mehrmals in alle Richtungen. Dadurch wird der Druck in der Hydraulik abgebaut.
- Schieben Sie die Außenringe der Hydraulikkupplungen (1) zurück und ziehen Sie die Hydraulikleitungen (2) ab.
- Klappen Sie die Schutzkappen der Hydraulikkupplungen (wie bei Position 4) zu.
- Entfernen Sie den Oberlenker aus dem Bolzen der Oberlenkeraufnahme.
- Ziehen Sie die Schnellfangkupplungen (3) hoch; die Bolzen des Anbaugeräts kommen frei.
- Senken Sie die Frontaushebung ab und fahren Sie vorsichtig zurück.



Bild\_C121



Bild\_C045

### Anbaugeräte bedienen

#### Hydraulikbedienhebel betätigen

- 1 Bedienhebel für Steckkupplungen\*
- 2 Bedienhebel für Kippeinrichtung oder Heckaushebung\*
- 3 Kreuzsteuerhebel (Frontaushebung und Fahrtrichtung)
- 4 Sperrknopf für Kreuzsteuerhebel:
- 5 Sperrknöpfe für Bedienhebel



#### HINWEIS

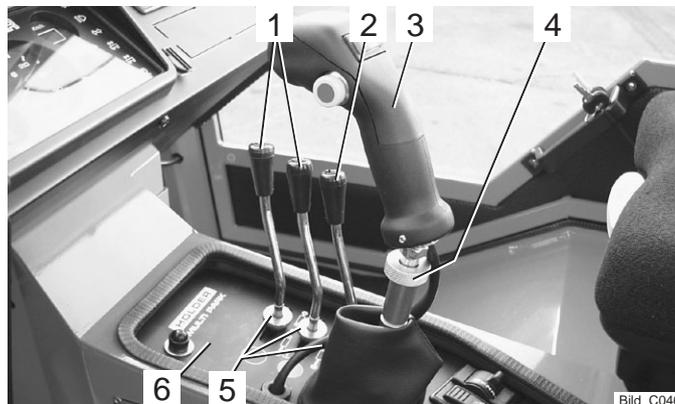
Mit den Hydrauliksteuerhebeln werden die Funktionen der Anbaugeräte gesteuert, die an den Hydraulikkupplungen vorn oder hinten angeschlossen sind. Die Kupplungen und Hinweisschilder der Bedienhebel sind farblich gekennzeichnet, d. h. gleiche Farbe entspricht gleicher Zuordnung.



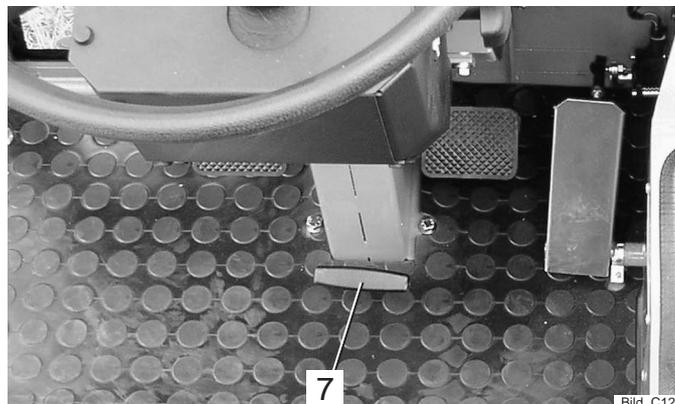
#### GEFAHR

Wir empfehlen jedoch wegen der Vielfalt der Anbaugeräte und der Anschlussmöglichkeiten vor dem Einsatz die Bewegung an einem sicheren Ort ohne Gefährdung von Personen oder Risiko von Sachschäden auszuprobieren.

\* Sonderausstattung



Bild\_C046



Bild\_C122

**Anbaugeräte bedienen****Bedienhebeln**

Auf der Konsolenplatte (6) können Sie die Funktionen erkennen.



**HINWEIS:** Unten an den Bedienhebeln (1, 2) befinden sich Sperrknöpfe (5) mit dem die Bedienhebelbewegungen gesperrt oder freigegeben werden können.

Folgende Bewegungen sind möglich



**HINWEIS:** Die Funktion des Bedienhebels (2) kann am Hebel im Heckbereich von Kippeinrichtung auf Heckaushebung umgestellt werden.

- Sperrknopf (5) nach oben (Hebelbewegung frei) stellen.
- Bedienhebel (2) nach rechts drücken:
  - Die Kippeinrichtung bzw. Heckaushebung wird angehoben.

Sie können die Bewegung durch Loslassen des Hebels anhalten.

- Zum Absenken Bedienhebel (2) nach links ziehen:
  - Die Kippeinrichtung bzw. Heckaushebung wird abgesenkt.

- Bedienhebel (2) ganz nach links ziehen:
  - Schwimmstellung der Heckaushebung ist eingeschaltet, d. h. das Anbaugerät kann von äußerer Krafteinwirkung bewegt werden. Die Funktion ist eingeschaltet bis Sie den Bedienhebel wieder ausrasten. Er kehrt immer in Mittelstellung zurück.

**Sperrknopffunktionen**

Mit dem Sperrknopf (5) können die Hebelbewegungen wie folgt gesteuert werden:

- Stellung gedrückt – Hebelbewegung gesperrt
- Stellung gezogen – Hebelbewegung frei



**HINWEIS:** Wenn die Hebelbewegung gesperrt ist können Sie damit verhindern, dass eine unbeabsichtigte Berührung des Hebels das Anbaugerät verstellt.  
Transportverriegelung bei Straßenfahrt.

**Neigungsverstellung der Frontaushebung entriegeln**

Mit dem Hebel (7) lässt sich die Neigungsverstellung der Frontaushebung entriegeln.

- Hebel (7) gezogen - Neigungsverstellung entriegelt
- Hebel (7) gedrückt - Neigungsverstellung verriegelt

### Anbaugeräte bedienen

#### Kreuzsteuerhebel

Der Kreuzsteuerhebel kann sowohl nach vorne und hinten als auch nach rechts und links bewegt werden: Auf der Konsolenplatte können Sie die Funktionen erkennen.

Folgende Bewegungen sind möglich:

- Sperrknopf (5) nach oben ziehen und durch drehen einrasten lassen (Hebelbewegung frei).
- Kreuzsteuerhebel (4) nach vorne drücken:
  - Das Anbaugerät (Frontaushebung) wird abgesenkt.

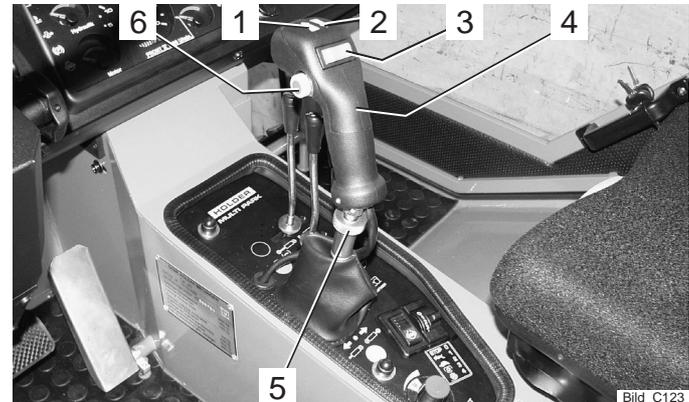
Sie können die Bewegung durch Loslassen des Hebels anhalten.

- Zum Anheben Kreuzsteuerhebel (4) nach hinten ziehen:
  - Das Anbaugerät (Frontaushebung) wird angehoben.
- Kreuzsteuerhebel (4) ganz nach vorne drücken:
  - Schwimmstellung des Anbaugeräts ist eingeschaltet, d.h. das Anbaugerät kann von äußerer Kraftwirkung bewegt werden. Die Funktion ist eingeschaltet bis Sie den Kreuzsteuerhebel wieder aus der Arretierung drücken. Er kehrt immer in Mittelstellung zurück.

- Kreuzsteuerhebel (4) nach rechts drücken:
    - Das Anbaugerät wird nach rechts geschwenkt\*.
  - Kreuzsteuerhebel (4) nach links drücken:
    - Das Anbaugerät wird nach links geschwenkt\*.
- \* z.B. beim Anbau eines Schneeräumschildes



**HINWEIS:** Der Sperrknopf (5) sperrt die Längs- und Seitwärtsbewegung des Kreuzsteuerhebels.



Bild\_C123

## C 3.58

### Anbaugeräte bedienen

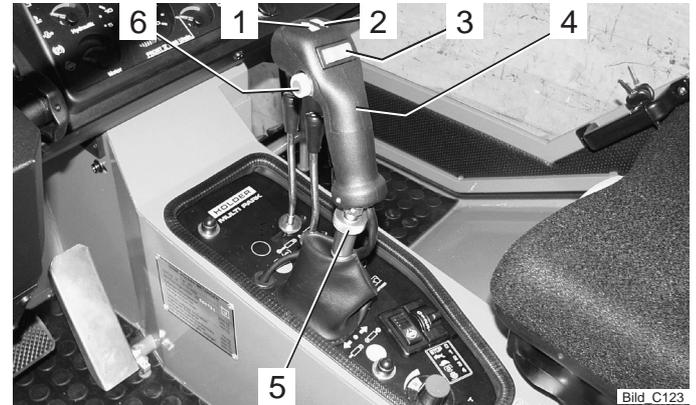
- 1 Fahrtrichtungspfeil vorwärts (leuchtet bei Wahl auf)
- 2 Fahrtrichtungspfeil rückwärts (leuchtet bei Wahl auf)
- 3 Fahrtrichtungsschalter  
(links vorwärts – rechts rückwärts)
- 4 Kreuzsteuerhebel
- 5 Sperrknopf
- 6 Taster für Steckkupplungen

#### Elektrischen Verteilerblock aktivieren (betätigen)

Taste (6) drücken und Kreuzsteuerhebel je nach Funktion quer bewegen.



**HINWEIS:** Durch Drücken der Taste (6) werden über den elektrischen Verteilerblock zusätzlich 2 Steckkupplungen aktiviert. Diese sind farblich mit gelb/rot gekennzeichnet.



### Anbaugeräte bedienen

#### Zapfwellenantrieb vorn einschalten



#### **GEFAHR**

*Vor dem Einschalten der Zapfwelle darauf achten, dass sich niemand im Gefahrenbereich des Fahrzeugs und des angetriebenen Anbaugerätes befindet.*



#### **ACHTUNG**

*Überprüfen Sie den Einbauwinkel der Gelenkwelle. Nicht unter 1500 1/min einschalten.*

- Entriegeln Sie die Sperre am Sicherheitsschalter (1) und drücken Sie den Schalter nach unten. Der Zapfwellenantrieb vorn ist eingeschaltet.
- Zum Ausschalten Sicherheitsschalter nach oben drücken.



#### **HINWEIS**

*Bei zu hoher Temperatur des Motors, schaltet sich die Zapfwelle automatisch aus und ein Signalton ertönt. Der Motor muss in Leerlaufdrehzahl abkühlen, bevor er ausgeschaltet wird. Nach einer Kontrolle der Ursache den Motor wieder neu starten.*



#### **GEFAHR**

*Nach dem Ausschalten kann das angebaute Gerät noch nachlaufen. Warten Sie den Stillstand ab, bevor Sie wieder am Gerät arbeiten.*



Bild\_C047

**Anbaugeräte bedienen****Zapfwellenantrieb hinten einschalten\*****GEFAHR**

Vor dem Einschalten der Zapfwelle darauf achten, dass sich niemand im Gefahrenbereich des Fahrzeugs und des angetriebenen Anbaugerätes befindet.

**ACHTUNG**

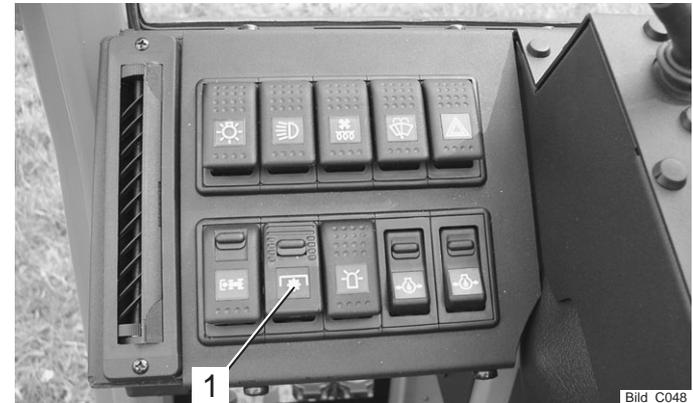
Überprüfen Sie den Einbauwinkel der Gelenkwelle. Nicht unter 1500 1/min einschalten.

- Entriegeln Sie die Sperre am Sicherheitsschalter (1) und drücken Sie den Schalter nach unten. Der Zapfwellenantrieb hinten ist eingeschaltet.
- Zum Ausschalten Sicherheitsschalter nach oben drücken.

**HINWEIS**

Bei zu hoher Temperatur des Motors, schaltet sich die Zapfwelle automatisch aus und ein Signalton ertönt. Der Motor muss in Leerlaufdrehzahl abkühlen, bevor er ausgeschaltet wird. Nach einer Kontrolle der Ursache den Motor wieder neu starten.

\* Sonderausstattung



Bild\_C048

**GEFAHR**

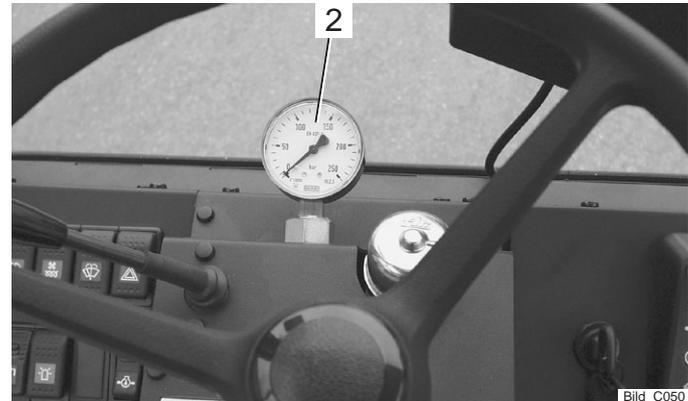
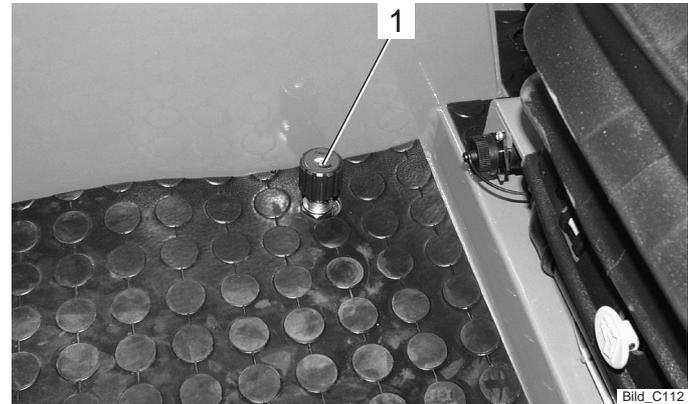
Nach dem Ausschalten kann das angebaute Gerät noch nachlaufen. Warten Sie den Stillstand ab, bevor Sie wieder am Gerät arbeiten.

### Anbaugeräte bedienen

#### Hydraulische Trageeinrichtung\* (Kraftheber) bedienen

Die hydraulische Trageeinrichtung ermöglicht einen Gewichtsausgleich zwischen Anbaugerät und Fahrzeug. Damit wird die Achslast erhöht und die Steigfähigkeit verbessert. Bei Straßenfahrt mit angehobenem Anbaugerät dämpft die Hydraulik Schläge die durch Fahrbahnunebenheiten auftreten.

- Handrad für Druckeinstellung (1) bis auf Anschlag eindrehen.
- Anbaugerät mit der Frontaushebung anheben.
- Druck an Druckanzeige (2) am Fahrerplatz ablesen (z. B. 100 bar) und in Schwimmstellung schalten.
- Handrad (1) soweit zurückdrehen bis Druckanzeige z. B. 50 bar anzeigt (Gerät liegt am Boden auf). Der eingestellte Druck entspricht dem getragenen Gewichtsanteil.
- Senken und Heben Sie das Anbaugerät mit der Frontaushebung.



#### Straßenfahrt mit Trageeinrichtung



##### **HINWEIS**

*Heben Sie das Anbaugerät nicht vollständig an, damit die Dämpfungswirkung möglich ist.*

\* Sonderausstattung

**Anbaugeräte bedienen****Arbeitseinsatz mit Trageeinrichtung****HINWEIS**

Sollte sich das Anbaugerät bei der Arbeit den Bodenunebenheiten verzögert anpassen, drehen Sie das Handrad (1) soweit zurück bis der Druck verringert ist.

**ACHTUNG**

Durch starke Bodenunebenheiten kann es vorkommen, dass die Druckanzeige (2) keinen Druck mehr anzeigt.

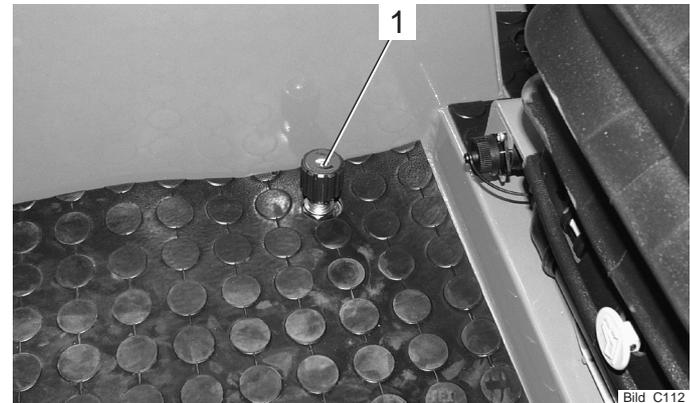
- Heben Sie das Anbaugerät durch kurzes Antippen mit der Frontaushebung wieder an.
- Für leichte Anbaugeräte (z.B. Sichelmäher) schalten Sie die Trageeinrichtung aus.

**HINWEIS**

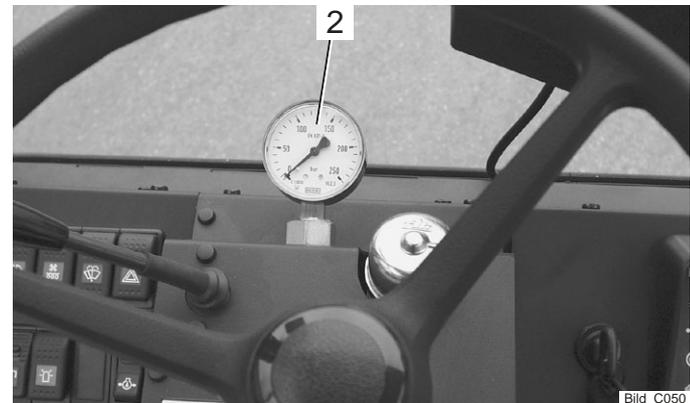
Beim Abbau von Anbaugeräten Handrad ganz aufdrehen (Trageeinrichtung aus).

**HINWEIS**

Durch Eindrehen des Einstellrades (1) bis zum Anschlag wird eine hydraulische Senk Sperre erreicht. Es kann deshalb bei ausgehobenem Zustand ein Absinken der Hydraulik nicht eintreten.



Bild\_C112



Bild\_C050

## Anbaugeräte bedienen

### Integrierte Gerätepumpe\* bedienen (52 l/min)

Die Gerätepumpe ist eine Einrichtung zum Betrieb von Anbaugeräten mit hohem hydraulischem Leistungsbedarf z.B. Spindelmäher. Sie wird elektrisch vom Fahrerplatz aus bedient.

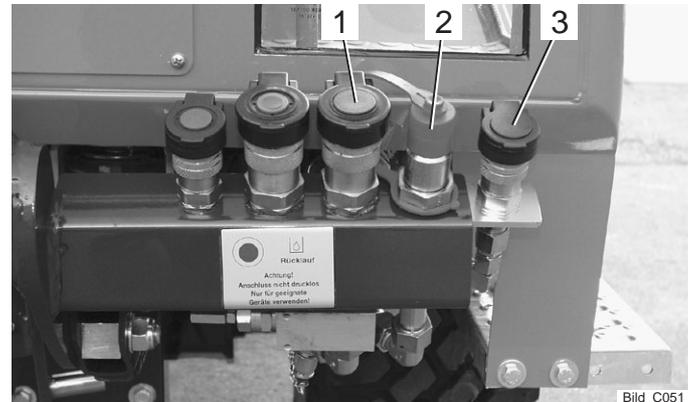
- Schließen Sie die Hydraulikschläuche des Anbaugeräts an die Steckkupplungen (1) und (2) und die Leckölkupplung (3) an.
- Schalten Sie den Schalter für das Fahrprogramm in eines der benötigten Fahrprogramme.



### **ACHTUNG**

Schalten Sie den Sicherheitsschalter (4) nur bei niedriger Motordrehzahl ein.

- Entriegeln Sie die Sperre am Sicherheitsschalter (4) und drücken Sie den Schalter nach unten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.



Bild\_C051



Bild\_C052

\* Sonderausstattung

## C 3.58

### Anbaugeräte bedienen



#### **ACHTUNG**

Erhöhen Sie langsam die Drehzahl des Motors auf die gewünschte Drehzahl.

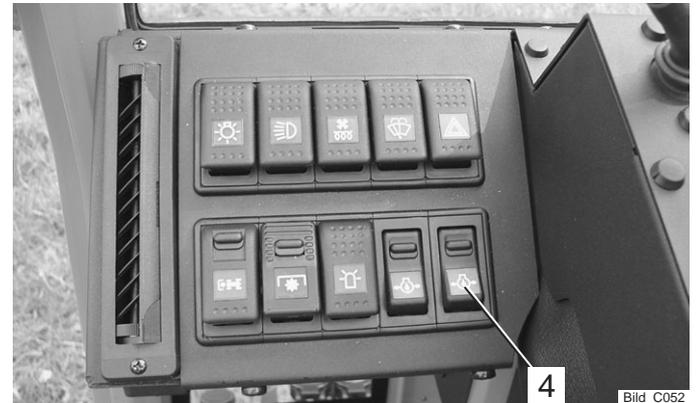


#### **ACHTUNG**

Wenn Sie das Anbaugerät nicht mehr benutzen, schalten Sie die Gerätepumpe am Sicherheitsschalter unbedingt aus, damit sich das Hydrauliköl nicht unnötig erhitzt.

#### **Integrierte Gerätepumpe ausschalten**

- Sicherheitsschalter (4) ausschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter erlischt.



Bild\_C052

### Anbaugeräte bedienen

#### Leistungshydraulik\* bedienen (70 l)



#### **ACHTUNG**

Beachten Sie die Hinweisschilder unter dem Schalter und den Kupplungsanschlüssen.

Die Leistungshydraulik ist eine Einrichtung zum Betrieb von Anbaugeräten mit einem festen hydraulischen Leistungsbedarf. Sie wird aus dem Hydrauliktank gespeist und vom Fahrerplatz bedient.

- Schließen Sie die Hydraulikschläuche des Anbaugeräts an die Steckkupplungen (1) für Vorlauf und (3) für Rücklauf und die Leckölkupplung (2) an.



#### **ACHTUNG**

Schalten Sie den Sicherheitsschalter nur bei niedriger Motordrehzahl ein.

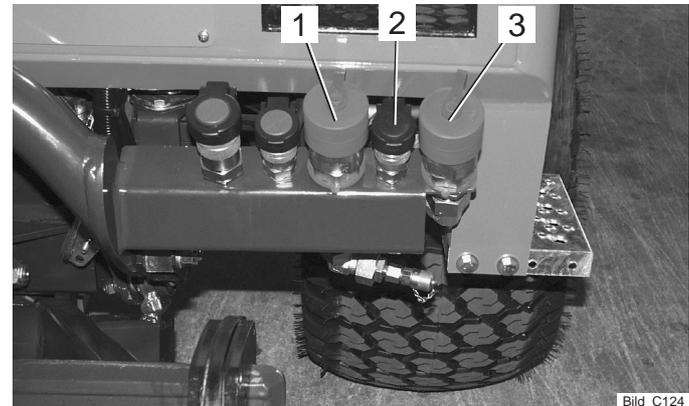
- Entriegeln Sie die Sperre am Sicherheitsschalter (4) und drücken Sie den Schalter nach unten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.



#### **ACHTUNG**

Erhöhen Sie langsam die Drehzahl des Motors.

- Das Anbaugerät wird mit einem Ölstrom von ca. 70 l/min versorgt.



Bild\_C124



Bild\_C052

### C 3.58



#### **ACHTUNG**

Wenn Sie das Anbaugerät nicht mehr benutzen, schalten Sie die Leistungshydraulik am Sicherheitsschalter unbedingt aus, damit sich das Hydrauliköl nicht unnötig erhitzt.

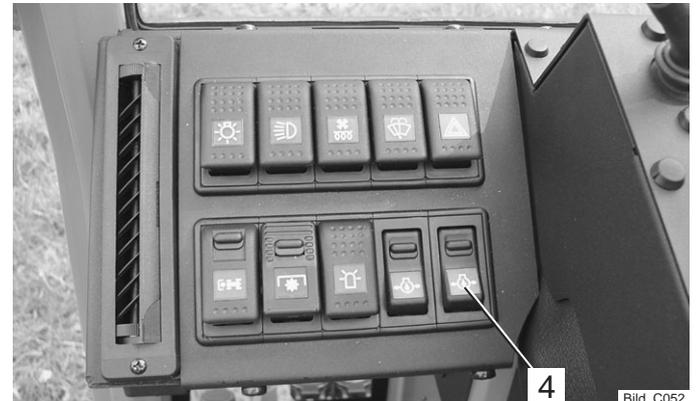
Lassen Sie auf keinen Fall die Leistungshydraulik eingeschaltet:

- wenn der Motor läuft und kein Verbraucher an den Kupplungen angeschlossen
- oder nicht in Betrieb ist
- beim Fahren ohne Ölverbrauch

Durch die entstehende Überhitzung kann die Hydraulikanlage beschädigt werden.

#### **Leistungshydraulik ausschalten**

- Sicherheitsschalter (4) ausschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter erlischt.



Bild\_C052

### Anbaugeräte bedienen

#### Hydraulische Kippeinrichtung bedienen

Die Hydraulische Kippeinrichtung erlaubt das einfache und schnelle Anheben des Aufbaurahmens. Die Kippeinrichtung kippt die Ladepritsche\* nach hinten.

- Motor starten.

Umschalthebel für anzutreibende Einrichtung:

- Umschalthebel (1) am Heck in Stellung "Kippeinrichtung" stellen.



#### **GEFAHR**

*Achten Sie darauf, dass sich niemand im Gefahrenbereich des Hecks aufhält.*

- Bedienhebel (2) nach rechts drücken.
  - Die Kippeinrichtung wird angehoben. Zum Anhalten der Bewegung Bedienhebel loslassen.
- Zum Absenken Bedienhebel (2) nach links drücken.

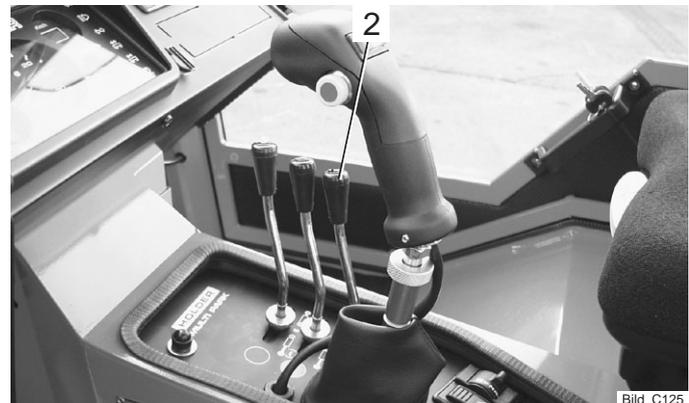
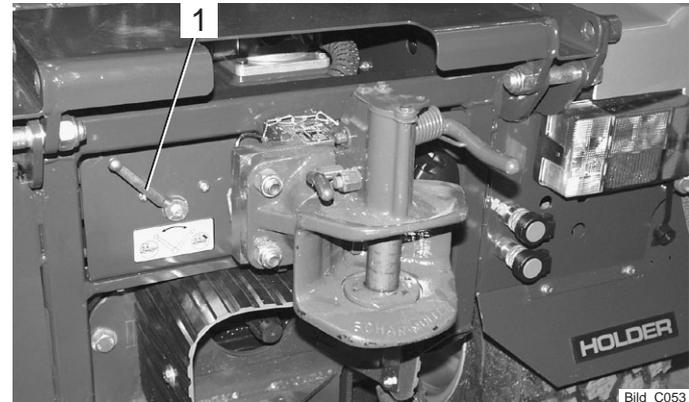


#### **GEFAHR**

*Achten Sie darauf, dass sich niemand im Gefahrenbereich des Hecks aufhält, es besteht Quetschgefahr.*

Die Kippeinrichtung wird abgesenkt.

\* Sonderausstattung



## Anbaugeräte bedienen

### Mengenteiler\* bedienen

Der Mengenteiler dient zum Antrieb eines Ölmotors in einem Anbaugerät mit einem variablen hydraulischen Leistungsbedarf z.B. Salzstreuer, Heckenschneider u.ä.. Die Arbeitsgeschwindigkeit kann unabhängig von der Motordrehzahl des Fahrzeugs eingestellt werden. Der Mengenteiler wird von der (Serien)-Arbeitspumpe gespeist und vom Fahrerplatz bedient.

- Schließen Sie die Hydraulikschläuche des Anbaugeräts an die roten Steckkupplungen für den Antrieb (1) und Rücklauf (2) vorn am Fahrzeug an.



#### **ACHTUNG**

Schalten Sie den Sicherheitsschalter nur bei niedriger Motordrehzahl ein.

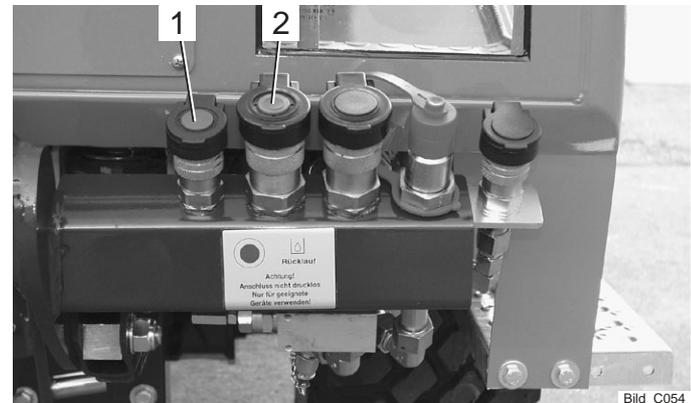
- Entriegeln Sie die Sperre am Sicherheitsschalter (3) und drücken Sie den Schalter nach unten. Der Schalter rastet ein und die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.



#### **ACHTUNG**

Erhöhen Sie langsam die Drehzahl des Motors.

\* Sonderausstattung



Bild\_C054



Bild\_C055

## Anbaugeräte bedienen

- Stellen Sie die Drehzahl des Motors mit dem Handgas auf die von Ihnen gewünschte Drehzahl ein.
- Stellen Sie das Handrad (4) des Mengenteilers auf die für das Anbaugerät benötigte Arbeitsgeschwindigkeit ein.  
Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht -, drehen im Uhrzeigersinn senkt die Geschwindigkeit.
- Der Ölmotor im Anbaugerät wird mit einem Ölstrom von 0-25 l/min versorgt.



### **ACHTUNG**

*Wenn Sie das Anbaugerät nicht mehr benutzen, schalten Sie den Mengenteiler am Sicherheitsschalter unbedingt aus, damit sich das Hydrauliköl nicht unnötig erhitzt.*

Lassen Sie auf keinen Fall den Mengenteiler eingeschaltet:

- wenn der Motor läuft und kein Verbraucher an den Kupplungen angeschlossen
- oder nicht in Betrieb ist
- beim Fahren ohne Ölverbrauch

Durch die entstehende Überhitzung kann die Hydraulikanlage beschädigt werden.

## Mengenteiler ausschalten

- Sicherheitsschalter (3) ausschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter erlischt.



Bild\_C056



Bild\_C055

## C 3.58

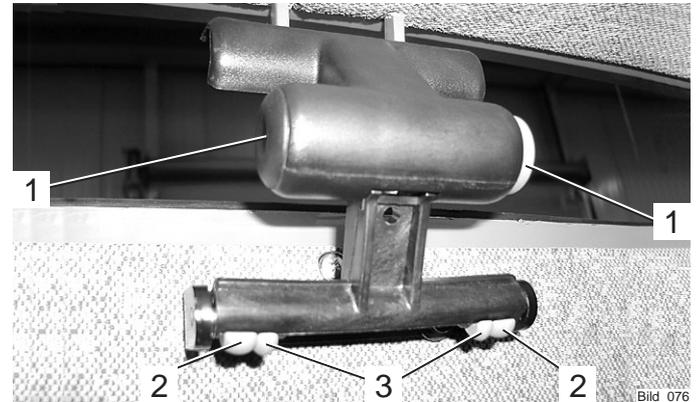
### Sonstige Tätigkeiten

#### Fahrerkabine bedienen

##### Dachluke bedienen

##### Dachluke öffnen

- Seitliche Knöpfe (1) am Griff zusammendrücken.
- Griff nach oben drücken. Die Dachluke wird hinten geöffnet.



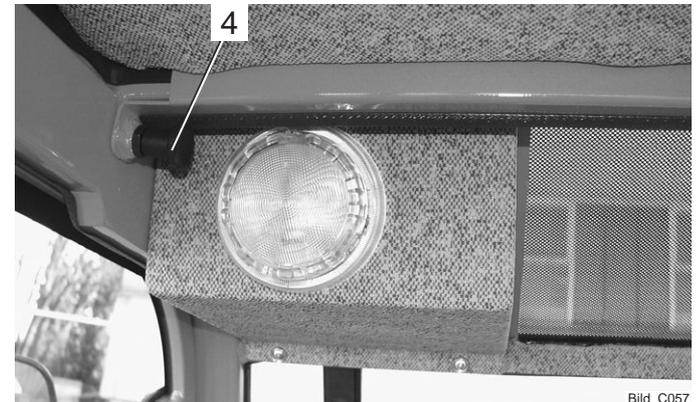
##### Dachluke aushängen



#### **HINWEIS**

*Die Dachluke kann bei Gefahr als Notausstieg benutzt werden.*

- Dachluke öffnen.
- Innere Kunststoffklipse (3) nach hinten herausdrücken.
- Äußere Kunststoffklipse (2) nach innen drücken.
- Verriegelung (4) ziehen und verdrehen bis Verriegelung einrastet.
- Dach nach oben wegdrücken.



### Sonstige Tätigkeiten

#### Scheibenwischer/-wascher betätigen

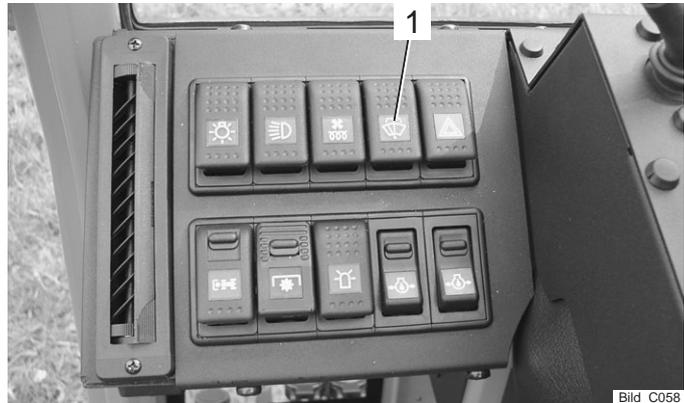


#### **HINWEIS**

Sie verfügen über einen Scheibenwischer vorn. Zusätzlich ist eine Waschanlage vorhanden. Die Waschanlage wird aus dem Waschwasserbehälter hinter dem Fahrersitz mit Wasser versorgt.

#### Scheibenwischer/-wascher vorn

- Schalter für Scheibenwascher vorn (1) in 1. Stufe schalten.  
Der Scheibenwischer vorn ist in Betrieb.
- Schalter in 2. Stufe schalten:  
Der Scheibenwascher vorn ist zugeschaltet und sprüht nur so lange Sie den Schalter betätigen.



Bild\_C058

### Beleuchtung

#### Beleuchtung einschalten und bedienen



#### **HINWEIS**

*Glühstartschalter in Stellung 1 geschaltet*

- Schalten Sie den Lichtschalter (1) in die 1. Stellung. Die Positionsleuchten vorn (1,6) und Rückleuchten hinten (8,12) (Standlicht) sind eingeschaltet.
- Die Positionsleuchtenkontrolle (3) in der Multifunktionsanzeige leuchtet auf.
- Schalten Sie den Lichtschalter (1) in die 2. Stellung. Die Scheinwerfer vorn (1, 6) (Abblendlicht) sind eingeschaltet.

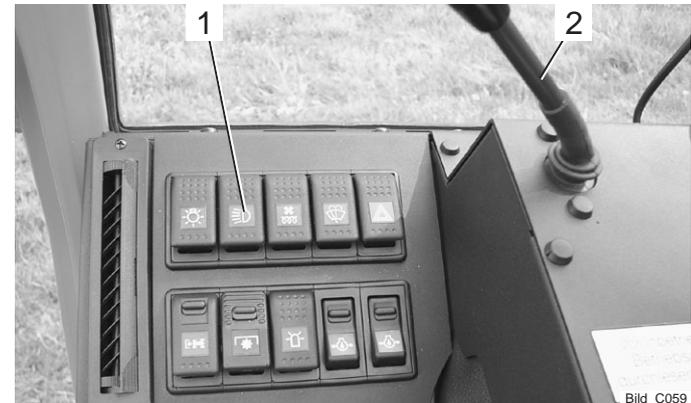
#### Fernlicht einschalten

- Schalten Sie den Lichtschalter (1) in die 2. Stellung.
- Blinkerhebel (2) nach unten schalten (Scheinwerfer 1, 6) sind auf Fernlicht geschaltet.
- Die Fernlichtkontrollleuchte (4) in der Multifunktionsanzeige leuchtet auf.

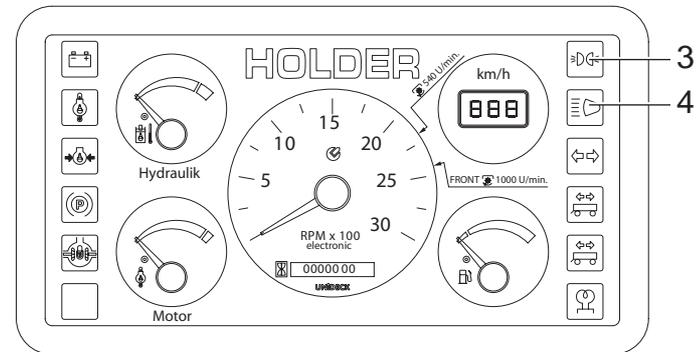


#### **HINWEIS**

*Zum Lichthupen Blinkerhebel nach oben ziehen.*



Bild\_C059



Bild\_C060

## Sonstige Tätigkeiten



- 1 Scheinwerfer mit Positionsleuchte, rechts
  - 2 Blinkleuchte, rechts
  - 3 Scheinwerfer, oben
  - 4 Scheinwerfer, oben
  - 5 Blinkleuchte, links
  - 6 Scheinwerfer mit Positionsleuchte, links
  - 7 Bremsleuchte
  - 8 Rückleuchte Blinkleuchte, links
  - 9 Rundumkennleuchtenhalter
  - 10 Arbeitsscheinwerfer\*
  - 11 Rückfahrleuchte
  - 12 Rückleuchte Blinkleuchte, rechts
  - 13 Bremsleuchte
- \* Sonderausstattung



## C 3.58

### Sonstige Tätigkeiten

#### Scheinwerfer oben einschalten



##### **HINWEIS**

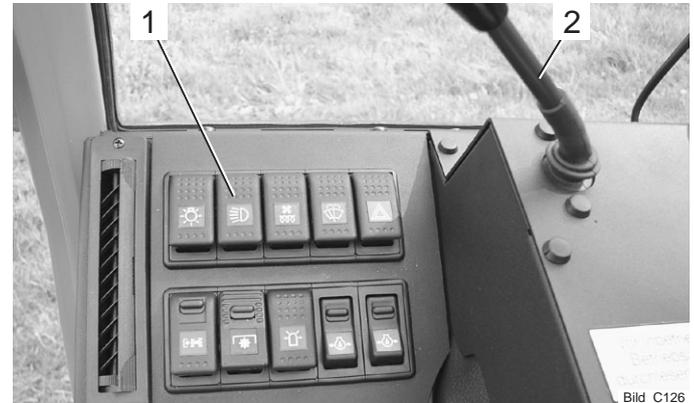
Wenn Sie vorne Anbaugeräte angebaut haben und die unteren Scheinwerfer verdeckt sind, können Sie die Scheinwerfer oben einschalten.

- Schalten Sie den Umschalter für Fahrlicht oben (1) ein.
- Die Scheinwerfer oben (3, 4) sind eingeschaltet.



##### **HINWEIS**

Die Funktionen Fernlicht und Lichthupe sind nur in den unteren Scheinwerfern vorhanden.



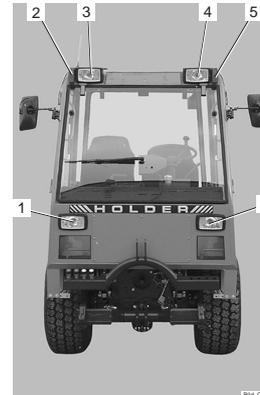
Bild\_C126

#### Blinken nach links, Blinken nach rechts

- Blinkerhebel (2) nach hinten schalten (Blinkleuchten links 5, 8) sind eingeschaltet.
- Die Blinkerkontrollleuchte in der Multifunktionsanzeige leuchtet auf.
- Blinkerhebel (2) nach vorn schalten (Blinkleuchten rechts 2, 12) sind eingeschaltet.

#### Signalhorn betätigen

- Blinkerhebel (2) seitlich eindrücken, die Hupe ertönt.



Bild\_C091

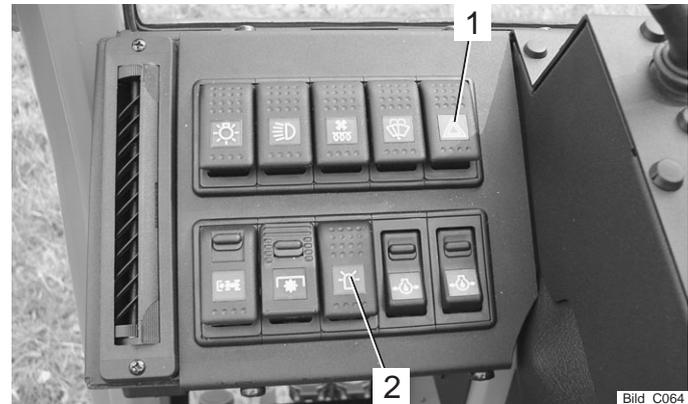


Bild\_C092

### Sonstige Tätigkeiten

#### Warnblinkanlage betätigen

- Warnblinkschalter (1) einschalten, alle Blinkleuchten sind eingeschaltet.



Bild\_C064

#### Rundumkennleuchte\* einschalten

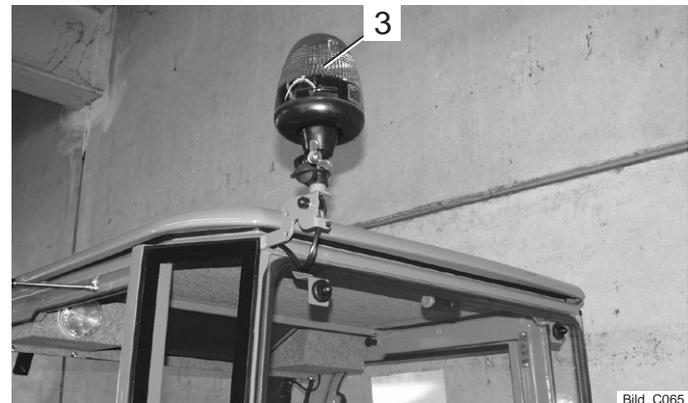


#### **HINWEIS**

Die Rundumkennleuchte darf nur eingeschaltet werden, wenn das Fahrzeug im Arbeitseinsatz im öffentlichen Verkehrsraum eingesetzt wird.

- Schalten Sie den Schalter für Rundumkennleuchte (2) ein.  
Die Rundumkennleuchte (3) ist eingeschaltet.

\* Sonderausstattung



Bild\_C065

### Arbeitscheinwerfer\* einschalten



#### **HINWEIS**

*Der Arbeitsscheinwerfer darf im öffentlichen Verkehrsraum nicht eingeschaltet werden.*

- Schalten Sie den Schalter (1) für Arbeitsscheinwerfer ein.  
Der Arbeitsscheinwerfer (2) ist eingeschaltet.



Bild\_C066

### Innenleuchte

#### Innenleuchte einschalten

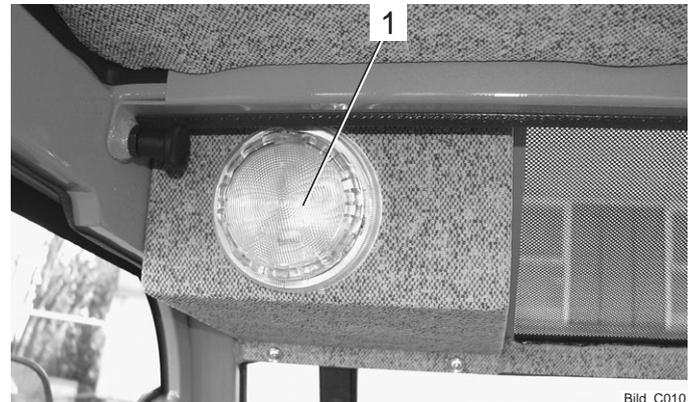


#### **HINWEIS**

*Die Innenleuchte befindet sich links oben im Kabinendach.*

- Zum Einschalten Innenleuchte (1) im Uhrzeigersinn drehen.

\* Sonderausstattung



Bild\_C010

## Sonstige Tätigkeiten

### Radio\* und Lautsprecher\*

#### Radioanlage bedienen



#### **HINWEIS**

Für die Radioanlage (1) ist eine eigene Betriebsanleitung vorhanden.

Bitte beachten Sie diese bei der Bedienung.

Die Lautsprecher (2) sind vorn im Dach der Kabine eingebaut.

#### KFZ-Steckdose

#### Geräte an KFZ-Steckdose anschließen

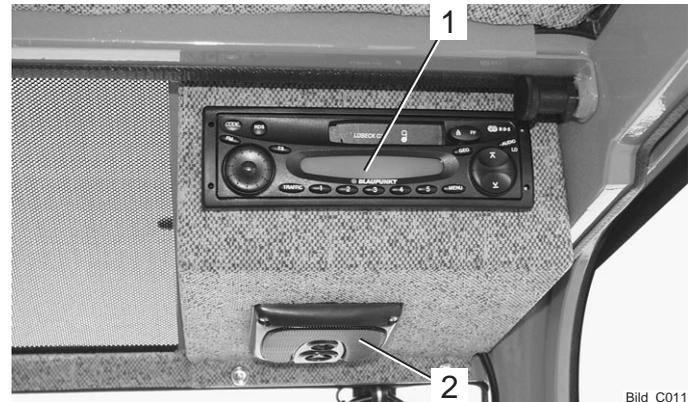
- Sie können an der KFZ-Steckdose (3) Geräte mit 12 V und einer max. Stromaufnahme von 15 A mit einem handelsüblichen KFZ-Stecker anschließen.



#### **ACHTUNG**

Geräte nicht unbeaufsichtigt laufen lassen; wenn der Motor nicht läuft kann die Batterie entladen werden.

\* Sonderausstattung



Bild\_C011



Bild\_C067

## C 3.58

### Sonstige Tätigkeiten

#### Heizung

#### Heizen und Lüften

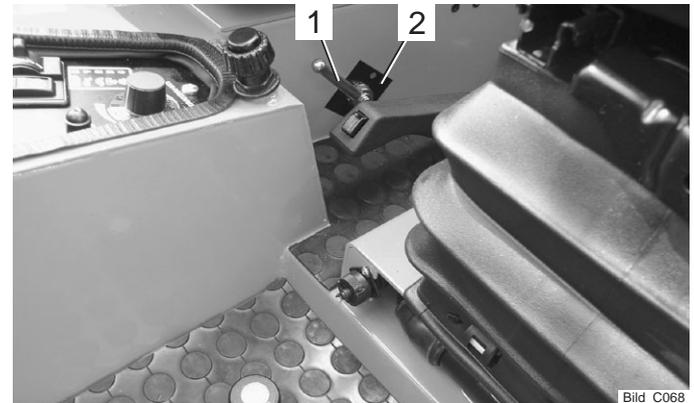
#### Heizung einschalten



#### **HINWEIS**

*Die Heizung der Kabine wird vom Kühllöl des Motors mit Wärme versorgt.*

- Zum Erwärmen der Kabine Heizungshahn (1) nach vorn stellen.  
Sie können auch beliebige Zwischenstellungen wählen. Nach vorn nimmt die Heizleistung zu, nach hinten ab. Beachten Sie das Hinweisschild (2) neben dem Heizungshahn.
- Zum Ausschalten der Heizung Heizungshahn ganz nach hinten stellen.



Bild\_C068

### Sonstige Tätigkeiten

#### Lüftung einschalten

- Zum Heizen oder Lüften der Kabine Schalter für Gebläse (3) einschalten.



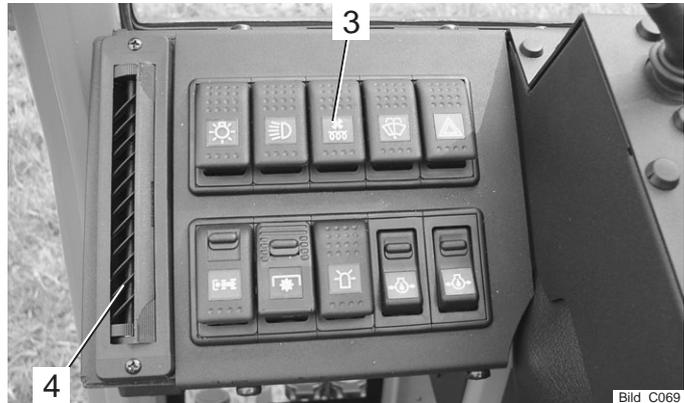
#### **HINWEIS**

*Es sind 2 Geschwindigkeitsstufen des Gebläses möglich.*

- Stufe 1 langsam
- Stufe 2 schnell

Es sind mehrere Luftauslassdüsen (4) in der Kabine vorhanden:

- 2 im Armaturenbrett oben für Seitenfenster
  - 3 unten vorn im Fußraum
  - 9 Lüftungsschlitze im Armaturenbrett für Frontscheibe
  - 1 Düse für Umluftzufuhr hinter dem Beifahrersitz
- Stellen Sie die Luftauslassdüsen in die gewünschte Richtung und Stärke des Luftstroms ein.



Bild\_C069

## Standheizung\*

### Standheizung bedienen

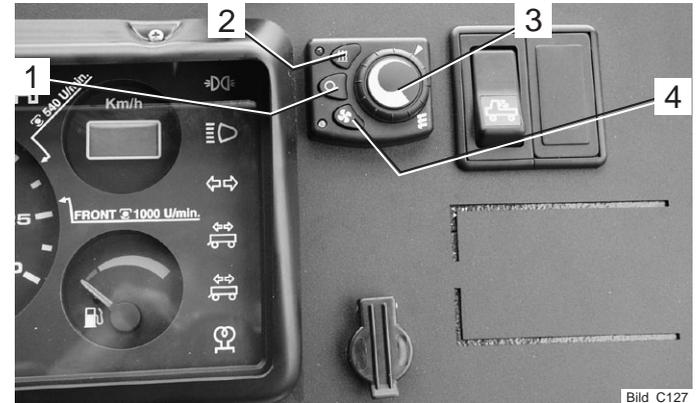


#### **HINWEIS**

Für die Standheizung ist eine eigene Bedienungsanleitung vorhanden.

Bitte beachten Sie diese bei der Bedienung. Das Heizgerät ist hinter dem Fahrersitz eingebaut. Die Standheizung ist mit einer eigenen 20A Sicherung abgesichert.

## Sonstige Tätigkeiten



1 Ausschalten  
2 Heizen

3 Drehknopf Temperaturvorwahl  
4 Lüften

\* Sonderausstattung

## Sonstige Tätigkeiten

### Klimaanlage

#### Klimaanlage\* bedienen



#### **HINWEIS**

Für die Klimaanlage ist eine eigene Betriebsanleitung vorhanden.

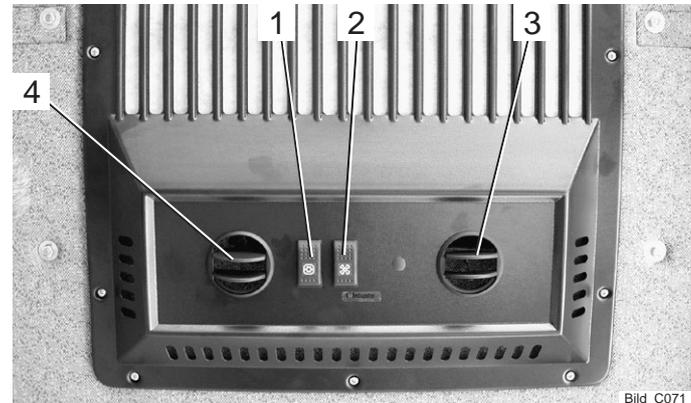
Bitte beachten Sie diese bei der Bedienung.

Die Klimaanlage ist mit einer eigenen 25 A Sicherung im Bereich neben der Batterie abgesichert.

#### Klimaanlage\*

- 1 Schalter für Gebläse
- 2 Ein/Ausschalter
- 3, 4 Luftauslassdüsen, verstellbar

- Stellen Sie die Luftauslassdüsen in die gewünschte Richtung und Stärke des Luftstroms ein.



Bild\_C071

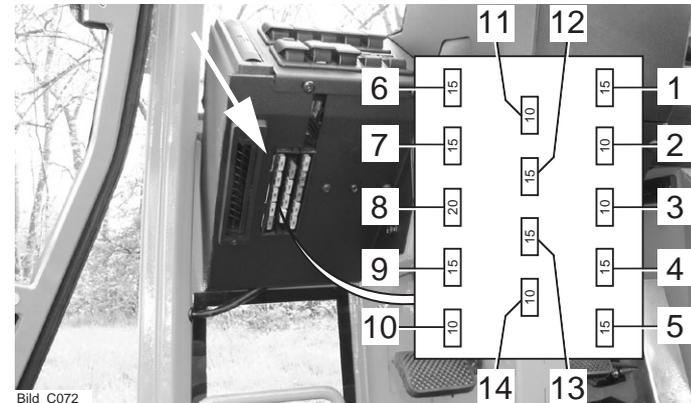
\* Sonderausstattung

**Sonstige Tätigkeiten****Sicherungen****VORSICHT**

Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage, z.B. Auswechseln der Sicherungen, Batterietrennschalter ausschalten.

**Sicherungen für das Fahrzeug****HINWEIS**

Die Sicherungen für das Fahrzeug sind unter der Instrumententafel rechts untergebracht. Zum Zugang Kappe abnehmen.



Bild\_C072

- 1 Warnlichtanlage/Innenleuchte Kabine elektrische Sitzverstellung 30
- 2 Standlicht 58R/Beleuchtung Multifunktionsanzeige
- 3 Standlicht 58L
- 4 Abblendlicht
- 5 Fernlicht/Fernlichtkontrollleuchte
- 6 Bremslicht/Rückfahrcheinwerfer/Elektronik-Box
- 7 Beleuchtung Schalter Diff.Sperre/Lichthupe
- 8 Heizung/Multifunktionsanzeige 15/Induktivschalter Geschwindigkeit

- 9 Zapfwelle
- 10 Umlauföl/Hydraulik/Anbaugeräte
- 11 Signalhorn mit Luftfilterwarneinrichtung
- 12 2-polige Steckdose/Radio/elektr. Sitzverstellung 15 Arbeitsscheinwerfer
- 13 Blinklicht/Rundumleuchte
- 14 Scheibenwischer

## Sonstige Tätigkeiten

### Sicherung für Klimaanlage\*



#### **HINWEIS**

Die Sicherung befindet sich neben der Batterie am Standblech vom Motor.

Zum Zugang Aufbaurahmen hochklappen.

- 1 Sicherung 25 A

### Sicherungen für Standheizung\*

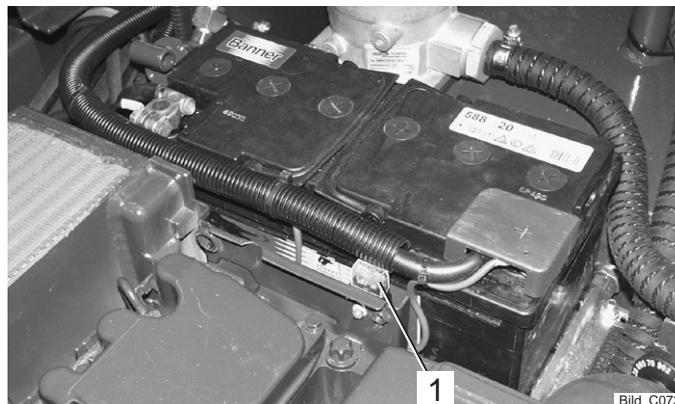


#### **HINWEIS**

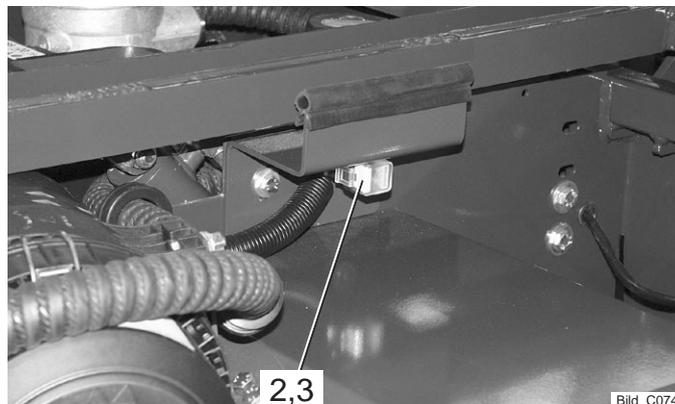
Die Sicherungen befinden sich links am Fahrzeugrahmen. Zum Zugang linke Seitenverkleidung abbauen.

- 2 Sicherung 20 A
- 3 Sicherung 5 A

\* Sonderausstattung



Bild\_C073



Bild\_C074

## Außerbetriebnahme

### Verlassen des Fahrzeugs

#### Anhalten

- Senken Sie das Anbaugerät vollständig ab.
- Feststellbremse anziehen.
- Handgasknopf (1) ganz einschieben (Leerlaufstellung).
- Fahrtrichtungsschalter auf 0 stellen.
- Fahrprogrammschalter auf 0 stellen.

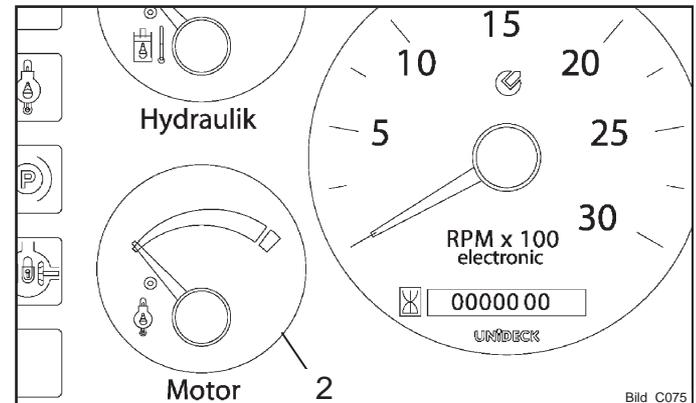


Bild\_C076



#### **ACHTUNG**

*Falls Motor sehr heiß (Temperaturanzeige (2) im roten Feld) Motor ohne Last noch solange laufen lassen, bis Temperatur in den grünen Bereich zurückgegangen ist. Lassen Sie den Motor nicht ohne Aufsicht laufen!*



Bild\_C075

## Außerbetriebnahme

### Abstellen



#### **ACHTUNG**

Wenn Sie das Fahrzeug an Steigungen abstellen, muss es durch Keile gegen Wegrollen gesichert werden.

- Bei Hydrostatantrieb zusätzlich durch Unterlegen von Keilen sichern.
- Zündschlüssel (3) nach links auf 0 stellen. Der Motor wird abgestellt.
- Zündschlüssel abziehen und mitnehmen.



#### **VORSICHT**

Kabine nicht verlassen ohne den Schlüssel mitzunehmen.

- Batterietrennschalter (4) ausschalten.

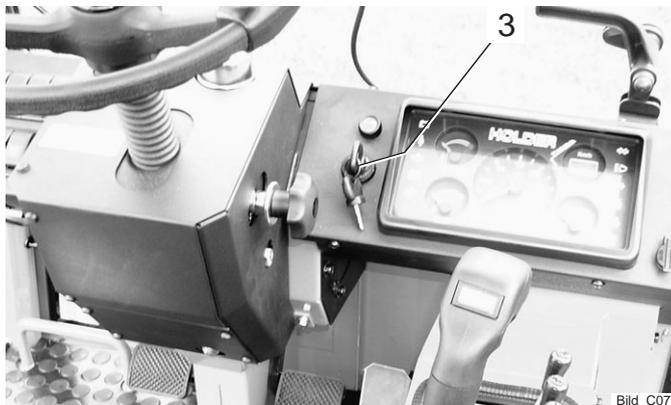


#### **Not-Stop**

Bei fehlerhaftem Inchedal oder fehlerhafter Fahrhydraulik kann das Fahrzeug nur über Zündung auf 0 stellen und Betriebsbremse zum Stillstand gebracht werden.

### Verlassen des Fahrzeugs

- Kabinentür(en) mit Schlüssel verschließen.
- Sichern Sie ggf. das Fahrzeug durch Keile gegen Wegrollen.



Bild\_C077



Bild\_C078

## Anhänger, Schleppen

Ihr Fahrzeug ist zum Schleppen der nachfolgenden Anhänger geeignet:

Anhängertabelle	Anhängerkupplung	Kugelkopfkupplung		
	Stützlast 600 kg	Stützlast 75 kg	Stützlast 150 kg	
Anhängertyp	Zulässiges Gesamtgewicht			Bremsanlage
Einachsanhänger	750 kg	750 kg	750 kg	ohne Bremsanlage
Ein- und mehrachsige Anhänger	bis 2 t	750 kg	bis 2 t	mit eigener Bremsanlage, wenn der Anhänger- Bremshebel gut zugänglich neben dem Fahrersitz montiert werden kann
Einachsige Anhänger	bis 3 t	750 kg	bis 3 t	mit Auflaufbremsen
Mehrachsige Anhänger	bis 3 t	750 kg	bis 3 t	mit Betriebsbremsanlage und Feststell- und Abreißbremsanlage

Folgende Anhängerkombinationen sind zulässig:

- 1 Fahrzeug mit Einachsanhänger gebremst oder ungebremst
- 2 Fahrzeug mit Einachsanhänger gebremst oder ungebremst, dahinter Anhänger mit Auflaufbremse zweiachsig.
- 3 Fahrzeug mit Zweiachsanhänger gebremst, dahinter Anhänger mit Auflaufbremse zweiachsig.
- 4 Fahrzeug mit zwei auflaufgebremsten Anhängern, einachsig dahinter zweiachsig, oder zweiachsig dahinter zweiachsig



**HINWEIS:** Die Gesamtlänge des Zugs darf 18 m nicht überschreiten

## Anhänger, Schleppen

### Anhängerkupplung nichtselbsttätig betätigen, Anhänger anhängen

- Stellen Sie die Höhe der Anhängerkupplung (2) in der Verstellechiene (3) so ein, dass die Anhängerdeichsel waagrecht angekuppelt werden kann.
- Zum Verstellen Befestigungsbolzen (4) ziehen und Kupplung neu positionieren, Bolzen wieder einsetzen und mit Klapstecker sichern.

### Stützlast



#### **ACHTUNG**

Die Stützlast muss mindestens 25 kg (4 % der Anhängelast) betragen, die maximale Stützlast darf 600 kg nicht überschreiten.

Wird beim Entladen des Anhängers die Stützlast unter- oder überschritten, muss die Ladung so umgeladen werden, dass die Stützlast wieder im zulässigen Bereich ist.

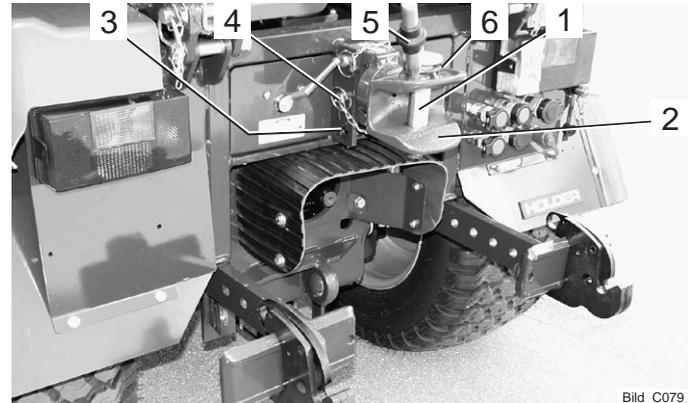
- Fahren Sie mit dem Fahrzeug vor den anzuhängenden Anhänger.



#### **GEFAHR**

Der Anhänger muss gegen ungewollte Bewegung (Wegrollen) gesichert sein.

- Ziehen Sie den Lösering (5) nach oben und ziehen Sie den Kupplungsbolzen (1) aus der Kupplung (2).



Bild\_C079



#### **GEFAHR**

Zwischen Fahrzeug und Anhänger darf sich niemand aufhalten.

- Fahren Sie das Fahrzeug mit dem Kupplungsmaul in die Anhängerdeichsel.
- Führen Sie den Kupplungsbolzen wieder ein und arretieren Sie ihn.
- Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung an die Steckdose (6) an.
- Entfernen Sie die Sicherung gegen Wegrollen vom Anhänger.

**Anhänger, Schleppen****Anhängerkupplung selbsttätig betätigen, Anhänger anhängen**

- Stellen Sie die Höhe der Anhängerkupplung (4) in der Verstellechiene (1) so ein, dass die Anhängerdeichsel waagrecht angekuppelt werden kann.
- zum Verstellen Befestigungsbolzen (2) ziehen und Kupplung neu positionieren, Bolzen wieder einsetzen und Klapstecker sichern.

**Stützlast**

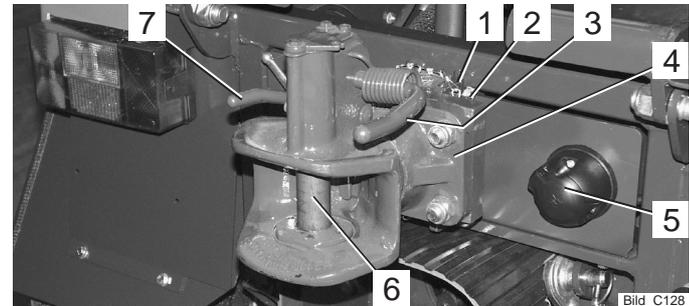
**ACHTUNG.** Die Stützlast muss mindestens 25 kg (4 % der Anhängelast) betragen, die maximale Stützlast darf 600 kg nicht überschreiten. Wird beim Entladen des Anhängers die Stützlast unter- oder überschritten, muss die Ladung so umgeladen werden, dass die Stützlast wieder im zulässigen Bereich ist.

- Fahren Sie mit dem Fahrzeug vor den anzuhängenden Anhänger.



**GEFAHR:** Der Anhänger muss gegen ungewollte Bewegung (Wegrollen) gesichert sein.

- Ziehen Sie den Lösehebel (3) nach oben bis der Anhängelbolzen (6) das Kupplungsmaul frei gibt.

**GEFAHR**

Zwischen Fahrzeug und Anhänger darf sich niemand aufhalten.

- Fahren Sie das Fahrzeug mit dem Kupplungsmaul in die Anhängerdeichsel. Bei Berührung schließt die Kupplung, der Anhängelbolzen (6) geht durch die Zugöse der Deichsel. Die Kupplung kann auch durch Drücken des Hebels (7) geschlossen werden.

**GEFAHR**

Die Anhängerkupplung muss vollständig geschlossen sein.

- Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung an die Steckdose (5) an.
- Entfernen Sie die Sicherung gegen Wegrollen vom Anhänger.

### Anhänger, Schleppen

#### Kugelpkopfkupplung\* anbringen

- Kugelpkopfkupplung (2) in die entsprechende Kulissenführung ansetzen und mit Befestigungsbolzen (1) und Sicherungsstiften fixieren.

#### Kugelpkopfkupplung\* oder Anhängerkupplung\* an Heckaushebung\* anbringen

- Heckaushebung ganz ausheben
- U-Bügel (3) nach vorn umklappen und mit Kunststoffbolzen (4) wieder sichern.



#### **HINWEIS:**

*Dadurch wird ein unbeabsichtigtes Ablassen der Heckaushebung verhindert.*

#### Gewichtsplatten\* anbringen

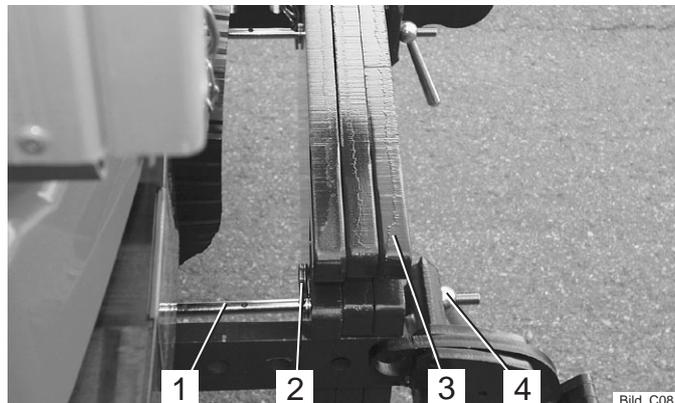
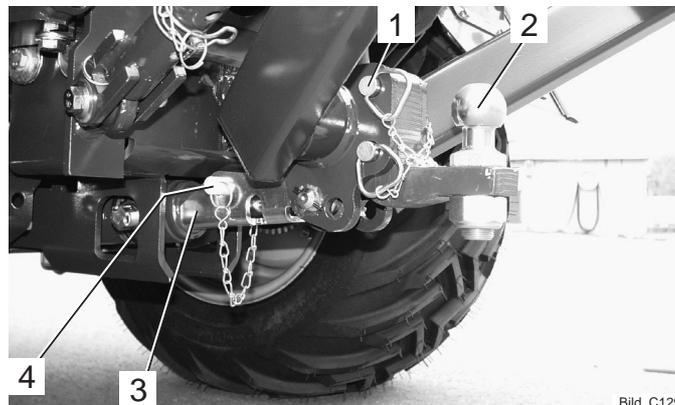


#### **HINWEIS:**

*Je nach Anbaugerät müssen Gewichtsplatten als Ausgleich angebracht werden.*

- Gewichtsplatten (3) auf die Zugstangen (1) aufschieben, mit Federsteckern (2) abstecken und alles mit den Kegelgriffen (4) fest anziehen.

\* Sonderausstattung



## C 3.58

### Anhänger, Schleppen

#### Fahren mit Anhänger

- Schalten Sie den Fahrprogrammschalter (1) in Stufe 1 oder 2. In Stufe 2 verfügen Sie über die höchste Zugkraft.
- Fahren Sie das Fahrzeug wie im Abschnitt Fahren beschrieben.



#### **GEFAHR**

*Wenn Sie einen zulassungsfreien Anhänger angehängt haben, dürfen Sie nicht schneller als 25 km/h fahren. Der Anhänger muss mit einem Schild 25 km/h gekennzeichnet sein.*



Bild\_C082

## Transport, Verladung, Abschleppen

### Hinweise zum Transport

- Fahren Sie das Fahrzeug auf das Transportmittel.
- Stellen Sie das Fahrzeug wie im Abschnitt Verlassen des Fahrzeugs ab.
- Sichern Sie das Fahrzeug an den Rädern mit Keilen gegen Wegrollen und ggf. seitlich mit Holzklötzen gegen Verrutschen.
- Verzurren Sie das Fahrzeug vorne an der Oberlenkeraufnahme (1), hinten an der Abschleppereinrichtung (2).

### Hinweise zum Verladen



#### **GEFAHR**

Verwenden Sie zum Verladen nur Hebegeschirre und Verladekran mit ausreichender Tragkraft.

- Das Verladegewicht entspricht maximal dem zulässigen Gesamtgewicht:

Bitte entnehmen Sie das Verladegewicht dem Typenschild des Fahrzeugs oder den Tabellen der Gewichte in den Technischen Daten.

- Heben Sie das Fahrzeug nur mit Hebegeschirr an allen 4 Rädern an.



#### **GEFAHR**

Niemals unter schwebende Lasten treten oder sich darunter aufhalten. Es besteht Lebensgefahr!

## Transport, Verladung, Abschleppen

### Hinweise zum Abschleppen

Wenn Ihr Fahrzeug einmal durch einen Schaden nicht selbst fahrfähig ist, kann es abgeschleppt werden. Zum Abschleppen ist die Anhängerkupplung oder Oberlenkeraufnahme vorne an der Fahrerkabine zu benutzen.



#### **GEFAHR**

*Das abschleppende Fahrzeug muss ausreichende Zug- und Bremskraft für die ungebremste Anhängelast besitzen.*

- Die Anhängelast entspricht maximal dem zulässigen Gesamtgewicht. Bitte entnehmen Sie das Gesamtgewicht dem Typenschild des Fahrzeugs oder den Tabellen der Gewichte in den Technischen Daten.
- Hängen Sie die Abschleppereinrichtung, bei Ausfall der Bremse nur eine feste Abschleppstange, an die Anhängerkupplung (1) ein.
- Beim Abschleppen muss der Motor abgestellt sein, um ein Blockieren der Radmotoren zu verhindern.



#### **VORSICHT**

*Bei abgestelltem Motor ist die Lenkung schwergängig. Sie können nur noch mit erhöhtem Kraftaufwand lenken.*



Bild\_C144

- Lassen Sie das Fahrzeug mit maximal 5 km/h und nur aus der Gefahrenzone abschleppen. Keine längeren Strecken, da sonst Schäden am hydrostatischen Fahrantrieb auftreten.
- Stellen Sie das Fahrzeug gesichert gegen Wegrollen ab.



## **Anzeigen, Einstellungen**

### **Geschwindigkeitsanzeige einstellen**

Die Einstellung der Geschwindigkeitsanzeige in der Multifunktionsanzeige wird notwendig beim Wechsel von größeren auf kleinere Reifen und umgekehrt.

Bitte lesen Sie in der Wartungsanleitung nach wie die Anzeige eingestellt wird.



## Störungen, Ursache, Abhilfe

### Fahrelektronik MC7 mit Signalton

bis Maschinen Nr. 203 100 205

#### Fehler des Inchpedalpotentiometers

Im Fehlerfall funktioniert das Inchpedal nicht. Die Fahrgeschwindigkeit wird sofort auf 50% zurückgenommen und ein Signalton im MC7 ertönt.



#### **ACHTUNG**

*Das Fahrzeug kann nur durch Rücknahme des Gaspedals auf Leerlaufstellung, Fahrtrichtungsschalter auf Neutralstellung, betätigen der Betriebsbremse, Fahrprogrammschalter auf Stellung 0 oder Zündung auf Stellung 0 zum Stillstand gebracht werden. Wenn der Fahrprogrammschalter auf Stellung 0 oder die Zündung auf Stellung 0 gestellt wird, hält das Fahrzeug sofort (abrupt) an.*

Liegt der Fehler nach Zündungsneustart nicht mehr an (kein Signalton), sind die Funktionen nicht mehr eingeschränkt. Lassen Sie Fehler in der Fahrelektronik von einer Fachwerkstatt beheben.

### Störungen, Ursache, Abhilfe

#### Fahrelektronik RC4-4 mit Fehlerkontrolllampe

ab Maschinen Nr. 203 100 206

#### Fehler des Inchpedalpotentiometers

Im Fehlerfall funktioniert das Inchpedal nicht. Die Fahrgeschwindigkeit wird sofort auf 50% zurückgenommen. Die orange Fehlerkontrolllampe (1) links unterm Fahrersitz blinkt.



#### **ACHTUNG**

*Das Fahrzeug kann nur durch Rücknahme des Gaspedals auf Leerlaufstellung, Fahrtrichtungsschalter auf Neutralstellung, betätigen der Betriebsbremse, Fahrprogramm-schalter auf Stellung 0 oder Zündung auf Stellung 0 zum Stillstand gebracht werden. Wenn der Fahrprogrammschalter auf Stellung 0 oder die Zündung auf Stellung 0 gestellt wird, hält das Fahrzeug sofort (abrupt) an.*



#### Sonstige Fehler der Fahrelektronik

Bei einem sonstigen Fehler der Fahrelektronik müssen Sie mit schlechteren Fahreigenschaften rechnen oder das Fahrzeug lässt sich nicht bewegen.

Sonstige Fehler der Fahrelektronik werden durch Dauerleuchten der Fehlerkontrolllampe angezeigt.

Liegt der Fehler nach Zündungsneustart nicht mehr an, sind die Funktionen nicht mehr eingeschränkt und die Kontrolllampe erlischt.

Lassen Sie Fehler in der Fahrelektronik von einer Fachwerkstatt beheben.

**Störungen, Ursache, Abhilfe****Störungen am Motor und Abgasturbolader**

Beachten Sie bitte die Hinweise in der Betriebsanleitung für den Motor

In den nachfolgenden Tabellen sind Störungen und deren mögliche Ursachen aufgelistet. Wenn Sie die Abhilfemaßnahmen nicht selbst ausführen können, suchen Sie bitte eine Fachwerkstatt auf oder verständigen Sie unseren Kundendienst.

Als Sonderausstattung ist die Prüf- und Bedienbox BB3 oder die PC-Software Bodem erhältlich, mit deren Hilfe weitere Fehlersuche/Diagnose/Abgleich der Fahrelektronik möglich ist.

**Störungen an der Fahrelektronik und Fahrhydraulik**

<b>Störung</b>	<b>Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
zu geringe Zugkraft	Speisedruck zu niedrig	Filter prüfen!
	Hochdruck zu niedrig	Hochdruckventile prüfen
	Leckage an Verstellpumpen bzw. Radmotoren zu groß	Verstellpumpe bzw. Radmotoren instandsetzen
keine Vorwärts- u. Rückwärtsfahrt	Antrieb defekt	instandsetzen
	kein Speisedruck	Speisepumpe prüfen
	Verstellpumpe defekt	Verstellpumpe austauschen

## Störungen, Ursache, Abhilfe

Störung	Ursache	Abhilfe
keine Vorwärts- und Rückwärtsfahrt	Fahrtrichtungsschalter in Neutralstellung	Fahrtrichtungsschalter in gewünschte Fahrtrichtung stellen
	keine Stromversorgung der Elektronik	Sicherung überprüfen Elektr. Verbindung prüfen
	Elektrische Verbindungen zur Verstellpumpe unterbrochen	Verbindung herstellen
	Elektrische Verbindung Drehzahlgeber-Diesel unterbrochen, evtl. oxydiert	Verbindung herstellen
	Gaspoti defekt	Gaspoti erneuern und Abgleich mit BB3 durchführen
	Induktivgeber Dieseldrehzahl defekt	Induktivgeber erneuern
	Fahrtrichtungsschalter defekt	Fahrtrichtungsschalter erneuern
	Fahrprogrammschalter auf 0	gewünschtes Fahrprogramm wählen
Schnell-Langsam kann nicht geschaltet werden	Schalt-Relais defekt	Elektrik prüfen
	Fahrprogrammschalter defekt	Fahrprogrammschalter erneuern
	Hydraulikventil f. langs./schnell def.	Hydraulik überprüfen

## Störungen, Ursache, Abhilfe

Störung	Ursache	Abhilfe
Nur eine Fahrtrichtung	Fahrtrichtungsschalter defekt	Fahrtrichtungsschalter erneuern
	Elektrische Verbindung zur Verstellpumpe unterbrochen	Verbindung herstellen
keine Maximalgeschwindigkeit	Dieselmotor erreicht keine Maximaldrehzahl	Gasgestänge kontrollieren Dieselmotor überprüfen
	Inchpedal nicht auf maximale Geschwindigkeit	Inchpedal bzw. Inchpoti einstellen, Abgleich durchführen
	Verstellpumpe schwenkt nicht ganz aus	Maximalstrom prüfen Proportionalmagnet prüfen
Bleibt bei ganz durchgetretenem Inchpedal nicht stehen	Inchpedal falsche Position, evtl. Fremdkörper in Betätigung	Korrekt einstellen, Fremdkörper entfernen
	Inchpoti falsch eingestellt	Inchpoti einstellen, Abgleich durchführen

### Störungen, Ursache, Abhilfe

Störung	Ursache	Abhilfe
Inchpedal keine Funktion	Inchpoti defekt	Inchpoti erneuern, Abgleich durchführen Kabelverbindung instandsetzen
	Elektronikbox defekt	Elektronikbox erneuern
Maschine bleibt im Fahrprogramm 1 bzw. 2 ohne Gasbetätigung nicht stehen	Leerlaufdrehzahl des Motors zu hoch. (erreicht Anfahrtdrehzahl)	Leerlaufdrehzahl einstellen, Betätigung überprüfen
	Abgleich falsch	Abgleich durchführen
Differentialsperre schaltet nicht	Sicherung	Sicherung prüfen
	Schalter defekt	Elektrik prüfen
	Hydraulikventil	Hydraulik überprüfen

## Störungen an der Hydraulikanlage und Lenkung



### HINWEIS

Diese Hinweise gelten nur für Ventilanordnungen, die unseren Schaltplänen entsprechen oder mit Fa. Bucher abgestimmt sind.

Störung	Ursache	Abhilfe
Kraftheber oder Hydraulikzylinder hebt nicht aus, obwohl sich Schaltventil normal bewegen läßt. Kein Druckaufbau (Lenkung arbeitet normal).	Druckbegrenzungsventil durch Fremdkörper verklemmt.	Druckbegrenzungsplatte T10 7310 1003 0 ausbauen und reinigen! Druckeinstellung nicht verändern!
Kraftheber hebt zu schwach aus	Druckeinstellung zu gering Ölmangel	Druck mit Manometer neu einstellen (190 bar). Vorgeschriebene Ölsorte nachfüllen.
Betriebsdruck wird nur bei hoher Drehzahl erreicht.	Pumpe defekt	Pumpe austauschen
Kraftheber hebt nicht aus Kraft ungenügend fällt nach betätigung ab.	Hubzylinder undicht Ventil undicht	Reinigen / erneuern
Hand-Schaltventil klemmt	Verspannungen  Schmutz	Spannschrauben ungleich oder zu fest angezogen. Anzugsmoment max. 16 Nm (1,6 mkp) Ventil demontieren und reinigen.

### Störungen, Ursache, Abhilfe

Störung	Ursache	Abhilfe
Öl wird schnell heiß, Anlage arbeitet gegen Überdruck. (Motor unter Last)	Schaltventil verspannt. Schalthebel bleibt in Arbeitsstellung stehen. (Geht nicht selbsttätig in 0-Stellung zurück). Zylinder gegen Anschlag  Arbeitsgerät nicht angeschlossen aber Schalthebel in Arbeitsstellung (Steckkupplung)	Verspannungen lösen wie zuvor.  Ventil in 0-Stellung bringen (freier Umlauf) Ventil in 0-Stellung bringen (freier Umlauf)
Öl schäumt	undichte Stelle im Ansaugbereich	Leitungsverschraubungen kontrollieren und evtl. abdichten
Hydraulikanlage arbeitet zu langsam, pfeifendes Geräusch	zu wenig Öl zu kalte Temperaturen	nach Vorschrift nachfüllen richtige Ölsorte nach Wartungsanleitung einfüllen
Lenkung arbeitet nicht	Mengenteiler verschmutzt  Überdruckventil in hydr. Lenkung schließt nicht.	Mengenteiler an Lenkung ausbauen und reinigen ausbauen und reinigen (Fachwerkstatt)
Lenkung weist bei schnellem Gegenlenken Leerweg auf	Undichte Stelle im Lenkungsrücklauf	Schlauchverbindungen prüfen

## Allgemeine Hinweise zur Wartung

Im Interesse der ständigen Bereitschaft Ihres Fahrzeugs bitten wir Sie, diese Wartungsanleitung gründlich durchzulesen. Diese Kapitel enthalten alle Angaben für eine gewissenhafte Behandlung und Pflege des Fahrzeugs. Legen Sie besonderen Wert auf die Einhaltung des Wartungsplans.

### Service

Lassen Sie bitte alle vorgesehenen Kundendienste (lt. Wartungsplan) und Reparaturarbeiten für Ihr Fahrzeug regelmäßig bei Ihrem zuständigen Händler (Fachwerkstatt) ausführen und durch Stempel und Unterschrift in dieser Wartungsanleitung bestätigen.

Garantie-Doppelkarte abtrennen, vom Händler ausfüllen und mit Unterschrift des Kunden umgehend an

Holder Industries GmbH  
Postfach 15 55  
72545 Metzingen/Württ.

einsenden.

Nur das Einhalten der laufenden Wartungsarbeiten sichert die Produkthaftung und den Garantieanspruch.

## Qualifikation des Wartungspersonals

Das Fahrzeug einschließlich der Anbaugeräte darf nur von Personen gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Die beauftragten Fachleute müssen über die notwendigen Werkzeuge verfügen.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, Regeln sind einzuhalten.

## Wie beurteile ich mein Fahrzeug?

Sie wissen, dass z. B. ein Auto nach Fahrkilometer und Alter beurteilt wird. Fahrzeuge beurteilt man am zweckmäßigsten nach Betriebsstunden und Alter, wobei folgende Richtlinien angenommen werden können:

<b>Betriebsstunden</b>	<b>Fahrkilometer</b>
1	50
10	500
150	7500
300	15000
600	30000
1500	75000

## Allgemeine Hinweise zur Wartung

### Kundendienst

Folgende Kundendienste wurden durchgeführt:

In nachfolgender Wartungstabelle können Sie die ordnungsgemäß durchgeführten Wartungsarbeiten eintragen und bestätigen.

(Diese Eintragungen sind zur Erhaltung Ihrer Garantieansprüche notwendig):

Wartungsintervall	erreichte Betriebsstunden	Datum	Unterschrift
50			
125			
250			
375			
500			
625			
750			
875			
1000			
1125			
1250			
1375			
1500			

Wartungsintervall	erreichte Betriebsstunden	Datum	Unterschrift
1625			
1750			
1875			
2000			
2125			
2250			
2375			
2500			
2625			
2750			
2875			
3000			

### Umgang mit Betriebsstoffen

- Der Umgang mit Betriebsstoffen hat stets sachgemäß und den Herstellervorschriften entsprechend zu erfolgen.
- Betriebsstoffe dürfen nur in vorschriftsmäßigen Behältern an vorgeschriebenen Lagerstellen gelagert werden. Sie können brennbar sein, deshalb nicht mit heißen Gegenständen oder mit offener Flamme in Berührung bringen.
- Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten – erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe offener Flammen, zündfähiger Funken und heißer Motorteile Kraftstoff nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!
- Vor dem Auftanken Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Kraftstoff nicht verschütten! (Geeignete Einfüllhilfe benutzen).
- Vorsicht im Umgang mit Bremsflüssigkeit und Batterie-säure (giftig und ätzend)!
- Beim Auffüllen von Betriebsstoffen nur saubere Gefäße verwenden.
- Bei Benutzung von Betriebsstoffen und Reinigungsmitteln Sicherheits- und Entsorgungshinweise des Herstellers beachten.
- Ein Verschütten ist immer zu vermeiden. Verschüttete Flüssigkeit ist sofort mit einem geeigneten Bindemittel zu beseitigen und vorschriftsmäßig zu entsorgen.

### Allgemeine Hinweise zur Wartung

- Öle, Kraftstoffe, Batterien, Bremsflüssigkeit und Filter sind getrennt und ordnungsgemäß zu entsorgen!
- Vor Abschmierarbeiten, Filterwechsel oder Eingriffen in das Hydrauliksystem ist die Umgebung des betreffenden Teiles sorgfältig zu reinigen.
- Ausgetauschte Ersatzteile müssen umweltgerecht entsorgt werden.
- Die gesetzlichen Vorschriften sind zu befolgen.



#### **VORSICHT**

*Gefährlich ist das Eindringen der Hydraulikflüssigkeit unter Druck in die Haut, z. B. durch Leckage. Bei derartigen Verletzungen ist ärztliche Hilfe erforderlich.*

### Sicherheitshinweise für die Wartung

Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Wartungsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften!

- Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten!
- Beim Starten des Motors muss der Fahr- und Geräteantrieb ausgeschaltet sein!
- Starten Sie den Motor nur vom Fahrerplatz aus. Der Motor darf nicht durch Kurzschließung der elektrischen Anschlüsse am Anlasser gestartet werden, da sich die Maschine sonst sofort in Bewegung setzen kann!

### Allgemeine Hinweise zur Wartung

- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen! Vergiftungsgefahr!
- Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine und Anbaugeräte sauber halten!
- Fahrzeug bei Verlassen gegen Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile), Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und ggf. Kabine abschließen!
- Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt lassen, solange Motor noch in Betrieb ist!
- Bei Anschluss externer Stromverbraucher z. B. Geräte mit Magnetventilen, sind diese mittels Dioden gegen Rückströme abzusichern. Ansonsten kann es zu Beeinflussung der Fahrelektronik kommen!
- Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor!
- Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- und Gelenkwelle aufhalten!
- Schutzvorrichtungen der Gelenkwelle und der Zapfwellen müssen vorschriftsmäßig angebracht sein!
- Bei abgebauter Gelenkwelle muss die Zapfwelle wieder mit der Schutzkappe abgedeckt werden!
- An tragenden und anderen sicherheitstechnischen Teilen, wie Fahrzeugrahmen, Achsen, Anhängerkupplung usw. dürfen keine Schweiß-, Säge- und Schleifarbeiten durchgeführt werden!
- Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßige Montagewerkzeuge voraus!
- Nur Original-HOLDER-Ersatzteile verwenden! Verwenden Sie die Teile aus den Wartungsteilelisten im Kapitel "Wartungsdaten".
- Vor Inbetriebnahme und nach einer Wartung oder Instandsetzung muss das Fahrzeug und das Anbaugerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit geprüft werden!

## Allgemeine Hinweise zur Wartung

### Arbeiten an der elektrischen Anlage

Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage, ist diese mit dem Batterietrennschalter (1) spannungsfrei zu schalten.

- Der Schalter muss senkrecht stehen, der Schaltknobel abgezogen werden.



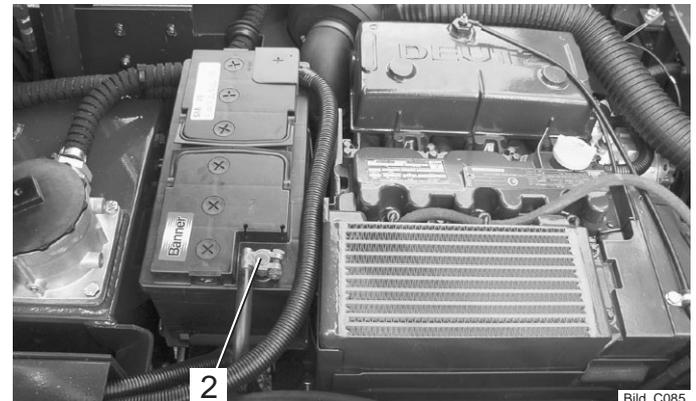
Bild\_C018



### **VORSICHT**

*Nehmen Sie das Massekabel (2) von der Batterie ab.*

Keine Metallteile auf die Batteriepole legen. Kurzschlussgefahr!



Bild\_C085

### Allgemeine Hinweise zur Wartung

#### Ansetzpunkte des Wagenhebers

##### Aufbocken



##### **GEFAHR**

Bei der Handhabung des Wagenhebers ist darauf zu achten, dass das Fahrzeug sicher abgestellt ist und gegen Wegrollen gesichert ist (Unterlegkeil)!

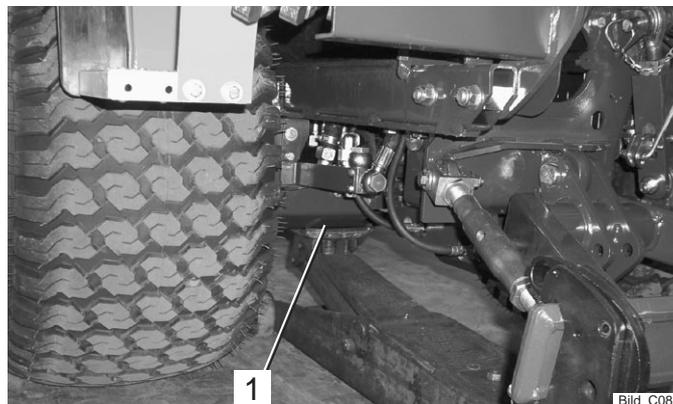
Das Fahrzeug darf nur an den dargestellten Ansetzpunkten (1 und 2) aufgebockt werden.



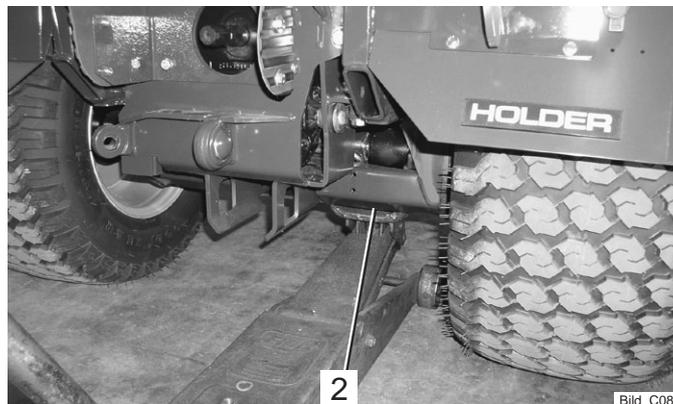
##### **GEFAHR**

Das anzuhebende Gewicht darf die zulässige Tragkraft des Wagenhebers nicht überschreiten!

Bei Reparaturarbeiten ist das angehobene Fahrzeug zusätzlich mit Montageböcken gegen Abstürzen zu sichern. Die Montageböcke sind beidseitig im Bereich der Achsen abzustellen.



Bild\_C086



Bild\_C087

## C 3.58

### Allgemeine Hinweise zur Wartung

#### Aufbaurahmen (Pritsche\*) sichern

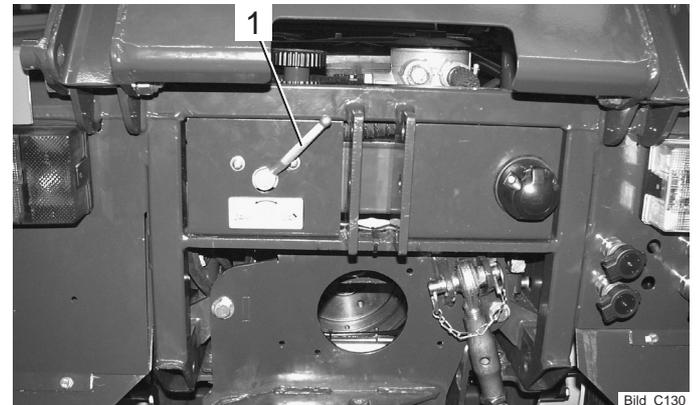
Bei allen Arbeiten, bei denen der Aufbaurahmen (Pritsche\*) hochgeklappt werden muss, ist dieser gegen unbeabsichtigtes Absinken zu sichern.

- Umschalthebel (1) nach links umlegen (hydraulische Verriegelung).



#### **HINWEIS**

*Zum Ablassen Umschalthebel (1) wieder nach rechts umlegen.*



Bild\_C130

\* Sonderausstattung

### Allgemeine Hinweise zur Wartung

#### Fahrzeugkabine kippen

Für Reparatur- und Wartungsarbeiten kann die Fahrzeugkabine gekippt werden.



#### **HINWEIS**

Bevor die Fahrzeugkabine angehoben werden kann, muss der Oberlenkerbock abgeklappt, die Bedienhebel für Anbaugeräte\* nach links arretiert und der Kreuzsteuerhebel nach vorn gedrückt werden.



#### **ACHTUNG**

Fahrzeugkabine vorsichtig anheben. Im Bereich der Bedienhebelkonsole auf Hindernisse achten.

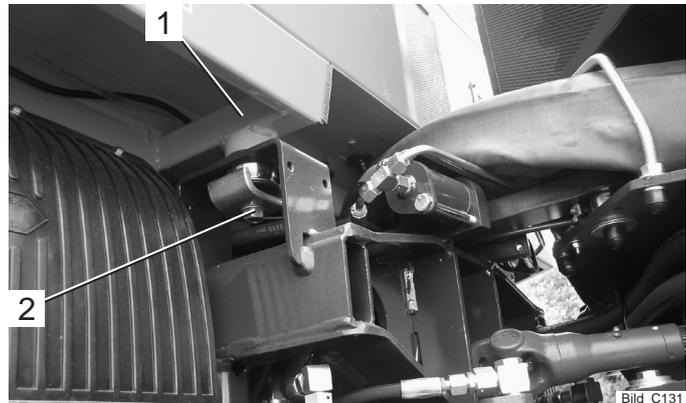
- Muttern (2) an der Rückseite der Fahrzeugkabine ausbauen.
- Rundschlinge um den Kabinenrahmen (1) legen.
- Fahrzeugkabine langsam anheben.
- Stützstange (3) aus der Halterung entnehmen, am Fahrzeugrahmen einstecken und mit Sicherungssplint (4) abstecken.



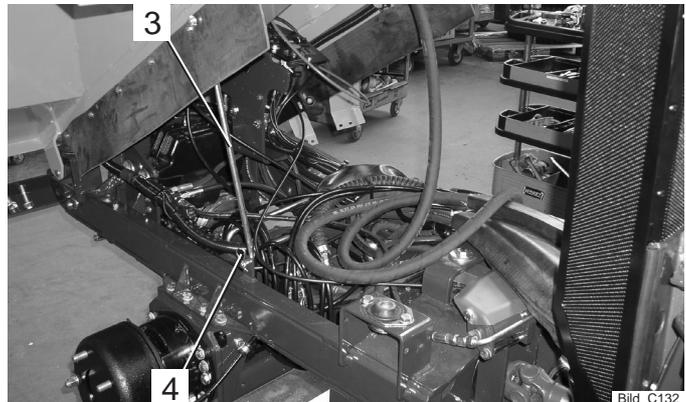
#### **GEFAHR**

Das Arbeiten unter der Fahrzeugkabine ist nur mit angebrachter Stützstange erlaubt.

\* Sonderausstattung



Bild\_C131



Bild\_C132

## Wartungsplan

### Wartung während der ersten Betriebszeit

Fälligkeit	Wartungsarbeit	Hinweise siehe Seite
<b>Wartung nach den ersten 50 Betriebsstunden</b>	Motor auf Undichtigkeiten prüfen	147
	Hydraulikölstand prüfen	48
	Bremssystem prüfen	158
	Fahrzeug abschmieren	159, 170
	Schraubbefestigungen nachziehen	160
	Radmuttern nachziehen	160
	Hydraulikrücklauffilter der Fahr- und Arbeitshydraulik wechseln	172
<b>Wartung einmalig nach den ersten 500 Betriebsstunden</b>	Hydrauliköl für Fahr- und Arbeitshydraulik wechseln	171
	Hydraulikrücklauffilter der Fahr- und Arbeitshydraulik wechseln	172
	Hydraulikrücklauffilter für integrierte Gerätepumpe wechseln	152
	Hydraulikrücklauffilter für Leistungshydraulik wechseln	153

Die nachfolgend beschriebenen Wartungsarbeiten sind jeweils nach Erreichen der angegebenen Betriebsstunden auszuführen. Bei jedem Zeitintervall sind auch immer die Wartungsarbeiten der niedrigen Intervalle gleichzeitig auszuführen.

Beispiel:

Bei 1000 h sind auch die Wartungsarbeiten alle 500 h und 125 h auszuführen.

## Wartungsplan

### Regelmäßige Wartung

<b>Fälligkeit</b>	<b>Wartungsarbeit</b>
<b>Wartungsarbeiten nach Bedarf</b>	Geschwindigkeitsanzeige einstellen Luftfilteranlage prüfen Hydraulikrücklaufilter für integrierte Gerätepumpe wechseln Hydraulikrücklaufilter für Leistungshydraulik wechseln
<b>Wartungen nach Zeitintervallen</b>	
<b>Wartung alle 125 Betriebsstunden</b>	Kühlsystem prüfen Kühlsystem, reinigen Batterie- und Kabelanschlüsse prüfen Hydraulikölstand prüfen, siehe Seite 48 Höchstdruckschläuche prüfen Lenkzylinder und Servostat prüfen Bremsflüssigkeitsstand Fußbremse prüfen Bremssystem prüfen Fahrzeug abschmieren Schraubbefestigungen nachziehen Radmuttern nachziehen Elektrische Anlage prüfen Frischluffilter reinigen Luftschläuche auf Dichtheit prüfen
<b>Wartung alle 500 Betriebsstunden</b>	Motoröl wechseln Motorölfilter wechseln Schlauchverbindungen auf Dichtheit prüfen Heizungsanlage prüfen

**Wartungen nach Zeitintervallen**

<b>Fälligkeit</b>	<b>Wartungsarbeit</b>
<b>Wartung alle 1000 Betriebsstunden</b>	Ventilspiel prüfen Batterie prüfen Keilriemenspannung und -zustand prüfen Kraftstofffilter und Kraftstoffvorfilter wechseln Kraftstoffförderpumpe Siebfilter reinigen ggf. wechseln Schmiernippel der Gelenkkreuze abschmieren
<b>Wartung alle 1500 Betriebsstunden</b>	Hydrauliköl für Fahr- und Arbeitshydraulik wechseln Hydraulikrücklaufilter der Fahr- und Arbeitshydraulik reinigen, ggf. wechseln Hydraulikrücklaufilter für integrierte Gerätepumpe wechseln, siehe Seite 152 Hydraulikrücklaufilter für Leistungshydraulik wechseln, siehe Seite 153
<b>Wartung alle 3000 Betriebsstunden</b>	Einspritzdüsen prüfen Zahnriemen wechseln
<b>Wartung jährlich</b>	Bremsflüssigkeit der Fußbremse wechseln



## **Wartung während der ersten Betriebszeit**

In der ersten Betriebszeit werden einmalig folgende Wartungsarbeiten fällig:

Wartung nach den ersten 50 Betriebsstunden

Wartung nach den ersten 150 Betriebsstunden

Wartung nach den ersten 500 Betriebsstunden

### **Wartung nach den ersten 50 Betriebsstunden**

#### **Motor auf Undichtigkeiten prüfen**

- Aufbaurahmen (Pritsche\*) hochklappen und gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern.
- Motor und Anbaugeräte auf Leckage prüfen.

Führen Sie die weiteren Wartungsarbeiten nach Wartungsplan aus. Die Beschreibung der Arbeiten finden Sie nach den Hinweisen im Wartungsplan oder über das Stichwortverzeichnis.

\* Sonderausstattung



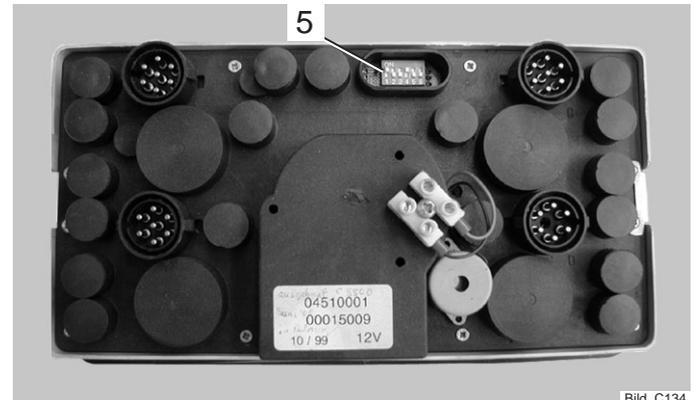
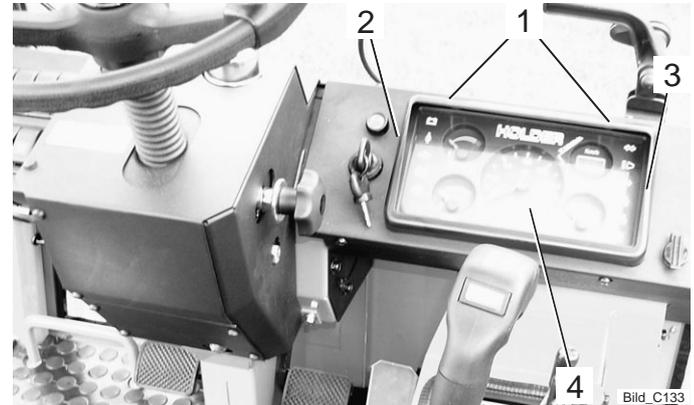
## C 3.58

### Wartungsarbeiten nach Bedarf

#### Geschwindigkeitsanzeige einstellen

Die Einstellung der Geschwindigkeitsanzeige in der Multifunktionsanzeige wird notwendig beim Wechsel von größeren auf kleinere Reifen und umgekehrt.

- Schrauben Sie den Sonnenblendrahmen (1) ab.
- Lösen Sie die Sperre am Rahmen links (2) und rechts (3) mit einem Schraubendreher.
- Ziehen Sie die Multifunktionsanzeige (4) heraus und drehen Sie sie um.
- Entfernen Sie die Abdeckung vom Kombinationschalter (5) auf der Rückseite.
- Stellen Sie die 6 kleinen Kippschalter in die Stellungen nach Tabelle, die für Ihre Reifengröße zutrifft.



### Wartungsarbeiten nach Bedarf

Reifengröße	Typ	Schalteranordnung					
		Kombination					
		1	2	3	4	5	6
31x15,50-15	4134-8 u. 203-31-2	1	0	1	1	0	0
31x11,50 R15	203-31-1	1	0	1	0	1	0
33/18 LL-16.1	204-31-1	1	0	1	0	1	0
33x12,50-R15	4131-23	1	0	1	0	1	0

- Die Schalter werden pro Position 1-6 in die Stellungen  
1 - oben oder  
0 - unten geschaltet.
- Bauen Sie die Multifunktionsanzeige wieder ein.

## Wartungsarbeiten nach Bedarf

### Luftfilteranlage prüfen

Die Wartung der Filterpatrone wird dann notwendig, wenn der Durchflusswiderstand des Filters infolge Patronenverschmutzung den maximalen Höchstwert erreicht hat. Dies wird durch Ertönen eines Signaltons angezeigt.

- Motor abstellen.
- Haubenseitenteil links abnehmen.
- Klammern (2) des Luftfilterdeckels öffnen.
- Gehäusedeckel (1) abziehen und Staubaustrageventil (3) reinigen.
- Luftfilterpatrone (4) durch leichtes Drehen aus dem Gehäuse ziehen.

### Reinigung:

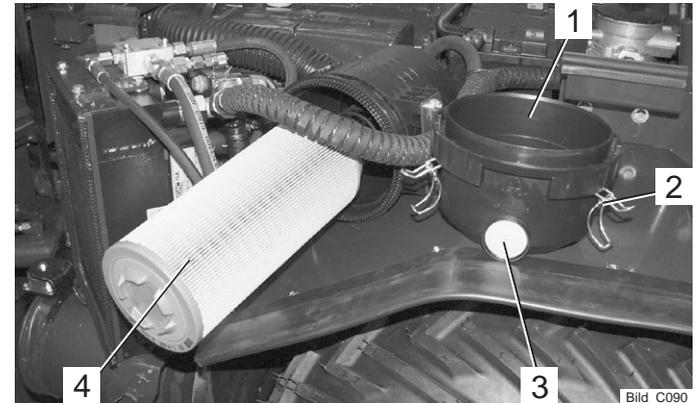
- Luftfilterpatrone mit max. 5 bar Druckluft von innen ausblasen.

### Wechsel:

- Neue Luftfilterpatrone einsetzen.

Vor dem Wiedereinbau das Luftfiltergehäuse mit einem feuchten Tuch reinigen.

Der Einbau der Luftfilterpatrone erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



### Wartungsarbeiten nach Bedarf

#### Hydraulikrücklauffilter für integrierte Gerätepumpe\* wechseln

Der Hydraulikrücklauffilter mit Wartungsanzeige befindet sich in Fahrtrichtung vorne links unter der Kabine.



#### **ACHTUNG**

Wenn der Druck an der Wartungsanzeige (1) bei angebaurem Gerät (z. B. Spindelmäher) bei Motor-Leerlaufdrehzahl und eingeschalteter Gerätepumpe auf 3 bar Druck ansteigt, muss der Hydraulikrücklauffilter ausgewechselt werden.

- Hydraulikanlage durch Ausschalten des Anbaugeräts drucklos machen.
- Hydraulikrücklauffilter (2) mit Filterschlüssel lösen.

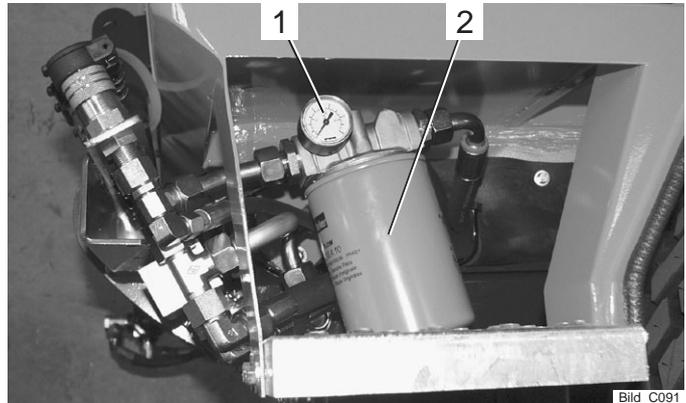


#### **ACHTUNG**

Umgang mit Betriebsstoffen beachten.

- Dichtfläche des Filterträgers reinigen.
- Neue Dichtung mit Öl benetzen.

\* Sonderausstattung



- Neue Filterpatrone mit neuer Dichtung in den Filterträger handfest einschrauben.
- Dichtigkeitslauf durchführen.
- Hydraulikölstandskontrolle durchführen.

## Wartungsarbeiten nach Bedarf

### Hydraulikrücklauffilter für Leistungshydraulik\* wechseln

Der Hydraulikrücklauffilter mit Wartungsanzeige befindet sich in Fahrtrichtung vorne links unter der Kabine.



#### **ACHTUNG**

*Wenn der Druck an der Wartungsanzeige (1) bei angebautem Gerät (z. B. Spindelmäher) bei Motor-Leerlaufdrehzahl und eingeschalteter Leistungshydraulik auf 3 bar Druck ansteigt, muss der Hydraulikrücklauffilter ausgetauscht werden.*

- Hydraulikanlage durch Ausschalten des Anbaugeräts drucklos machen.
- Hydraulikrücklauffilter (2) mit Filterschlüssel lösen.

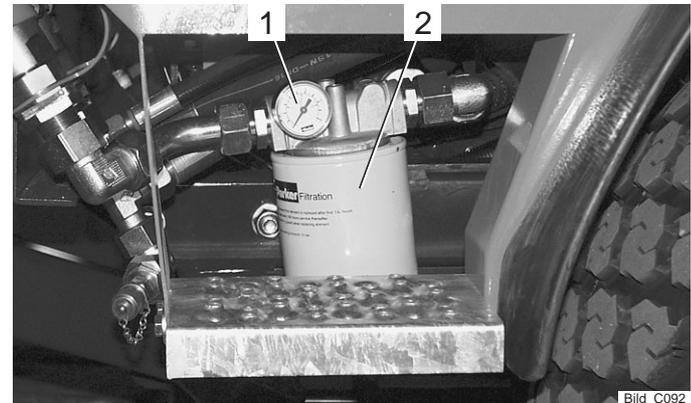


#### **ACHTUNG**

*Umgang mit Betriebsstoffen beachten.*

- Dichtfläche des Filterträgers reinigen.
- Neue Dichtung mit Öl benetzen.

\* Sonderausstattung



Bild\_C092

- Neue Filterpatrone mit neuer Dichtung in den Filterträger handfest einschrauben.
- Dichtigkeitslauf durchführen.
- Hydraulikölstandskontrolle durchführen.



## Wartung nach Zeitintervallen

### Wartung alle 125 Betriebsstunden



#### **ACHTUNG**

Führen sie die Wartungsarbeiten nur bei Motorstillstand aus.

#### Kühlsystem prüfen

- Kühlrippen und Ölkühler auf Verschmutzung prüfen.

#### Kühlsystem reinigen

##### Reinigen mit Druckluft

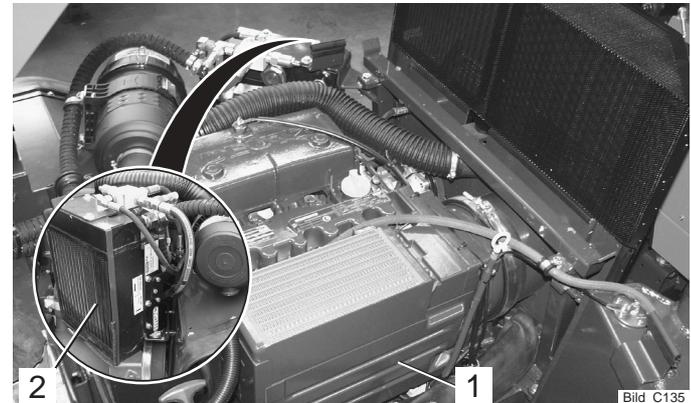
- Aufbaurahmen (Pritsche\*) anheben und gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern.
- Seitenverkleidung links und rechts abnehmen.
- Abdeckblech (1) rechte Motorseite abbauen.
- Vom Motorraum nach außen Schmutz ausblasen, dabei insbesondere auf Kühler und Kühlrippen achten (von der Abluftseite beginnend ausblasen). In den Innenraum hineingeblasenen Schmutz entfernen.
- Hydraulikölkühler (2) in gleicher Vorgehensweise reinigen.

##### Reinigen mit Kaltreiniger oder Hochdruckgerät



#### **ACHTUNG**

Max. Abspritzdruck 60 bar, max. Dampftemperatur 60 °C



Bild\_C135

- Vorbereitung wie zuvor beschrieben.
- Kühler und Motor mit Kaltreiniger einsprühen und 10 Minuten einwirken lassen.
- Kühler und Motor mit scharfem Wasserstrahl sauber spritzen.



#### **ACHTUNG**

Empfindliche Teile, wie Generator, dürfen nicht direktem Wasserstrahl ausgesetzt werden. Ggf. abdecken.

- Motor warmfahren, um Rostbildung zu vermeiden.

\* Sonderausstattung

### Wartung alle 125 Betriebsstunden

#### Batterie- und Kabelanschlüsse prüfen



#### **VORSICHT**

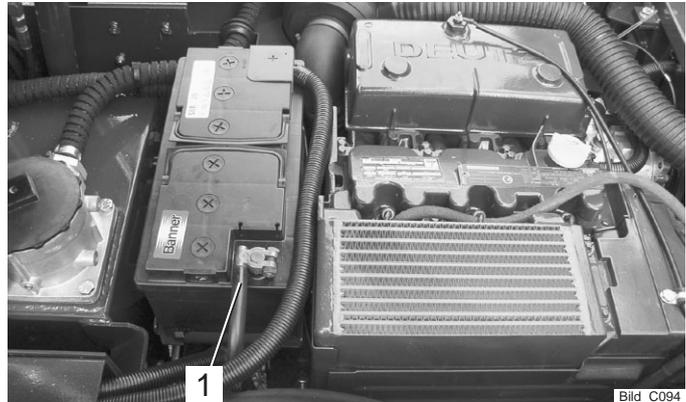
*Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Massekabel (1) von der Batterie abnehmen!*

- Batteriesäurestand und Dichte prüfen. Beachten Sie die Angaben des Batterie-Herstellers.
- Korrodierte Stellen der Polanschlüsse reinigen.
- Polanschlüsse der Batterie mit säurefreiem Batterie-fett einfetten.
- Kabel und Kabelanschlüsse auf festen Sitz und Beschädigungen prüfen.
- Beschädigte Kabel und Kabelanschlüsse sind zu erneuern.

#### Höchstdruckschläuche prüfen

- Höchstdruckschläuche auf Risse, Knick- und Scheuerstellen und poröse Oberflächen prüfen. Beschädigte Höchstdruckschläuche sind sofort zu erneuern.

Diese Arbeit nur von Fachwerkstatt ausführen lassen.



Bild\_C094

## Wartung alle 125 Betriebsstunden

### Lenkzylinder und Servostat prüfen

- Lenkzylinder und Servostat auf Beschädigung und Dichtigkeit prüfen.
- Bei Schäden oder Undichtigkeit Teile von Fachwerkstatt erneuern lassen.

### Bremsflüssigkeitsstand Fußbremse prüfen

- Bremsflüssigkeitsbehälter der Fußbremse (1) kontrollieren. Flüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen liegen.
- Zum Auffüllen Deckel des Behälters (1) abschrauben und Bremsflüssigkeit nach Betriebsstoffempfehlung bis zur Markierung einfüllen.

Füllmenge ..... ca. 0,4 l

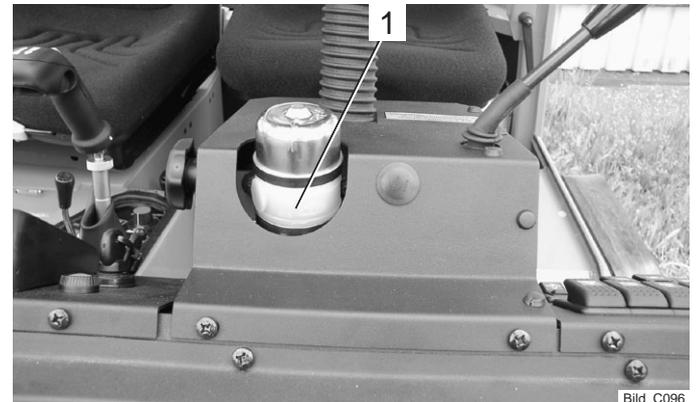


### **ACHTUNG**

*Ein Vermischen verschiedener Bremsflüssigkeitssorten ist nicht zulässig.*



Bild\_C095



Bild\_C096

### Wartung alle 125 Betriebsstunden

#### Bremssystem prüfen



#### **GEFAHR**

*Fahrzeug nie mit mangelhafter Bremsanlage in Betrieb nehmen!*

- Während der Fahrt vorsichtig die Feststellbremse anziehen. Fahrzeug muss merklich abgebremst werden.



#### **VORSICHT**

*Bei Betätigung des Fußbremspedals (1) wird das Fahrzeug stark abgebremst.*

- Bei langsamer Geschwindigkeit Fußbremspedal (1) betätigen. Fahrzeug muss stark abbremsen.



#### **GEFAHR**

*Bei Unregelmäßigkeiten am Bremssystem ist das Fahrzeug sofort abzustellen und von der Fachwerkstatt zu überprüfen.*



Bild\_C097

## Fahrzeug abschmieren

- Alle beweglichen Teile leicht einfetten.
- Schmiernippel (1) gemäß Schmierstellenübersicht abschmieren. Verwenden Sie nur Schmierfett nach Betriebsstoffempfehlung.

**ACHTUNG**

Schmiernippel (2) nur alle 1000 Betriebsstunden abschmieren. (Nicht zuviel Fett einpressen, da sonst die Abdichtung beschädigt wird.)



Bild\_C136

## Wartung alle 125 Betriebsstunden

### Schraubbefestigungen nachziehen

- Ziehen Sie die Schraubverbindungen für Verstellpumpen, Achsen und Motor an.
- Schraubverbindungen mit vorgeschriebenem Drehmoment gemäß Tabellen der Wartungsdaten anziehen.

### Radmuttern nachziehen

- Alle Radmuttern an Vorder- und Hinterrädern (1 und 2) nachziehen.

Anzugsdrehmoment ..... 215 Nm

### Elektrische Anlage prüfen



#### **VORSICHT**

*Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Massekabel von der Batterie abnehmen!*

- Aufbaurahmen (Pritsche\*) anheben und gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern.
- Kabel, Stecker und Leitungsführungen auf Beschädigungen und festen Sitz überprüfen.
- Beschädigte Teile von Fachwerkstatt erneuern lassen.

\* Sonderausstattung

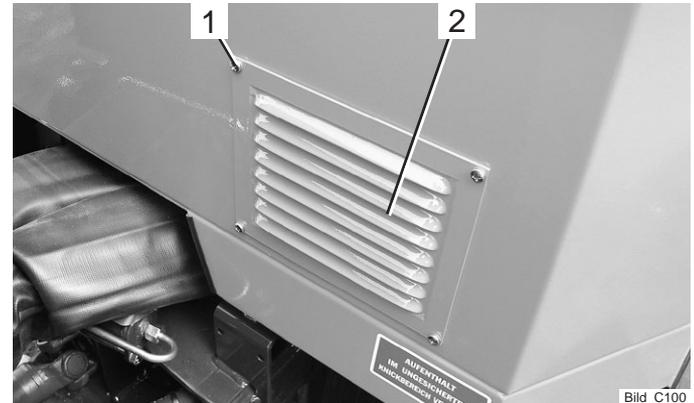


Bild\_C099

## Wartung alle 125 Betriebsstunden

### Frischlufffilter reinigen

- Befestigungsschrauben (1) lösen.
- Filterdeckel (2) abnehmen und Filtereinsatz nach oben herausnehmen.
- Filtereinsatz reinigen oder gegen neuen austauschen.
- Filtereinsatz einsetzen und Filterdeckel wieder montieren.



Bild\_C100

### Luftschläuche auf Dichtheit prüfen

- Luftschläuche auf Risse, Scheuerstellen und poröse Oberflächen prüfen. Beschädigte Luftschläuche sind sofort zu erneuern.



Bild\_C145



## Wartung alle 500 Betriebsstunden

### Motoröl wechseln

- Motor auf Betriebstemperatur warmfahren.
- Heizung auf höchste Stufe stellen.
- Fahrzeug waagrecht stellen und Motor abstellen.
- Geeignetes Auffanggefäß unter Motorblock stellen.



#### **VORSICHT**

*Beim Ablassen von heißem Motoröl Verbrühungsgefahr!*

- Ölablassschraube (1) lösen.
- Öl vollständig ablaufen lassen.



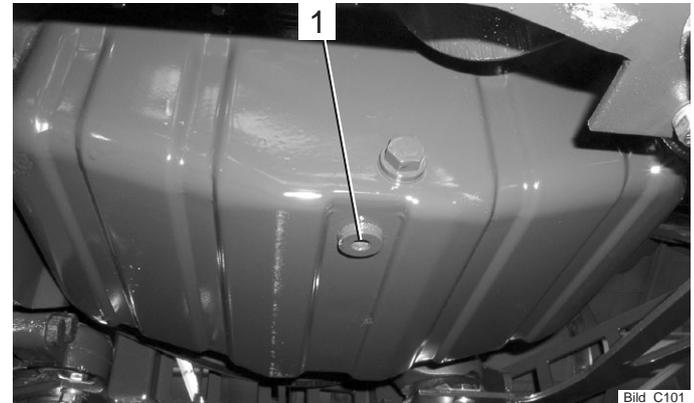
#### **ACHTUNG**

*Umgang mit Betriebsstoffen beachten.*

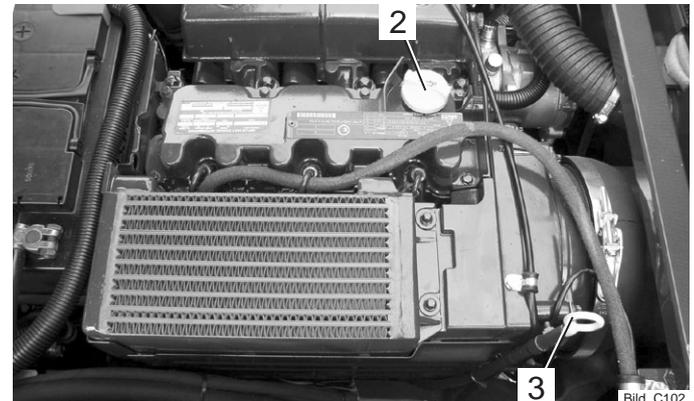
- Ölablassschraube mit neuer Dichtung mit einem Drehmoment von 55 Nm festziehen.
- Neues Motoröl in Einfüllstutzen (2) einfüllen. Verwenden Sie nur Motoröl nach Betriebsstoffempfehlung.

### Füllmenge mit Filter und Heizung ..... 8,5 l

- Motor kurz laufen lassen.
- Nach ca. 1 Minute Ölstandskontrolle am Peilstab (3) vornehmen.



Bild\_C101



Bild\_C102

### Wartung alle 500 Betriebsstunden

#### Motorölfilter wechseln

Siehe Betriebsanleitung Motorhersteller.

- Motoröl ablassen.
- Ölfilterpatrone (1) mit Filterschlüssel lösen.



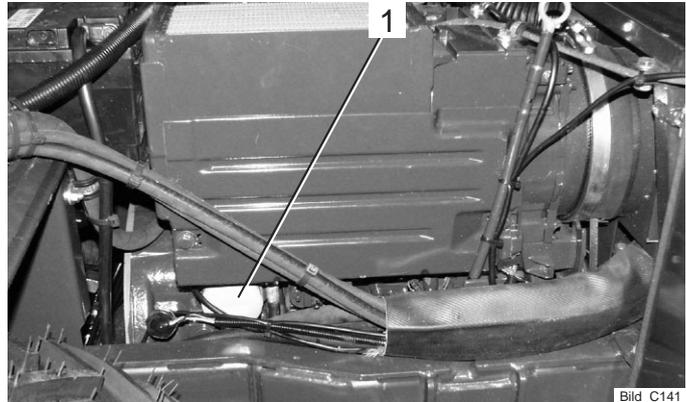
#### **ACHTUNG**

*Umgang mit Betriebsstoffen beachten.*

- Dichtfläche des Filterträgers reinigen.
- Neue Filterpatrone mit neuer Dichtung in den Filterträger einschrauben, bis Dichtung anliegt.
- Filterpatrone eine weitere halbe Umdrehung festziehen.
- Motoröl auffüllen. Ölstandskontrolle durchführen.

#### Schlauchverbindungen auf Dichtheit prüfen

- Alle Schlauchverbindungen auf Undichtigkeiten prüfen. Ggf. Leckagespray verwenden. Undichtigkeiten sind sofort zu beheben.

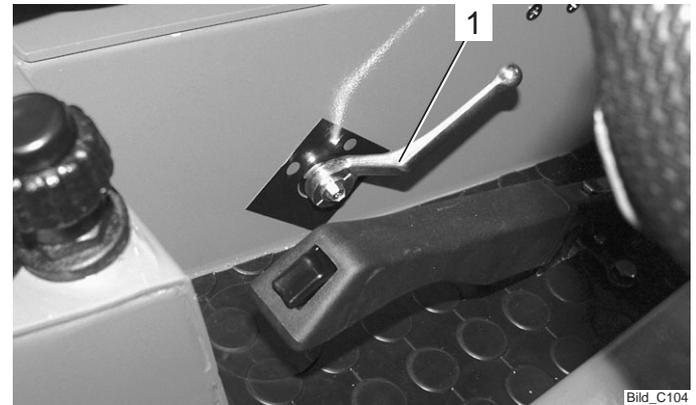


Bild\_C141

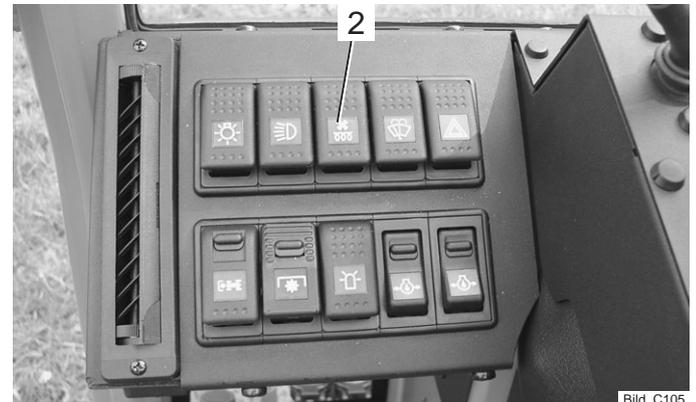
## Wartung alle 500 Betriebsstunden

### Heizungsanlage prüfen

- Heizungsbedienhebel (1) in Stellung „AUS“ nach hinten stellen.
  - Motor warmfahren.
  - Heizungsbedienhebel (1) in Stellung "EIN" nach vorn stellen.
- 
- Gebläseschalter Heizung (2) auf Stufe 2 stellen. Es muss warme Luft aus den Heizdüsen strömen.



Bild\_C104



Bild\_C105



## C 3.58

### Wartung alle 1000 Betriebsstunden

#### Ventilspiel prüfen

Siehe Bedienungsanleitung Motorhersteller.

#### Batterie prüfen



#### **VORSICHT**

*Zur Sicherheit sind nachfolgende Anweisungen einzuhalten.*

*Die Batterie enthält gelöste Schwefelsäure, die giftig und ätzend ist.*

*Bei Arbeiten mit Batteriesäure muss daher persönliche Schutzausrüstung (Schutzschürze, Schutzhandschuhe) und Augenschutz getragen werden. Sind Kleidung, Haut oder Augen trotzdem mit Batteriesäure in Berührung gekommen, betroffene Partien umgehend mit Wasser abspülen. Bei Kontakt mit den Augen sofort einen Arzt aufsuchen! Verschüttete Batteriesäure sofort neutralisieren!*



*Beim Laden von Batterien werden Gase frei. Funken, offenes Feuer sind fernzuhalten, da sonst eine Explosion entstehen kann. Räume, in denen Batterien geladen oder gelagert werden, müssen entsprechend belüftet werden.*



#### **HINWEIS**

*Das Aufladen, Warten und Pflegen der Batterie hat grundsätzlich nur nach der Batterie-Wartungsanleitung des jeweiligen Batterie-Herstellers zu erfolgen.*

### Wartung alle 1000 Betriebsstunden

#### Keilriemenspannung und -zustand des Motors prüfen

Siehe Betriebsanleitung Motorhersteller.



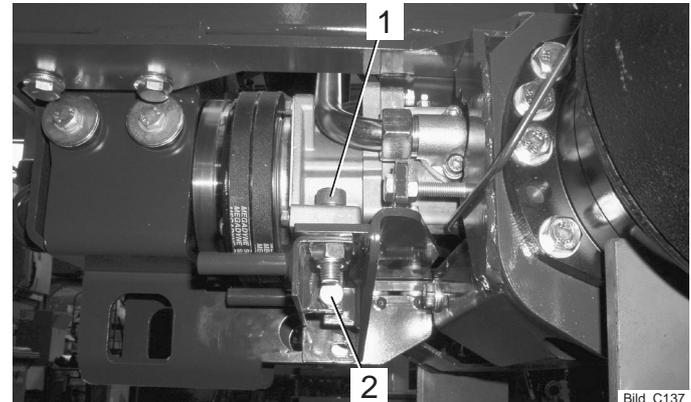
#### **VORSICHT**

*Arbeiten am Keilriemen nur bei stehendem Motor.*

- Keilriemen im gesamten Umfang auf Anrisse prüfen.
- Beschädigte Keilriemen erneuern.
- Durch Daumendruck prüfen, ob sich Keilriemen um nicht mehr als 10 – 15 mm eindrücken lässt.
- Keilriemen nachspannen: Befestigungsschrauben der Spannrollenhalterung lösen und Spannrolle nach außen drücken, bis korrekte Keilriemenspannung erreicht ist.
- Befestigungsschrauben der Spannrollenhalterung anziehen.

#### Keilriemenspannung und -zustand der integrierten Gerätepumpe prüfen

- Keilriemen prüfen wie zuvor beschrieben.
- Keilriemen nachspannen: Keilriemenschutz abbauen. Befestigungsschrauben (1) lösen, Kontermutter der Spannschraube (2) lösen und mit Spannschraube Keilriemen nachspannen.
- Kontermutter und Befestigungsschrauben anziehen und Keilriemenschutz anbringen.



Bild\_C137

## Wartung alle 1000 Betriebsstunden

### Kraftstofffilter und Kraftstoffvorfilter wechseln

Siehe Betriebsanleitung Motorhersteller.

- Kraftstofffilterpatrone (1) mit Filterschlüssel lösen.



#### **ACHTUNG**

*Umgang mit Betriebsstoffen beachten.*

- Dichtfläche des Filterträgers reinigen.
- Neue Dichtung mit Öl benetzen.
- Neue Filterpatrone mit neuer Dichtung in den Filterträger handfest einschrauben.

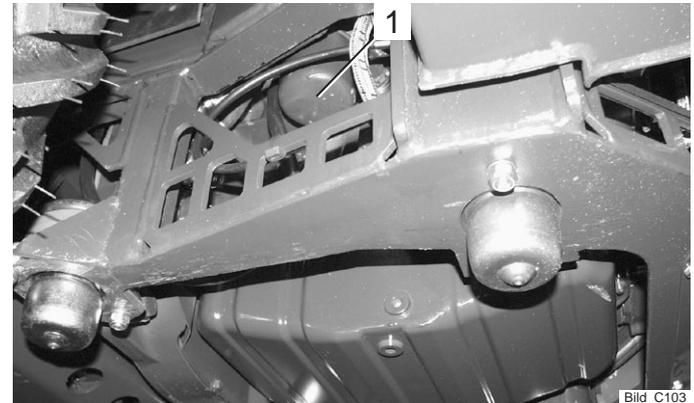


#### **HINWEIS**

*Kraftstoffanlage entlüftet sich selbsttätig.*

### Kraftstoffförderpumpe Siebfilter reinigen, ggf. wechseln

Siehe Betriebsanleitung Motorhersteller.



Bild\_C103

### Wartung alle 1000 Betriebsstunden

#### Schmiernippel der Gelenkkreuze abschmieren

- Fahrzeug bis zum Lenkanschlag einlenken.



#### **VORSICHT**

*Arbeiten am Knickpunktbereich nur bei ausgeschaltetem Motor durchführen.*

- Gelenkwelle (1) mittels Anlasser so verstellen, bis Schmiernippel gut erreichbar sind.



#### **VORSICHT**

*Sicherstellen, daß sich während der Betätigung des Anlassers keine Personen im Knickpunktbereich aufhalten.*

- Gelenkwelle und Gelenkkreuze abschmieren.

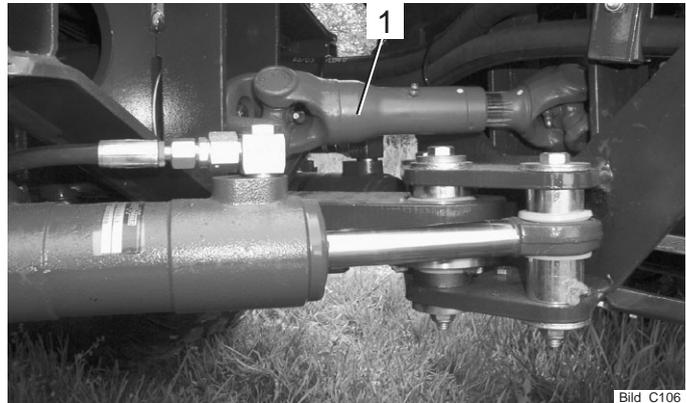


#### **VORSICHT**

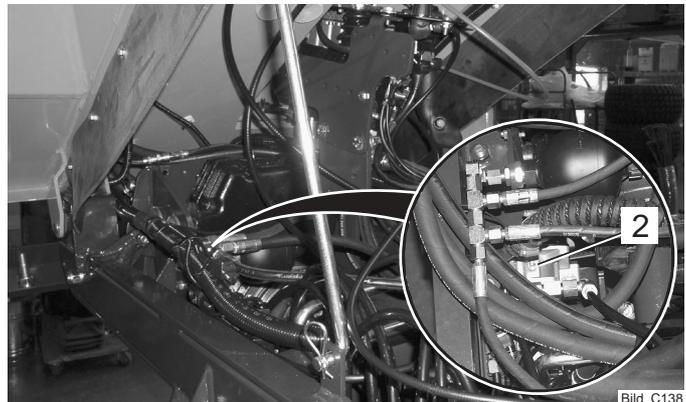
*Nicht zuviel Fett einpressen, da sonst die Abdichtung beschädigt wird.*

#### Schmiernippel der integrierten Gerätepumpe abschmieren

- Fahrerkabine anheben, wie auf Seite 138 beschrieben und Schmiernippel (2) abschmieren.



Bild\_C106



Bild\_C138

## Wartung alle 1500 Betriebsstunden

### Hydrauliköl für Fahr- und Arbeitshydraulik wechseln



#### **HINWEIS**

*Hydrauliköl nur in betriebswarmen Zustand wechseln.*

- Fahrzeug waagrecht abstellen. Aufbaurahmen anheben.



#### **VORSICHT**

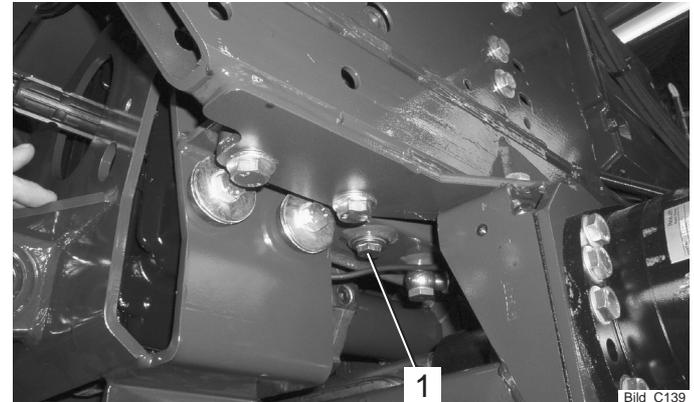
*Aufbaurahmen (Pritsche)\* gegen unbeabsichtigtes Absinken sichern.*

- Geeignetes Auffanggefäß unter Hydrauliktank stellen.
- Hydraulikanlage durch Bewegen der Bedienhebel drucklos machen.
- Fahren Sie alle Hydraulikzylinder ein.



#### **VORSICHT**

*Beim Ablassen von heißem Hydrauliköl Verbrühungsgefahr!*



- Ablassschraube (1) lösen.
- Öl ablassen.



Umweltschutz beachten.

- Ggf. Hydrauliktank mit sauberem Hydrauliköl spülen.

## Wartung alle 1500 Betriebsstunden

### Hydraulikrücklauffilter der Fahr- und Arbeitshydraulik wechseln

- Filterdeckel (1) lösen.
- Filterelement herausziehen.



#### **ACHTUNG**

*Umgang mit Betriebsstoffen beachten.*

- Neues Filterelement in Filtergehäuse einsetzen.

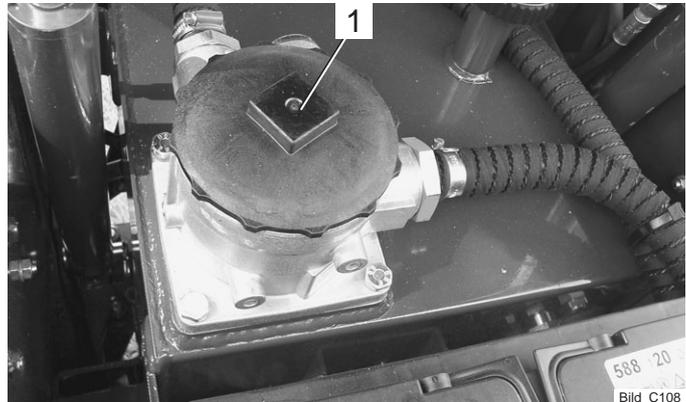
Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### Hydrauliksaugfilter der Fahr- und Arbeitshydraulik

Der Hydrauliksaugfilter dient als Grobschmutzfilter und braucht nicht gereinigt oder gewechselt werden.

- Ablassschraube mit neuem Dichtring wieder einsetzen. Auf Dichtigkeit achten.
- Hydrauliköl nach Betriebsstoffempfehlung in Einfüllstutzen (2) einfüllen.

**Füllmenge ..... ca. 21 l**



Bild\_C108

## C 3.58

### Wartung alle 1500 Betriebsstunden

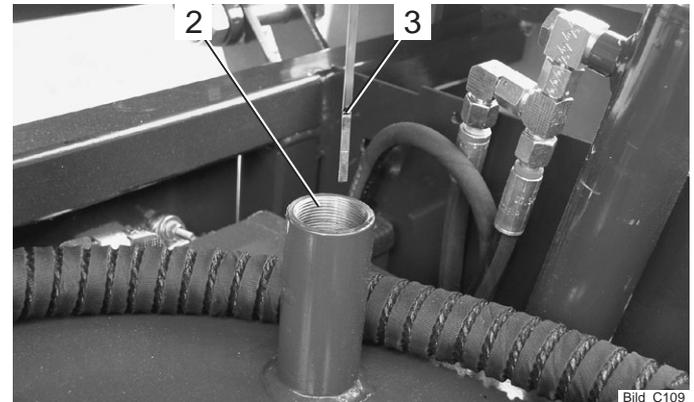
- Ölstand am Messstab (3) prüfen.
- Einfüllstutzen wieder verschließen.
- Motor starten. Arbeitshydraulik und Lenkung betätigen.
- Fahrzeug kurz vor- und rückwärts fahren.



#### **HINWEIS**

*Hydraulikanlage entlüftet sich selbsttätig.*

- Motor abstellen und Hydraulikanlage drucklos machen.
- Dichtigkeit prüfen.
- Ölstand am Messstab (3) prüfen. Ggf. fehlendes Hydrauliköl nachfüllen.



Bild\_C109

### Wartung alle 1500 Betriebsstunden

#### Hydraulikrücklauffilter für Geräteverstellpumpe\* wechseln

Führen Sie die Wartungsarbeit wie im Abschnitt "Wartung nach Bedarf" beschrieben aus.

#### Hydraulikrücklauffilter für Leistungshydraulik\* wech- seln

Führen Sie die Wartungsarbeit wie im Abschnitt "Wartung nach Bedarf" beschrieben aus.

\* Sonderausstattung

## Wartung alle 3000 Betriebsstunden

### Einspritzdüsen prüfen

**ACHTUNG**

*Diese Arbeit nur von Fachwerkstatt ausführen lassen.*

- Einspritzdüsen reinigen.
- Einspritzdüsen mit Prüfdruck 250 +8bar prüfen.

### Zahnriemen wechseln

Wechselintervall alle 3000 Bh oder max. 5 Jahre.  
Siehe Werkstatthandbuch Motorhersteller.

**ACHTUNG**

*Diese Arbeit nur von Fachwerkstatt ausführen lassen.*

- Linke Abdeckhaube des Zahnriementriebes abnehmen
- Zahnriemen im gesamten Umfang auf Anrisse prüfen.
- Beschädigte Zahnriemen erneuern.

**HINWEIS**

*Bei Wechsel des Zahnriemens ist auch die Spannrolle auszutauschen.*



## Wartung jährlich

### Bremsflüssigkeit der Fußbremse wechseln

**ACHTUNG**

*Diese Arbeit nur von Fachwerkstatt ausführen lassen.*



## Stilllegung

Wird das Fahrzeug z. B. aus betrieblichen Gründen länger als 2 Monate stillgelegt, darf es nur in einem gut belüfteten, sauberen und trockenen Raum abgestellt werden und folgende Maßnahmen sind durchzuführen.

- Fahrzeug gründlich reinigen.
- Hydraulikölstände prüfen, ggf. nachfüllen.
- Alle nicht mit einem Farbanstrich versehenen mechanischen Bauteile mit einem dünnen Öl- bzw. Fettfilm versehen.
- Fahrzeug abschmieren.
- Zustand und Säuredichte der Batterie prüfen, Batteriepole mit säurefreiem Fett einfetten. (Vorschriften des Batterieherstellers beachten.)
- Batterie ausbauen und in einem frostfreien, trockenen Raum lagern.

## Motorkonservierung

- Motor reinigen.
- Motor betriebswarm fahren.
- Motoröl ablassen und mit Korrosionsschutzöl auffüllen.
- Etwas Kraftstoff ablassen und Kraftstofftank mit Korrosionsschutzöl auffüllen. Mischungsverhältnis Dieselkraftstoff 90 %, Korrosionsschutzöl 10 %.
- Motor 10 Minuten laufen lassen.
- Motor abstellen.

- Motor mehrmals von Hand durchdrehen.
- Ansaugöffnung und Abgasöffnung verschließen.



### **ACHTUNG**

*Das Fahrzeug muss so aufgebockt werden, daß alle Räder frei vom Boden sind. Hierdurch wird eine dauerhafte Verformung der Reifen verhindert.*



### **HINWEIS**

*Keine Plastikfolie zum Abdecken verwenden, da sonst die Bildung und Ansammlung von Kondenswasser gefördert wird.*

## Wiederinbetriebnahme nach der Stilllegung

Wenn das Fahrzeug länger als sechs Monate stillgelegt war, ist er vor der Wiederinbetriebnahme sorgfältig zu prüfen. Die Prüfung soll, ähnlich wie die TÜV-Untersuchung auch alle sicherheitstechnischen Punkte am Fahrzeug umfassen.

- Fahrzeug gründlich reinigen.
- Fahrzeug abschmieren.
- Zustand und Säuredichte der Batterie prüfen, ggf. nachladen.

### Stilllegung

#### Motor entkonservieren

- Verschlüsse der Ansaugöffnung und Abgasöffnung entfernen.
- Korrosionsschutzöl ablassen und Ölwanne mit Motoröl spülen.



#### **ACHTUNG**

Umgang mit Betriebsstoffen beachten.

Soll das Fahrzeug noch länger stillgelegt werden, sprechen Sie bitte Ihren HOLDER-Kundendienst für weitere Maßnahmen an.

Weitere Vorgehensweise siehe Abschnitt Motorölwechsel.

- Hydrauliköl auf Kondenswasser prüfen, ggf. erneuern.
- Wartungsarbeiten wie vor der Inbetriebnahme durchführen.
- Kraftstofftank füllen.
- Bremsflüssigkeit erneuern.
- Fahrzeug in Betrieb nehmen.

Prüfen Sie bei der Inbetriebnahme insbesondere:

- Dichtheit der Verstellpumpen und Radmotoren.
- Fahrhydraulik, Schaltung, Lenkung.
- Bremse (Betriebsbremse, Feststellbremse)
- Arbeitshydraulik, Funktionen und Arbeitsbewegungen.

## Betriebsstoffempfehlungen

### Empfehlungsliste für Hydraulik- und Getriebe-Öle

Hersteller	Hydraulik-Öle HE-Öle (Hydr. Ester)	Getriebe Öle Utto / Stou
ISO-Viskositätsklasse HLP (HM) HV	VG 46	
AGIP	Agip Arnica S 46	Agip Rotra JDF
ARAL	Vitam EHF 46	Aral Fluid HGS 10W30
AVIA	Syntofluid N46	-----
BECHEM	Hydrostar HEP 46	-----
BP	Biohyd SE 46 – S	BP Hydraulik TF - JD
BAYWA	Plantosyn 3268 ECO	-----
BUCHER & CIE	Motorex Biosynt 3268	Farmer 304 JD-M20C
DEA	Econa E 46	-----
ESSO	Univis HE ES 46	Unifarm 15W - 40
TOTAL	Total Biohydran SE 46	Tractorelf ST3 15W-30
TOTAL	Total Biohydran TMP 46	Total Multagri Super 10W-30
TOTAL		Total Multi TP Max 10W-40
FUCHS	Plantohyd 46 S-NWG	-----
FUCHS	Plantosyn 3268	-----
OEST	Bio Synthetik HYD 46	-----
SHELL	Naturelle HF – E 46	Shell Harvella T 10W-30
VALVOLINE	Valvoline Ultraplant	-----

## Betriebsstoffempfehlungen

### Empfehlungsliste für Motor-Öle und Fette

Die nachstehenden Ölmarken entsprechen der US-Militär Spezifikation MIL-L-2104C bez. nach API der Qualität CD/SF und ACEA.

Hersteller	Schmieröltyp	SAE Klasse	Fette Penetrationszahl 260 - 290
AGIP	Agip Sigma Ultra TFE	10W-40	Agip GR MU 2
AGIP	Autol Valve Ultra FE	10W-40	
ARAL	Aral Mega Turboral	10W-40	Mehrzweckfett
ARAL	Aral Super Turboral	5W-30	Langzeitfett H
BAYWA	BayWa Super Truck 1040 MC	10W-40	Baywa Multifett 2
BAYWA	BayWa Turbo 4000	10W-40	Spezialfett FLM
BP OIL International	BP Vanellus HT Extra	10W-40	BP Energ grease LS 2 BP Mehrzweckfett L2
CASTROL GmbH	Castrol SYNTRUCK	5W-40	Castrol LM
CASTROL GmbH	Castrol DYNAMAX	7,5W-40	
CHEVRON	Chevron Delo 400 Synthic	5W-40	
DEA	Dea Cronos Synth	5W-30	Glissando 20
DEA	Dea Cronos Premium LD	10W-40	Glissando 283 EP 2
DEA	Dea Cronos Premium FX	10W-40	
ESSO	Essolube XTS 501	10W-40	Esso Mehrzweckfett Beacon 2
FUCHS	Fuchs Titan Cargo MC	10W-40	Renolit LZR 2
FUCHS	Fuchs Titan Unic Plus MC	10W-40	

## Betriebsstoffempfehlungen

noch Empfehlungsliste für Motor-Öle und Fette

Hersteller	Schmieröltyp	SAE Klasse	Fette Penetrationszahl 260 - 290
MOBIL OEL	Mobil Delvac 1 SHC	5W-40	Mobilgrease MB 2
MOBIL OEL	Mobil Delvac 1	5W-40	
MOBIL OEL	Mobil Delvac XHP Extra	10W-40	
Shell International	Shell Myrina TX/ Shell Rimula Ultra	5W-30	Retinax EP2
Shell International	Shell Myrina TX/ Shell Rimula Ultra	10W-40	
Schmierö Raffinerie Salzbergen	Wintershall TFG	10W-40	
TOTAL	Total Rubia TIR 8600	10W-40	Total Multis EP2 Total Lical EP2

## Bremsflüssigkeit

ATE Bremsflüssigkeit SL / DOT 4

**GEFAHR**

Kein Mineralöl verwenden.

## Kraftstoffe

Beachten Sie die Vorgaben des Motorherstellers.

**HINWEIS**

Die Verwendung von Bio-Diesel ist nur nach einer Umrüstung des Motors durch die Fachwerkstatt zulässig.

### Wartungsdaten

Füllmengen	C 3.58
Motoröl Incl. Filter 0,5 l Incl. Heizung 1,5 l	8,5 l
Hydrauliktank Fahr- u. Arbeitshydraulik, Hydrauliköl* Erstbefüllung	ca. 21 l ca. 30 l
Zapfwellengetriebe vorn	1,25 l Dauerfüllung
Zapfwellengetriebe hinten	1,25 l Dauerfüllung
Bremsflüssigkeit für hydr. Fußbremse	0,4 l
Kraftstofftank, Dieselmotorkraftstoff	40 l
Scheibenwaschbehälter	ca. 1,3 l



#### \* HINWEIS

Um die biologische Abbaubarkeit des Hydrauliköls zu erhalten, sind sämtliche Anbaugeräte die mit der Fahrzeughydraulik verbunden werden, ebenfalls mit HE-Ölen zu

befüllen. Restmengen von Mineralölen verschlechtern die biologische Abbaubarkeit, sie beeinflussen nicht die Funktionsfähigkeit.

### Anzugsdrehmomente

<b>Sechskant- und Stiftschrauben</b>	<b>M 8</b>	<b>M 10</b>	<b>M 12</b>	<b>M 14</b>	<b>M 16</b>
Schraubenqualität 8.8	25 Nm	49 Nm	86 Nm	135 Nm	210 Nm
Schraubenqualität 10.9	35 Nm	69 Nm	120 Nm	190 Nm	295 Nm

<b>Hydraulik, Räder</b>	<b>Anzugsdrehmoment</b>
Sechskantschrauben M 10 (Servostat an Lenkungsträger)	40 Nm
Spannschrauben für Hydrauliksteuerventile	16 Nm
Radbefestigung	215 Nm

<b>Motor</b>	<b>Anzugsdrehmoment</b>
Zylinderkopfhaube	8,5 Nm
Kipphebel-Einstellschraube	21 Nm
Ansaugkrümmer	8,5 Nm
Luftansaugrohr (TORX)	21 Nm
Abgassammelrohr (TORX)	22 Nm
Ölablassschraube	55 Nm
Ölwanne (Blech)	21 Nm
Einspritzleitungsbefestigung	30 Nm
Einspritzventilbefestigung (TORX)	21 Nm
Verschluss- und Anschluss- schrauben für Heizungs- schläuche	65 ± 5 Nm

## Wartungsdaten

### Wartungsteileliste

Benennung	Bestellnummer
Dichtring für Ölablassschraube	010 395
Motorölfilter	797 494
Ventildeckeldichtung	796 329
Luftfilterpatrone	141 652
Keilriemen für Lüfter KHD	797 154
Kraftstofffilter	782 971
Kraftstoffvorfilter	797 709
Hydraulik-Rücklauffilter (Arbeits- und Fahrhydraulik)	030 610
Reparaturatz Zahnriemen	797 499
Ersatzpatrone für Rücklauffilter Leistungshydraulik	029 088
Ersatzpatrone für Rücklauffilter Integrierte Gerätepumpe	029 088
Farbsprühdose Schwarzgrau RAL 7021	029 000
Farbsprühdose Orange RAL 2004	020 656
Farbsprühdose Silber RAL 9006	031 053

**Glühlampen 12 V**

<b>Verwendung</b>	<b>Leistung</b>	<b>Verwendung</b>	<b>Leistung</b>
Scheinwerfer H4	60/55 W	Warnblinkschalter	2 W
Blinklicht vorn	21 W	Fernthermometer	1,2 W
Blinklicht hinten	21 W	Kraftstoffvorratsanzeiger	1,2 W
Schlussleuchte	10 W	Kontrollleuchten	1,2 W
Kennzeichenleuchte	5 W	Positionsleuchten	5 W
Bremslicht	21 W	Innenleuchte	5 W
Rückfahrscheinwerfer	21 W	Rundumkennleuchte	45 W
Drehzahlmesser	1,2 W	Glühlampen Multifunktionsanzeige DIN 72601/W5/12 V	1,2 / 2,0 / 3,0 W
Geschwindigkeitsanzeige	1,2 W		

## Wartungsdaten

### Technische Daten Motor

C 3.58

Hersteller	Deutz AG
Typenbezeichnung	BF3L2011 43 KW
Bauart	Stehend Reihe
Arbeitsweise	Viertakt Diesel
Kühlung	Integrierte Öl-Luftkühlung
Einspritzverfahren	Direkteinspritzung
Zylinderzahl	3
Zylinderbohrung	Ø 94
Hub	112
Hubraum	2331 cm <sup>3</sup>
Verdichtungsverhältnis	1:17,5
Kompr.-Druck	22-27 bar
Ladedruck	1,0 bar
Ventilspiel bei kaltem Motor	Einlassventil 0,3 mm Auslassventil 0,5 mm
Kraftstoffverbrauch	229g/KW-h bei 1700-1850 U/min
Luftfilter	Mann- u. Hummel Trockenfilter mit akustischer Warnanlage
Schmiersystem	Druckumlaufschmierung
Schmierölverbrauch	Max. 0,5% vom Kraftstoffverbrauch
Ölfilter	Wechselpatrone im Hauptstrom
Öldruck bei n=900 1/min	2,0 – 2,5 bar
Nenn Drehzahl	2600 1/min
Obere Leerlaufdrehzahl	2750 1/min
Untere Leerlaufdrehzahl	880 +70 1/min
Max. Drehmoment	181,0 Nm bei 1600 min <sup>-1</sup>
Leistung nach ISO 1585 bei n=2600 1/min	43 KW (58 PS)

## Kraftstoffanlage

C 3.58	
Einspritzpumpe	Einzel-Einsteckpumpe Motorpal
Regler	Drehzahlregler im vorderen Deckel integriert
Einspritzdüse	5-Loch-Düse
Einspritzdruck	850 bar
Förderbeginn	0° +/- 0,5° vor OT
<b>Fahrpumpe</b>	Hydrostat Axialkolbenpumpe Typ A4 VG40 EP1D Betriebsdruck 420 bar
<b>Radmotor</b>	Radialkolbenmotor Typ MCR 03 Betriebsdruck 420 bar



## Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
<b>A</b>			
Abgase .....	13	Anzeigen, Einstellungen .....	125
Abgaskennzeichnung .....	27	Anzugsdrehmomente .....	185
Abstellen .....	116	Arbeiten an der elektrischen Anlage .....	139
Allgemeine Hinweise zum Service .....	1	Arbeitscheinwerfer einschalten .....	107
Allgemeine Hinweise zur Wartung .....	135	Arbeitseinsatz mit Trageeinrichtung .....	93
Anbaugeräte abnehmen .....	85	Arbeitsgeschwindigkeit der Programme 3 und 4 einstellen .....	63
Anbaugeräte anbauen .....	81	Arbeitskleidung .....	11
Anbaugeräte bedienen .....	77	Aufbaurahmen (Pritsche) sichern .....	141
Angaben zum Betrieb .....	7	Aufbocken .....	140
Angaben zum Fahrzeug .....	5	Ausgabedatum und Aktualität der Anleitung .....	2
Anhalten .....	115	Außerbetriebnahme .....	115
Anhänger, Schleppen .....	117	<b>B</b>	
Anhängerkupplung nichtselbsttätig betätigen, Anhänger anhängen .....	118	Ballastierung .....	75
Anhängerkupplung selbsttätig betätigen, Anhänger anhängen .....	119	Batterie .....	14
Anhängevorrichtung (Option) ggf. kontrollieren .....	47	Batterie prüfen .....	167
Ansetzpunkte des Wagenhebers .....	140	Batterie- und Kabelanschlüsse prüfen .....	156
Ansicht hinten rechts .....	29	Batteriesäure .....	13
Ansicht vorne links .....	28	Batterietrennschalter einschalten .....	46

## Stichwortverzeichnis

Seite

Seite

Bedieneinrichtungen für Anbaugeräte und Motor (Details) .....	32
Bedienelemente .....	30
Bedienelemente Kabine hinten .....	38
Bedienelemente Kabine Konsole vorne links .....	37
Bedienelemente Kabine Konsole vorne rechts .....	37
Bedienelemente Türen .....	38
Bedienhebeln .....	87
Bedienung Stationärbetrieb .....	73
Beifahrersitz einstellen .....	53
Beleuchtung .....	103
Beleuchtung einschalten und bedienen .....	103
Beleuchtung und Rückspiegel kontrollieren .....	54
Bereifungen .....	19
Beschreibung .....	28
Besondere Betriebsvorschriften .....	73
Bestimmungsgemäße Verwendung .....	5
Betätigung für Hydraulische Trageeinrichtung (Kraftheber) .....	35
Betrieb .....	59
Betriebsbremse betätigen .....	69
Betriebsstoffempfehlungen .....	181
Blinken nach links, Blinken nach rechts .....	105

Brems- und Lenkfunktion prüfen .....	58
Bremsen .....	69
Bremsflüssigkeit .....	183
Bremsflüssigkeit der Fußbremse wechseln .....	177
Bremsflüssigkeitsstand Fußbremse prüfen .....	157
Bremsflüssigkeitsstand prüfen .....	50
Bremssystem prüfen .....	158

## D

Dachluke aushängen .....	101
Dachluke bedienen .....	101
Dachluke öffnen .....	101
Differenzialsperre ausschalten .....	68
Differenzialsperre einschalten .....	68

## E

Einachsiger Anhänger oder zweiachsiger Anhänger mit Achsabstand von nicht mehr als 1 m .....	8
Einsatzort .....	5
Einspritzdüsen prüfen .....	175
Elektrische Anlage prüfen .....	160
Elektrischen Verteilerblock aktivieren (betätigen) .....	89
Emissionen .....	13

	Seite		Seite
Empfehlungsliste für Hydraulik- und Getriebe-Öle .....	181	Fahrzeugmaße .....	15
Empfehlungsliste für Motor-Öle und Fette .....	182	Fanghaken verstellen .....	82
Erläuterungen zu den verwendeten Begriffen .....	2	Fehler des InChpedalpotentiometers .....	127, 128
Ermittlung des Gesamtgewichts, der Achslasten und der Reifentragfähigkeit, sowie der erforderlichen Mindestballastierung .....	78	Feineinstellknopf einstellen .....	65
<b>F</b>		Fernlicht einschalten .....	103
Fahrbetrieb mit Hydrostat und Digitalelektronik .....	60	Feststellbremse betätigen .....	70
Fahrbetrieb mit SDS (Special Drive System) .....	66	Feststellbremse lösen .....	70
Fahrelektronik MC7 mit Signalton .....	127	Frischlufffilter reinigen .....	161
Fahrelektronik RC4-4 mit Fehlerkontrolllampe .....	127	Frontanbaugerät .....	79
Fahren .....	60	Führerschein .....	7
Fahren im Hang .....	71	Füllmengen .....	184
Fahren mit Anhänger .....	121	Fußpedale .....	34
Fahrerkabine bedienen .....	101	<b>G</b>	
Fahrerplatz .....	30	Gelenkwellen anbauen .....	85
Fahrersitz mit Luftfederung einstellen .....	52	Geräte an KFZ-Steckdose anschließen .....	108
Fahrersitz mit mechanischer Federung einstellen .....	51	Geräuschpegel .....	27
Fahrtrichtung ändern .....	67	Geschwindigkeitsanzeige einstellen .....	125, 149
Fahrzeug .....	28, 29	Getriebeöl, Motoröl, Dieselkraftstoff .....	12
Fahrzeug abschmieren .....	159	Gewicht einstellen .....	53
Fahrzeugkabine kippen .....	142	Gewichte .....	18
		Gewichtsplatten anbringen .....	120
		Glühlampen 12 V .....	187

## Stichwortverzeichnis

Seite

Seite

### H

Heckanbaugerät bzw. Front-Heckkombinationen .....	79
Heizen und Lüften .....	109
Heizung .....	35, 109
Heizung einschalten .....	109
Heizungsanlage prüfen .....	165
Hinweise zum Abschleppen .....	123
Hinweise zum Motor vor der Inbetriebnahme .....	55
Hinweise zum Starten .....	55
Hinweise zum Transport .....	122
Hinweise zum Verladen .....	122
Hinweise zum Winterbetrieb .....	75
Hinweise zur Entsorgung .....	6
Hitze .....	14
Höchstdruckschläuche prüfen .....	156
Hydraulikanlage .....	75
Hydraulikbedienhebel betätigen .....	86
Hydraulikflüssigkeit, Bremsflüssigkeit .....	13
Hydraulikleitungen anschließen .....	84
Hydrauliköl für Fahr- und Arbeitshydraulik wechseln ....	171
Hydraulikölstand prüfen .....	48
Hydraulikrücklauffilter der Fahr- und Arbeitshydraulik wechseln .....	172

Hydraulikrücklauffilter für Geräteverstellpumpe wechseln .....	174
Hydraulikrücklauffilter für integrierte Gerätepumpe wechseln .....	152
Hydraulikrücklauffilter für Leistungshydraulik wechseln .....	153, 174
Hydrauliksaugfilter der Fahr- und Arbeitshydraulik reinigen, ggf. wechseln .....	172
Hydraulische Kippeinrichtung bedienen .....	98
Hydraulische Trageeinrichtung (Kraftheber) bedienen .....	92

### I

Inbetriebnahme .....	45
Inchpedal betätigen .....	67
Inhaltsverzeichnis .....	3
Innenleuchte .....	107
Innenleuchte einschalten .....	107
Integrierte Gerätepumpe ausschalten .....	95
Integrierte Gerätepumpe bedienen (52 l/min) .....	94

### K

Keilriemenspannung und -zustand der integrierten Gerätepumpe prüfen .....	168
--	-----

Seite	Seite
Keilriemenspannung und -zustand des Motors prüfen .. 168	Leistungshydraulik ausschalten ..... 97
Kennzeichnungsstellen ..... 39	Leistungshydraulik bedienen (70 l) ..... 96
KFZ-Steckdose ..... 108	Lenken ..... 69
Klimaanlage ..... 112	Lenkrad einstellen ..... 50
Klimaanlage bedienen ..... 112	Lenkung ..... 69
Kraftstoff tanken ..... 49	Lenkzylinder und Servostat prüfen ..... 157
Kraftstoffanlage ..... 189	Luftfilteranlage prüfen ..... 151
Kraftstoffe ..... 183	Lüftung einschalten ..... 110
Kraftstofffilter und Kraftstoffvorfilter wechseln ..... 169	
Kraftstoffförderpumpe reinigen, ggf. wechseln ..... 169	<b>M</b>
Kreuzsteuerhebel ..... 33, 88	Maßskizze ..... 15
Kreuzsteuerhebel (mit Zusatzfunktion) ..... 33	Mehrachsige Anhänger bzw. Zweiachsanhänger mit einem Achsabstand von mehr als 1 m ..... 9
Kugelkopfkupplung anbringen ..... 120	Mengenteiler ausschalten ..... 100
Kugelkopfkupplung oder Anhängerkupplung an Heckaushebung anbringen ..... 120	Mengenteiler bedienen ..... 99
Kühler und Schmutzgitter kontrollieren bzw. reinigen .... 45	Mögliche Anbaugeräte ..... 77
Kühlsystem prüfen ..... 155	Montagevorschriften für Kennzeichen ..... 40
Kühlsystem reinigen ..... 155	Motor auf Undichtigkeiten prüfen ..... 147
Kundendienst ..... 136	Motor entkonservieren ..... 180
	Motor starten ..... 55
<b>L</b>	Motor starten mit Vorglühautomatik ..... 58
Land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen (auch mit Arbeitsgeräten) ..... 7	Motor starten ohne Vorglühautomatik ..... 56
	Motorkonservierung ..... 179

## Stichwortverzeichnis

Seite

Seite

Motoröl für Winterbetrieb .....	75
Motoröl wechseln .....	163
Motorölfilter wechseln .....	164
Motorölstand prüfen .....	46
Multifunktionsanzeige, Legende .....	36

### N

Neigung der Rückenlehne einstellen .....	53
Neigungsverstellung der Frontaushebung entriegeln .....	87
noch Empfehlungsliste für Motor-Öle und Fette .....	183

### O

Oberlenker einstellen .....	83
Ölvorwärmung .....	75

### Q

Qualifikation des Wartungspersonals .....	135
---	-----

### R

Radio und Lautsprecher .....	108
Radioanlage bedienen .....	108
Radmuttern nachziehen .....	160

Regelmäßige Wartung .....	144
Reifenluftdruck kontrollieren .....	47
Reinigen mit Druckluft .....	155
Reinigen mit Kaltreiniger oder Hochdruckgerät .....	155
Restgefahren, Restrisiken .....	6
Rundumkennleuchte einschalten .....	106

### S

Scheibenwischer/-wascher betätigen .....	102
Scheibenwischer/-wascher vorn .....	102
Scheinwerfer oben einschalten .....	105
Schlauchverbindungen auf Dichtheit prüfen .....	164
Schmiernippel der Gelenkkreuze abschmieren .....	170
Schmiernippel der integrierten Gerätepumpe abschmieren .....	170
Schneeketten auflegen .....	75
Schraubbefestigungen nachziehen .....	160
Service .....	135
Sicherheit .....	11
Sicherheitshinweis für nachträgliche Installationen .....	11
Sicherheitshinweise allgemein .....	11
Sicherheitshinweise für die Wartung .....	137
Sicherheitsvorschriften beim Fahren .....	59

Seite	Seite
Sicherheitsvorschriften im Umgang mit Anbaugeräten .. 77	Straßenfahrt mit Trageeinrichtung ..... 92
Sicherheitsvorschriften im Umgang mit Betriebsstoffen ... 12	Stützlast ..... 118, 119
Sicherung für Klimaanlage ..... 114	<b>T</b>
Sicherungen ..... 113	Tabelle der Abmessungen C3.58 ..... 16
Sicherungen für das Fahrzeug ..... 113	Tabelle der Fahrprogramme ..... 62
Sicherungen für Standheizung ..... 114	Tabelle der Fahrstufen ..... 61
Signalhorn betätigen ..... 105	Tabelle der Geräuschpegel und Absorptionswerte ..... 27
Sonstige Fehler der Fahrelektronik ..... 128	Tägliche Prüfungen und Tätigkeiten vor der Inbetriebnahme ..... 45
Sonstige Tätigkeiten ..... 101	Technische Daten ..... 15
Sperrknopffunktionen ..... 87	Technische Daten Motor ..... 20, 188
Spur verstellen ..... 74	Technische Daten/Füllmengen ..... 22
Spurweiten ..... 17	Theoretische Fahrgeschwindigkeiten ..... 21
Standheizung ..... 111	Transport, Verladung, Abschleppen ..... 122
Standheizung bedienen ..... 111	Typenschilder ..... 39
Startvorgang ..... 58	<b>U</b>
Stationärbetrieb Ölentnahme ..... 73	Übersicht der Fahrerlaubnisklassen ..... 7
Stilllegung ..... 179	Übersicht der Sonderausstattungen und Varianten ..... 41
Störungen am Motor und Abgasturbolader ..... 129	Übersichten ..... 28
Störungen an der Fahrelektronik und Fahrhydraulik ..... 129	Umgang mit Betriebsstoffen ..... 137
Störungen an der Hydraulikanlage und Lenkung ..... 133	Unzulässige Verwendung ..... 5
Störungen, Ursache, Abhilfe ..... 127	
Straßenfahrt (Transportgeschwindigkeit) einstellen ..... 63	

**Stichwortverzeichnis**

	Seite		Seite
<b>V</b>			
Ventilspiel prüfen .....	167	Waschwasser nachfüllen .....	54
Verlassen des Fahrzeugs .....	115, 116	Weiterentwicklung .....	1
Verstellknopf für Mengenteiler .....	34	Wie beurteile ich mein Fahrzeug? .....	135
Vor dem Fahren .....	59	Wiederinbetriebnahme nach der Stilllegung .....	179
Vorwort .....	1	Winterdiesel .....	75
<b>W</b>			
Warnblinkanlage betätigen .....	106	<b>Z</b>	
Wartung alle 1000 Betriebsstunden .....	167	Zahnriemen wechseln .....	175
Wartung alle 125 Betriebsstunden .....	155	Zapfwellenantrieb hinten einschalten .....	91
Wartung alle 1500 Betriebsstunden .....	171	Zapfwellenantrieb vorn einschalten .....	90
Wartung alle 3000 Betriebsstunden .....	175	Zubehör .....	43
Wartung alle 500 Betriebsstunden .....	163	Zusatzinformation für Anbaugeräte .....	78
Wartung jährlich .....	177	Zwei Anhänger hinter land-und forstwirtschaftlichen Zugmaschinen .....	10
Wartung nach den ersten 50 Betriebsstunden .....	147		
Wartung nach Zeitintervallen .....	155		
Wartung während der ersten Betriebszeit .....	143, 147		
Wartungen nach Zeitintervallen .....	145		
Wartungsarbeiten nach Bedarf .....	149		
Wartungsdaten .....	184		
Wartungsplan .....	143		
Wartungsteileliste .....	186		